

### FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

#### Anbaugeräte und Tiltrotatoren Schnelle Amortisation



>> Seite 18

#### Spezialtief-, Brücken- und Tunnelbau Großprojekt Südschnellweg Hannover



>> Seite 22

#### Firmenpräsentation Stehnke Spezialist in allen Disziplinen



>> Seite 49



#### Der VDUM auf der IFAT

>> Seite 8

---

# Gerüttelt, nicht geschüttelt.

---

[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)

## LIEBHERR

Spezialtiefbau LRB 19

**50**  
Years  
Liebherr  
Nenzing



# Das „Machen“ einfacher machen!



Es ist dringender denn je: Wir müssen das „Machen“ wieder einfacher machen! Alle Tätigkeitsbereiche – von den Behörden und Verwaltungen über Planungsbüros und Architekten bis hin zu Brandschutzbehörden und Bauämtern – müssen, gestützt durch den nötigen politischen Rahmen, ihre Prozesse einmal komplett auf links drehen. Das Ziel? Ein Minimum an Vorgaben für ein Maximum an Effizienz.

Schnell sind wir bei der allzu bekannten Floskel: „Die Politik muss!“ Doch politische Entscheidungen greifen zu kurz, wenn sie nicht von den Akteuren in der Praxis getragen werden. Wir alle wissen: Änderungen in vertrauten Abläufen, Umstrukturierungen am Arbeitsplatz oder gar der Wegfall liebgehabter Tätigkeiten führen unweigerlich zu Blockaden und Widerständen. Doch das können wir uns nicht mehr leisten.

**„Nichts kommt von selbst. Nur wenig ist von Dauer. Darum müssen wir anpacken, was neu und besser sein soll.“**

*(Willy Brandt, ehemaliger Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland)*

Dass es anders geht, zeigt das sogenannte „Hamburger Modell“. Obwohl es ursprünglich für die Stadtentwicklung in Großstädten und Ballungsräumen konzipiert wurde, taugt es als Mutmacher für unsere gesamte Branche: vom Spezialtiefbau über das Baustoff-Recycling und den Straßenbau bis hin zum Hochbau im ländlichen Raum.

Die Erfolgsformel des „Hamburger Modells“ ist simpel, aber radikal: Alle am Bauprozess Beteiligten haben sich in vielschichtigen Arbeitsgruppen an einen Tisch gesetzt. Hunderte von fragwürdigen Verwaltungsabläufen wurden gesichtet, geprüft und gemeinschaftlich abgeschafft. Der Anstoß kam von der Politik, aber getragen wurde er von Verwaltungsmitarbeitenden, Architekten, Planern und ausführenden Unternehmen. Mein tiefster Respekt und meine Anerkennung gelten all jenen, die mit einer Vision für das große Ganze den Mut hatten, ihren eigenen Aufgabenbereich kritisch zu hinterfragen. Das Ergebnis: Weniger Bürokratie, mehr Machen!

Blicken wir auf unsere Branche, so zeigt sich ein extrem zweigeteiltes Bild. Während weite Teile als robust und gut bezeichnet werden können, ist der Hochbau organisatorisch eine Katastrophe und muss dringend mit neuen, mutigen Ansätzen reformiert werden.

Und der Straßenbau? Er leidet an vermeintlich „technischen Haushaltsproblemen“. Wenn ich diese Begründung höre, möchte ich, ehrlich gesagt, in die Tischkante beißen! Wir befinden uns in einer Phase, in der die Baubranche

hochgradig erfolgreich sein könnte. Stattdessen müssen Schwertransporte von Industriegütern unvorstellbare Umwege zu den Häfen fahren, marode Brücken weiträumig umfahren werden und wir betreiben Flickschusterei an Stellen, die längst eine Kernsanierung bräuchten. Wir laufen sehenden Auges einem wirtschaftlichen Langfristschaden entgegen. Da kann es doch nicht sein, dass wir erst neue Bürokratie aufbauen müssen, um dringend benötigte Investitionsmittel freizusetzen!

Unsere Kernforderung lautet: Die bürokratischen Hürden für den Einsatz von Sondervermögen müssen radikal abgebaut werden. Eine kontinuierliche, verlässliche Planung der öffentlichen Investitionsmittel – ob aus dem Kernhaushalt oder dem Sondervermögen – schafft Planbarkeit. Und genau diese Verlässlichkeit schafft Vertrauen. Vertrauen wiederum fördert den Mut, positiv in die Zukunft zu schauen.

## Der VDBUM macht es vor – digital und persönlich

Ich könnte diese Liste an Baustellen noch um viele Themen ergänzen, möchte Sie aber auch mitnehmen zu den erfreulichen Nachrichten unserer VDBUM-Verbandsarbeit. Denn das Motto „Das Machen einfacher machen“ haben wir uns auch für unsere eigenen Strukturen auf die Fahnen geschrieben.

Bestes Beispiel ist unser neuer Webauftritt: Unsere neue Homepage ist nicht nur modern und hochgradig informativ, sondern macht auch Ihre Anforderungen, Seminaranmeldungen und die Vernetzung untereinander deutlich einfacher, automatisierter und professioneller. Doch trotz aller digitalen Prozesse gilt: Technik ist nur das Werkzeug. Das Team der VDBUM-Geschäftsstelle, unser ehrenamtlicher Vorstand und der Beirat sind für Sie im Tagesgeschäft weiterhin ganz persönlich und mit gewohnt großem Engagement ansprechbar.

Um Ihre Geduld mitten in der Hochsaison nicht überzustrapazieren, schließe ich mit den besten Wünschen an Sie und Ihren Familien für eine sorgenfreie, gesunde Sommerzeit und weiterhin (hoffentlich) gut gefüllte Auftragsbücher!

Ihr

**Dieter Schnittjer**

*Mitglied des Vorstandes*

Titelfoto:

## Eine echte Zukunftsbranche

### Umwelttechnologien werden auf der IFAT zur globalen Schlüsselindustrie



ab Seite 8

**Beilagenhinweis Gesamtausgabe:**  
Dieser Ausgabe ist eine Beilage der GEOPLAN GmbH beigelegt.

## INHALTSVERZEICHNIS

### Sonderseiten

OstBau: Auf nach Bernau! .....	6
> <b>Titelthema:</b> IFAT: Eine echte Zukunftsbranche .....	8

### Technik

Turmdrehkrane .....	12
Saugbagger .....	16
> <b>Titelthema:</b> Anbaugeräte und Tiltrotatoren .....	18
> <b>Titelthema:</b> Spezialtief-, Brücken- und Tunnelbau .....	22
Unternehmensführung .....	30
Technik im Einsatz .....	33
Digitalisierung .....	39

### Wirtschaft

Toyota beabsichtigt Einstieg bei cellcentric .....	44
Noch näher am Kunden in NRW .....	45
Liebherr übergibt 100.000sten Radlader .....	45
BALM-Förderprogramm 2026 .....	46
Sany stärkt europäische Lokalisierungsstrategie .....	46
Hagedorn ist „Best Managed Company“ .....	47
Steelwrist stärkt seine Präsenz in Polen .....	47

### Vorschriften & Verordnungen

Neue förderfähige Produkte .....	48
----------------------------------	----

### VDBUM Spezial

> <b>Titelthema:</b> Spezialist in allen Disziplinen .....	49
VDBUM Förderpreis 2026 .....	51
Neue Mitglieder .....	54
Redaktionstipps .....	55

### Veranstaltungen

PSW: Die Live-Werkstatt wird erweitert .....	56
Schrobenhausener Tage 2026 .....	57
Tech In Construction ist zurück .....	58
ART2026 widmet sich dem Asphaltrecycling .....	58

### Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen .....	59
--	----

### Magazin

Personalia: Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger .....	65
Messen und Veranstaltungen .....	66
Impressum / Vorschau .....	66

# ERFAHRUNG TRIFFT INNOVATION

Als führender Hersteller von Premium-Maschinen im Spezialtiefbau setzen wir seit 50 Jahren mit unseren Bohrgeräten Maßstäbe in der Branche. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und innovativer Technologie sorgen wir für höchste Leistung auf jeder Baustelle.



BAUER Maschinen GmbH  
BAUER-Straße 1  
86529 Schrobenhausen  
[www.bauer.de](http://www.bauer.de)



# MASCHINEN



**Etabliert:** Die OstBau, jährliche Fachmesse für die Bauindustrie und das Handwerk in Ostdeutschland, hat sich zu einer festen Größe in der deutschen Messelandschaft entwickelt. (Foto: OstBau)

## Auf nach Bernau!

Mehr als 100 Aussteller beteiligen sich an der vierten Ausgabe der OstBau

2023 hat die die Firmengruppe Hoffmann erstmals die OstBau in Bernau-Börnicke veranstaltet. Die Vision, eine feste Größe in der deutschen Messe-Landschaft zu werden, scheint nun erreicht, denn an der vom 18. bis 20. Juni stattfindenden vierten Ausgabe der Baumesse für die regionale Bauwirtschaft und den Tief-, Erd- und Recyclingbau nehmen rund 100 Aussteller teil. Auch der VDBUM ist wieder mit von der Partie.

Die OstBau bietet den Besucher\*innen auf einer Fläche von rund 40.000 m<sup>2</sup> einen umfassenden Einblick in die neuesten Trends und Entwicklungen der Baubranche und die Gelegenheit, das berufliche Netzwerk zu erweitern. Live-Vorfürungen auf den Demo- und Standflächen gehören zum Herzstück des Messekonzepts. Ausstellende können sich in entspannter Atmosphäre mit Bestandskunden austauschen und potenzielle Neukunden kennenlernen. Rund drei Wochen vor Messestart haben uns einige Aussteller verraten, welche Themen sie in den Mittelpunkt diesjährigen OstBau stellen werden. Diese präsentieren wir Ihnen in alphabetischer Reihenfolge.

### HKL

HKL ist zum zweiten Mal als Aussteller auf der OstBau vertreten und präsentiert Maschinen seiner Partner Ammann,



Foto: HKL

Bomag, Kramer, Merlo und Yanmar. Auch der persönliche Austausch steht im Mittelpunkt: „Persönlich mit unseren Kunden zu sprechen, ist uns sehr wichtig. Dabei erfahren wir von ihren Herausforderungen, Wünschen und Ideen zur weiteren

Verbesserung unserer Produkte und Leistungen. So werden wir gemeinsam immer besser“, betont Ulf Böge, HKL Ressortleiter Unternehmenskommunikation. Schon vor der Wende war HKL im Osten Deutschlands aktiv und hat sich ein fundiertes Verständnis für regionale Besonderheiten, Märkte und Kundenbedürfnisse erarbeitet. Mit der Gründung der Niederlassung Berlin im Jahr 1992 wurde dieses Engagement weiter ausgebaut.

Info: [www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de) / Fläche C

### MTS Schrode AG



Foto: MTS

MTS zeigt auf einer groß angelegten Musterbaustelle am Eingang des Messegeländes, wie sich innovative Anbaugeräte, 3D-Maschinensteuerung und digitale Prozessdokumentation im praktischen Baustellenablauf zielführend miteinander verbinden lassen. Auf einer rund 300 m<sup>2</sup> großen Musterbaustelle demonstriert das MTS-Team gemeinsam mit der MRA GmbH aus Mühlenbeck, wie ein effizienter, praxisnaher Bauprozess heute aussehen kann: vom Verbessern des Bodens über den kontrollierten Einbau bis hin zur dokumentierten Verdichtung. Im Fokus stehen dabei MTS-NAVI, MTS-Anbauverdichter, MTS-Rover und das e.p.m-Verfahren. Besucher erleben, wie MTS-Anbaugeräte und 3D-Baggersteuerung im nahtlosen Zusammenspiel funktionieren.

Info: [www.mts-online.de](http://www.mts-online.de) / Fläche C

### Optimas

Optimas zeigt starke Verlegetechnik für kleine und große Projekte auf der OstBau. Zu sehen sind das Spitzenmodell PaveJet S 24 oder das Anbaugerät Multi M6. In der PaveJet S24 hat der Bediener beste Sicht aufs Arbeitsfeld. Dank vieler technischer



Foto: Optimas

Details ist eine Verlegeleistung von täglich mehr als 1.000 m<sup>2</sup> möglich. Der hydraulische Optimas-Greifer Multi M 6 wird an einen Bagger oder Lader angebaut. Er hat sechs Greiferarme und ist stufenlos auf alle Betonsteinformate und Steinstärken einstellbar und für alle Verlegemuster verwendbar. Ein weiteres Thema ist die Optimas Vakuum-Technik. Der Vacu-Pallet-Mobil führt das Verlegematerial auf zwei Kettenlaufwerken mit sich. Die Tragfähigkeit des Auslegers liegt bei bis zu 200 kg. Auf der OstBau zeigt Optimas natürlich auch das PlanMatic Planiergerät oder die Material-Verteilschaufel „Finliner“. Info: [www.optimas.de](http://www.optimas.de) / Fläche A

### Hermann Paus Maschinenfabrik



Foto: Paus

Mit dem neuen PTK 31 evo präsentiert Paus eine neue Generation der Anhängerkrane. Mit einer maximalen Ausfahrlänge von 30,5 m und einer Traglast von bis zu 1.600 kg meistert der PTK 31 evo jede Hebeaufgabe selbst an schwer zugänglichen Stellen. Die Lasten werden millimetergenau positioniert. Das schont die körperliche Gesundheit des Personals und verkürzt die Projektdauer. Komfort garantiert die ergonomische Funkfernsteuerung mit einem Farbdisplay, das alle relevanten Betriebsdaten in Echtzeit liefert. Der optionale batterieelektrische Antrieb ermöglicht einen lautlosen und emissionsfreien Betrieb. Ein besonderer Pluspunkt sind die austauschbaren Akkus. Serienmäßig ist der PTK 31 evo mit der Paus Connect Cloud (PCC) ausgestattet. die Echtzeit-Tracking,

präzise Ferndiagnosen und statistischen Auswertungen bietet.

Info: [www.paus.de](http://www.paus.de) / Fläche B

### Swecon / Volvo Trucks



Foto: Volvo CE

Swecon Baumaschinen ist gemeinsam mit Volvo Trucks vor Ort und stellt die Elektromobilität in den Vordergrund: Der Volvo L90 Electric verfügt über ein Betriebsgewicht von 15 t, seine Kipplast liegt bei ca. 10 t. Etwas kleiner ist der Volvo L25 Electric der dritten Generation, dessen Batterie einen ganzen Arbeitstag bewältigt. Neue Optionen wie eine Klimaanlage, konfigurierbare Joysticktaster für größtmögliche Flexibilität, eine Vielzahl von Bereifungen und Anbaugeräten erweitern seine Vielseitigkeit. Mit klassischem Verbrennermotor ist der Mobilbagger Volvo EWR150 vor Ort, auch hier als Stellvertreter der neuesten Maschinengeneration. „Sehr gerne kommen wir dieses Jahr zum wiederholten Male zur Messe OstBau, die sich immer stärker in unserem östlichen Vertriebsgebiet etabliert“, berichtet Gert Junghanns, Swecon Verkaufsleiter der Region Ost.

Info: [www.swecon.de](http://www.swecon.de) / Fläche B

### Tibatek



Foto: Tibatek

Tibatek zeigt sein neues Erdkabelbau-Paket mit praxisorientierten Lösungen für Tiefbau, Kabeltrassenbau und Infrastrukturprojekte. Zum neuen Paket gehören bewährte Produkte wie der Kabelmaster, der Dosiermaster, die Böschungleiter/Treppe, der Rohrgreifer, die Palettengabel „The Fork“ sowie die Auftriebssicherung. Die Systeme unterstützen Bauunternehmen

bei einem wirtschaftlichen und sicheren Baustellenbetrieb. Besonderes Highlight der Produkterweiterung ist der neue Vliesmaster VM46R. Das System wurde speziell für das Wiederaufwickeln von Geotextilien entwickelt und ermöglicht eine schnelle sowie saubere Aufnahme von Vliesmaterialien direkt auf der Baustelle. Das Unternehmen reagiert damit gezielt auf die steigenden Anforderungen im Bereich Rückbau und Baustellenlogistik.

Info: [www.tibatek.de](http://www.tibatek.de) / Fläche A

### VDBUM



Foto: VDBUM

Der VDBUM unterstützt die OstBau seit geraumer Zeit und ist auch 2026 wieder mit einem eigenen Stand vertreten. „Neben dem fachlichen Austausch mit unseren Mitgliedern und Interessierten steht die Nachwuchsförderung im Mittelpunkt. Unser Partner Tenstar stellt dafür einen Baumaschinensimulator zur Verfügung, an dem junge Leute erste Einblicke in die Tätigkeit von Baugeräteführern gewinnen können“, erläutert Wolfgang Lübberding, Technischer Leiter des VDBUM. Außerdem organisiert der Stützpunkt Berlin einen geführten Messerundgang am Freitag. Nach dem Treffen und der Begrüßung um 14.00 Uhr am VDBUM-Messestand findet der Rundgang zu Ausstellern und deren Messeinnovationen von 14.15 Uhr bis ca.15.30 Uhr statt. Den Schlusspunkt bildet eine Kaffeepause, bevor die Teilnehmenden ihren Messebesuch in eigener Organisation fortsetzen können.

Info: [www.vdbum.de](http://www.vdbum.de) / Fläche A

Das Messegelände gliedert sich in drei Bereiche: Fläche A – Anbauteile und Zubehör, Fläche B – Bau- und Großmaschinen, Fahrzeuge sowie Equipment und Fläche C – Demogelände für Maschinen. Am Donnerstag und Freitag ist die Messe von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, am Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Eine Besonderheit der OstBau ist der Eintrittspreis, er liegt bei 0,00 Euro.

Info: [www.messe-ostbau.de](http://www.messe-ostbau.de) ■

# Eine echte Zukunftsbranche

## Umwelttechnologien werden auf der IFAT zur globalen Schlüsselindustrie

Bereits seit 1966 gilt die IFAT Munich als globaler Treffpunkt der Umwelttechnologiebranche. Nun, in ihrem 60. Jubiläumjahr – hat die Weltleitmesse wieder einmal neue Spitzenwerte erreicht. Hoch zufrieden zeigt sich auch der VDBUM, langjähriger ideeller Partner der IFAT. Der gemeinsam mit Partnern präsentierte Messeauftritt zum Thema emissionsfreier Kanalbau wurde von den Besucher\*innen sehr gut angenommen.

Rund 3.400 Aussteller und etwa 142.000 Besucher haben an der Messe vom 4. bis 7. Mai 2026 teilgenommen. Unternehmen aus rund 60 Ländern und Regionen präsentierten auf 300.000 m<sup>2</sup> innovative Lösungen für Wasser, Recycling und Circularity – und damit Antworten auf einige der drängendsten globalen Herausforderungen.

Zwar steht die IFAT seit sechs Jahrzehnten für Innovation und Inspiration, doch nie zuvor war die strategische Relevanz von Umwelttechnologien so deutlich wie heute. Sie bieten in Zeiten von fragilen Lieferketten und geopolitischen Spannungen Lösungen für mehr Resilienz und Souveränität. „Die Rekordbeteiligung auf der IFAT Munich 2026 zeigt deutlich: Kreislauf- und Wasserwirtschaft hat Systemrelevanz und ist die nächste globale Schlüsselindustrie. Umso wichtiger ist die IFAT Munich als Plattform. Sie ermöglicht den entscheidenden Wissenstransfer und verschafft der Branche die nötige Sichtbarkeit, um gemeinsam mit der Politik in den Dialog zu kommen und die richtigen Weichen zu stellen“, bilanziert Stefan Rummel, CEO der Messe München.

Neben deutschen Staatsministern und internationalen Ministerdelegationen machte sich 2026 Jessica Roswall, EU-Kommissarin für Umwelt, Resiliente Wasserversorgung und Wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft, ein Bild von den zukunftsweisenden Lösungen für Wasser,



**Hervorragende Stimmung:** Die VDBUM-Musterbaustelle unter dem Motto „Kanalbau ohne Emission – unsere Mission“ kam bei den IFAT-Besuchenden gut an. Die Tribüne war stets rappellvoll. (Foto: VDBUM)

Recycling und Zirkularität. Bundesumweltminister Carsten Schneider betonte, dass Umwelttechnologien Kernvoraussetzungen für Souveränität, Sicherheit und Wohlstand seien. „Die IFAT ist die zentrale Plattform für dieses wichtige Thema. Hier können sich Unternehmen, Politik, Kommunen und Verbände vernetzen und koordinieren.“ Dr. Johannes F. Kirchhoff, Vorsitzender des Fachbeirats der IFAT Munich, ergänzte: „Die IFAT Munich 2026 hat mit ihren Lösungen und Technologien eindrucksvoll gezeigt, wie sich dieser Wandel in der Praxis gestalten lässt – lösungsorientiert, sektorenübergreifend und global vernetzt.“

### Wachstumsmarkt Circular Economy

Das große wirtschaftliche Potential der Circular Economy belegt eine Studie der Boston Consulting Group im Auftrag des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Die von der IFAT Munich unterstützte Studie wurde auf der Weltleitmesse vorgestellt. Demnach kann sich die zirkuläre Bruttowertschöpfung in Deutschland von heute 60 Mrd. Euro auf bis zu 125 Mrd. Euro im Jahr 2045 mehr als

verdoppeln – und das innerhalb bestehender Industrie- und Wertschöpfungsstrukturen. Die zusätzliche Wertschöpfung kann sich kumuliert bis 2045 auf bis zu 880 Mrd. Euro summieren. Recycling und Wiederverwendung könnten bis zum Jahr 2045 zwischen 20 und 40 % der strategischen Rohstoffimporte ersetzen.

Die geopolitische und wirtschaftliche Bedeutung der Kreislaufwirtschaft prägte die diesjährige Messeausgabe 2026 maßgeblich. Im Fokus standen effiziente Ressourcennutzung, geschlossene Stoffkreisläufe und reduzierte Abhängigkeit von Primärrohstoffen. „Die IFAT zeigt, dass wir in Deutschland in der Lage sind, eine weltführende Position in der Kreislaufwirtschaft nicht nur zu verteidigen, sondern sogar auszubauen“, sagt Remondis-Vorstand Thomas Conzendorf. „Denn die Ausstellerzahlen liegen mittlerweile höher als vor Corona. Wir arbeiten also in einer echten Zukunftsbranche. Das sollte uns allen Mut machen, zuversichtlich und positiv in die Zukunft zu schauen.“

Auch die Resilienz von Leitungen und Wassersystemen gehört zu den großen Herausforderungen der Zeit. Zum einen braucht es effektiven Schutz vor gezielten



**Premiere:** Kleemann nahm erstmals als Aussteller an der IFAT teil. Der Spezialist für mobile Brech- und Siebanlagen zeigte praxisnahe Lösungen für die Asphaltaufbereitung. (Foto: Wirtgen)

Eingriffen in die Infrastruktur, etwa durch physische Sabotage oder Cyberangriffe, aber auch resiliente Lösungen mit Blick auf Starkregen, Überschwemmungen, extremer Hitze und Wassermangel. „Die IFAT Munich 2026 hat erneut eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll sie als Weltleitmesse für den Austausch und die Weiterentwicklung zentraler Zukunftsthemen ist“, sagt Rainer Köhler, Vorstand Technologie Huber SE. „Die Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Abfall- und Recyclingbranche spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Kreislaufwirtschaft und Klimaresilienz nachhaltig zu stärken. Wasser, Energie, Umwelt und Klima gehören zu den drängendsten Aufgaben unserer Zeit – und genau hier setzt die IFAT wichtige Impulse.“

### Innovation in Aktion

Der VDBUM als technische Wissensplattform und Interessenvertretung der Branche hat seinen diesjährigen IFAT-Auftritt unter das Motto „Kanalbau ohne Emission – unsere Mission“ gestellt. Auf dem Gemeinschaftsstand mit einer Fläche von 2.000 m<sup>2</sup> präsentierten zahlreiche Partner ihre Lösungen, besten Blick auf die 500 m<sup>2</sup> große Demonstrationsfläche bot zum zweiten Mal die VDBUM-Tribüne. „Unsere Live Musterbaustelle ist wirklich ein Highlight und zeigt direkt vor Ort, wie nachhaltig unsere Branche heute schon arbeiten kann“, so Rene Esselmann, Leiter Entwicklung Mitgliedernetzwerk. Bis zur letzten Vorführung erwies sie sich als absoluter Publikumsmagnet, selten blieb

ein Platz auf der Tribüne unbesetzt. Die Themen rund um CO<sub>2</sub>-arme Lösungen, intelligente Prozessketten und praxistaugliche Konzepte, speziell für den Kanalbau, waren also bestens gewählt.

Avant Tecno präsentierte den Kompaktlader Avant E727 in Aktion, als Stand waren zudem ein Avant E527, ein Avant 860i sowie Anbauwerkzeuge ausgestellt. Der PC220LCi-12, Bagger der nächsten Generation von Komatsu, war bei den Live-Vorführungen zu sehen. Er zeigte mit einer Reihe von Anbaugeräten herausragende Leistung in verschiedenen Anwendungsbereichen. Als statisches Exponat war der Radlader WA80M-8 zu sehen. MaC Rock war auf der Demo-Fläche mit dem hydraulischen Sieblöffel Rock Vortex-320 vertreten, der mit Schneckenwellen mit umschaltbarer Siebkennlinie ausgestattet ist, und zeigte den Sieblöffel MaC-Rock Vortex-330 mit Exzenterwellen für Bagger von 23 bis 40 t. Makineo präsentierte mit Scannern und Software digitale Tools für die Mengenerfassung im Kabelbau. Die MTS Mobile Saugtechnik schickte einen Saugbagger Dino City auf einem Volvo-Fahrgestell auf die Demo-Fläche. Er bietet sich zum Einstieg in die Saugtechnik an. Im Live-Einsatz zeigte der M & R Baumaschinenhandel seine Redscreen 3-Fraktionensieb-anlage und hatte rund um seinen Stand eine RedRhino-Minibrechanlage, eine Redscreen-Sieb-anlage, einen RedRhino Brecher und als Generalimporteur von Difco auch zwei Separatorschaukeln aufgebaut. NB Baumaschinen war mit einer Rollensieb-anlage des polnischen



**Flexibles Fahrwerk:** Der Cat-Kettenbagger 330 UHD zeigte sein Können in der Crushing-Zone. Er bietet hohe Standfestigkeit im Rückbau und kann ohne Sondergenehmigung transportiert werden. (Foto: Zeppelin)

Herstellers Screenbee dabei. Sie eignet sich für die Trennung verschiedenster Materialien wie Erde, Kompost, Bauschutt, Hackschnitzel und Kies.

Oilquick war bei den Vorführungen mit dem Tiltrotator OQTRS E26BG für Bagger von 14 bis 19 t vertreten, ausgestattet mit dem Schnellwechsler OQ70/55 und Anbaugeräten. Statisch gezeigt wurden zwei weitere Tiltrotatoren in den Konfigurationen OQTRF EC09 HF OQ45/5 und OQTRS EC219 BG OQ65 sowie das vollhydraulische Schnellwechselsystem OQ70/55 mit SW/Adapter. RSP hatte einen Saugbagger ESE6 F1 der neuen Generation mit Doppelventilator-Technik mit nach München gebracht, der seine Saugstärke im Live-Einsatz bewies. Der Tiltrotator XTR20, der Planierlöffel GB15, ein Anbauverdichter HCX20, der Sortiergreifer SGX14 und eine 5 t-Palettengabel von Steelwrist zeigten live, was in ihnen steckt. Ausgestellt waren zudem die Tiltrotatoren XTR15 und X07, sowie ein Schnellwechsler SQ70/55 mit Adapterplatte. Tibatek präsentierte die Vorzüge des Rohrmasters, einer universellen Rohrverlegehilfe, und des Vliesmasters, einer Abrollvorrichtung zur Verarbeitung von Vlies, Geogittern sowie Folien. Volvo CE stellte die Elektromobilität in den Mittelpunkt. Live wurde der EWR150 – Electric Mobilbagger mit 15 t Hubkraft gezeigt und am Stand ein E-Radlader. Der Verband bedankt sich herzlich bei seinen ▶



**Erwartungen übertroffen:** Das Team von MTS präsentierte Saugtechnologie der Zukunft und konnte während der Messetage mehrere Abschlüsse tätigen. (Foto: MTS)

Partnern, durch deren Mitwirkung der IFAT zum vollen Erfolg geworden ist.

### Positives Messe-Fazit

Rundum positiv fiel auch das Fazit vieler weiterer IFAT-Aussteller aus. Bei Zeppelin stieß bei der speziell entwickelte Cat-Umschlagbagger MH3032 mit der vollhydraulischen Schnellwechsellösung Zeppelin Quick Connect (ZQC) auf großes Interesse. Ebenso die Live-Vorstellung der Fernsteuerung Cat Command. Im Fokus standen auch der kabelgebundene Elektro-Umschlagbagger MH3022 und der batterieelektrisch angetriebene Zeppelin Teleskoplader ZT. In der Crushing-Zone zeigte ein Cat Kettenbagger 330 UHD mit Pulverisierer MP324 seine geballte Power. Vom Radlader WA170M-11 bis zum Kompaktlader SK715-8 – Komatsu zeigte Kompaktmaschinen für jede Baustelle. Die Experten standen Interessenten zur Verfügung, um deren Herausforderungen zu besprechen und ihnen das gesamte Portfolio vorzustellen, darunter Komatsu-Abbruchbagger und speziell für Abfall- und Recycling-Anwendungen entwickelte Radlader.

Erstmals hat Liebherr mit dem LH 18 M Industry und dem LH 22 M Industry E zwei Prototypen der neuen Generation 8 präsentiert. Während der LH 18 M Industry G8 konventionell angetrieben wird, erweitert der LH 22 M Industry E G8 das Liebherr-Portfolio bei den Elektroumschlagmaschinen. Der L 507 E ist der erste elektrifizierte Radlader der Firmengruppe.

Er verbindet die bewährten Vorteile eines Liebherr-Stereoladers mit einem selbst entwickelten batterieelektrischen Antriebskonzept. Einen besonderen Höhepunkt bildete der 100.000ste Liebherr-Radlader: ein L 550 XPower-Radlader in dunkelblauer Sonderlackierung, der an die Stork Umweltdienste GmbH übergeben wurde.

### Nachhaltige und wirtschaftlichen Lösungen

„Die IFAT 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, welche Bedeutung Umwelt- und Recyclingtechnologien weltweit inzwischen einnehmen. Die hohe Internationalität, die positive Stimmung in der Branche und der intensive persönliche Austausch mit Kunden und Partnern aus aller Welt haben uns begeistert“, lautet das Fazit von Erich Sennebogen. Mit dem bislang größten IFAT-Messeauftritt der Unternehmensgeschichte präsentierte Sennebogen auf dem eigenen Stand und auf dem VDMA-Freigelände insgesamt neun Maschinen und innovative Lösungen für den modernen Recycling-, Abbruch- und Materialumschlag. Zu den Messehighlights zählte die Weltpremiere des S 826 G Electro Battery auf dem VDMA-Freigelände, wo eine teilautonome Schredderbeschickung präsentiert wurde. Auf großes Interesse stieß auch die die Vorstellung des neuen fünfschaligen Mehrschalengreiflers MG4.1. Die Grobstücksiebanlage Mobiscreen MSS 502 EVO, der Prallbrecher Mobirex MR 100 NEO und das Haldenband MBT 20 zeigten in der Crushing Zone das Zusammenspiel



**Blick ins Innere:** Tsurumi zeigte an seinem Stand Umwelttechnik vom Feinsten, darunter die leistungsstarken Abwasserpumpen der CZ-Serie, hier als Aufschnittmodell. (Foto: Tsurumi)

der Anlagen von Kleemann. Im Vordergrund stand die Aufbereitung homogener Fraktionen und die Herstellung qualitativ hochwertiger Zuschlagstoffe – für die Besucher war dies direkt und anschaulich aus unmittelbarer Nähe des Anlagenzuges erlebbar. Deutlich wurde, dass die Qualität steigt, je mehr Bitumen und Gestein aus recycelten Asphaltbelag, kurz RAP, wieder genutzt wird.

MTS hat mit dem Prototyp des T-Rex aufgezeigt, welche Lösungen Kunden von der Saugtechnologie der Zukunft erwarten können. Das Unternehmen aus Germersheim kann auf eine sehr erfolgreiche Messe zurückblicken. Gesamtvertriebsleiter Norbert Philipp resümiert: „Die Resonanz lag über unseren Erwartungen. Es wurden zahlreiche konkrete Anfragen von Interessenten aus dem In- und Ausland gestellt, zudem konnten wir auf der Messe auch direkt mehrere Abschlüsse tätigen.“ MAN zeigte anhand drei unterschiedlicher eTGS die Vorteile des modularen Batteriekonzepts, das seine eTrucks auszeichnet. Je nach Fahrgestellkonfiguration kann das Rahmenlayout des eTGS drei bis sieben, speziell für den Einsatz im Nutzfahrzeug optimierte NMC-Hochvoltbatterien fassen. So lassen sich Reichweite und Nutzlast bedarfsgerecht auf das jeweilige Nutzungsprofil des Kunden abstimmen und spezielle Bauraumanforderungen erfüllen. Meiller präsentierte mit seinem Tectris-Absetzkipper, Tectrum-Abrollkipper auf

Zwei- und Dreiachs-Lkw unterschiedlicher Hersteller oder dem brandneuen Behältertransportanhänger namens Dual-Tec Trailer einen breiten Querschnitt seines Angebotsportfolios. Nicht fehlen durfte natürlich der Trigenius-Dreiseitenkipper für den effizienten Schütt- und Stückguttransport. Beispielhaft für schwere Zweiaxser zeigten die Münchener den Trig D212 Krankipper in Kommunalorange mit Winterdienstausrüstung. Dank des patentierten Kranmontagekonzepts mittels Kran-Schraub-Konsole wird der Ladekran komplett geschraubt und völlig schweißfrei montiert. Der Ladekran sitzt zwischen Fahrerhaus und Kippbrücke und macht den Lkw zum echten Vielseitigkeitschampion. Mit der Kombination von Dreiseitenkipper und Kran erweitert sich das Einsatzspektrum erheblich.

Tsurumi zeigte die einphasige LB480-Entwässerungspumpe und die dreiphasige Schwerlastpumpe KTV3-55 im Praxiseinsatz. Als Energielieferant wurde ein mobiler Batteriespeicher von Instagrid genutzt. Die Ergebnisse zeigten, dass sowohl die

kompakte LB480 als auch die leistungsstärkere KTV3-55 jeweils durchschnittlich rund 40.000 l Wasser mit einer einzigen Akkuladung fördern konnten.

Das Schraubengebläse FBS von Kaeser findet speziell im Bereich der Wasserkirtschaft Anwendung. Mit einem Volumenstrom von 18 bis 72 m³/min und Druckdifferenzen von 0,3 bis 1,1 bar sowie Motorisierungen von 45 bis 110 kW setzt das ölfrei verdichtende Gebläse neue Maßstäbe in puncto Energie-Effizienz, geringem Platzbedarf und Automatisierung. Der internationale Anteil von über 50 % bei Ausstellern und Besuchern ist trotz der aktuellen Energiekrise und geopolitischen Konflikte ungebrochen hoch. Zu den Top-3-Ausstellernationen 2026 gehörten nach Deutschland Italien, China und Niederlande. „Im 60. Jubiläumjahr zeigt sich nicht nur eindrucksvoll, wie stark die IFAT Munich international verankert ist, sondern sie verzeichnet Spitzenwerte und Effizienzgewinne für Besucher und Aussteller bei gekürzter Laufzeit“, sagt Exhibition Director Philipp Eisenmann.

”

„Die IFAT ist die zentrale Plattform für dieses wichtige Thema. Hier können sich Unternehmen, Politik, Kommunen und Verbände vernetzen und koordinieren.“



Bundesumweltminister  
Carsten Schneider

“

„Umwelttechnologien sind, entgegen dem Trend in vielen anderen Branchen, ein relevanter Wachstumsmarkt – und die IFAT Munich ist seit sechs Jahrzehnten die zentrale Plattform dafür.“ Die nächste IFAT Munich findet vom 29. Mai bis 1. Juni 2028 in München statt.

Info: [www.ifat.de](http://www.ifat.de) ■

# AUF ZEIT GEMietet – DAS GANZE JAHR AN IHRER SEITE.

Maschinen und Geräte zur Miete  
von Zeppelin Rental – bundesweit,  
schnell und zuverlässig.



III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

**ZEPPELIN**

0800-18058888 oder [zeppelin-rental.de](http://zeppelin-rental.de)



**Eingespielte Prozesse:** Weder nicht überschwenkbare U-Bahngleise noch Wohnhäuser, erschwerte Platzverhältnisse oder knappe Zeitpläne konnten die roten Wölfe im Londoner Westen stoppen. (Foto Wolffkran)

## Aus der BBC wird „The Ariel“

### Fünf Krane unterstützen Umwandlungsprojekt in London

Im Television Centre im Stadtbezirk White City wurde einst Fernsehgeschichte geschrieben. Dort, im Westen Londons, war in den 1950er Jahren der zentrale Produktionsstandort des Fernsehsenders BBC errichtet worden. Vor mehr als zehn Jahren begann die Umwandlung des teilweise denkmalgeschützten Areals in ein gemischt genutztes Quartier mit Wohnungen, Hotels, Gastronomie und öffentlichen Bereichen.

Wolffkran war seinerzeit mit mehreren Wolff 180 B und 320 B Wippen beteiligt. Seit Anfang 2024 läuft Phase 2 der Neugestaltung. Im Auftrag des Entwicklers Mitsui Fudosan UK sowie des mit der Projektsteuerung betrauten Bauunternehmens Multiplex Construction stellt Wolffkran dafür insgesamt fünf Wippkrane bereit. Mitten in White City und direkt angrenzend an die London Underground bringt das Projekt hohe Anforderungen an Planung und Logistik mit sich.

Das Bauprojekt umfasst zwei zentrale Wohngebäude: Den 23-stöckigen Wohnturm „The Ariel“ mit 167 Wohnungen und das neugeschossige Gebäude „Scenery House“ mit 180 Wohneinheiten. Die ersten vier Krane, alle Typ Wolff 355 B, wurden

zwischen Juli und August 2025 montiert. Drei sind für die niedrigeren Gebäudeteile zuständig. Ein Wolff 355 B (TC1) wurde freistehend mit einer anfänglichen Turmhöhe von 77,2 m montiert, um den Kern des Wohnturms im Gleitschalverfahren zu errichten. Während der rund 20-wöchigen Bauphase des Kernturms wurde der 355 B auf eine Turmhöhe von 95,2 m geklettert. „Abspannungen am Turm wären zwar möglich gewesen, hätten aber zu Stillstandzeiten geführt, weshalb sich der Kunde für die freistehende Variante entschieden hat, die wir mit einer Turmkombination aus dem 3,3 m Turmelement TV 33 sowie vier TV 20-Turmelementen realisieren konnten“, sagt Gerard Saville, Senior Sales Manager bei Wolffkran Ltd.

Nachdem die zentrale Gebäudestruktur erstellt war, wurde ein Wolff 630 B (TC1A) mit 9 m Turmhöhe auf dem Kerngebäude auf einem Stahlrost installiert, der die Kranlasten gleichmäßig in die Gebäudestruktur ableitet. Nach der Inbetriebnahme demontierte der 630 B umgehend den benachbarten 355 B (TC1), bevor er den Rohbau des Wohnturms fertigstellte.

### Zuverlässig auch unter erschwerten Bedingungen

Um die strengen Vorschriften zum Überschwenken einzuhalten – insbesondere aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Hammersmith & City Line der London Underground – mussten alle Krane an der Gebäuderückseite positioniert werden, die ihrerseits besondere Anforderungen an den Kraneinsatz stellt. Da sich alle Turmdrehkrane und Mobilkrane innerhalb einer definierten Sicherheitszone befinden, müssen sie auf 75 % ihrer regulären Tragfähigkeit reduziert werden. Gleichzeitig mussten die Kranfundamente um 33 % des üblichen Fundamentgewichts verstärkt werden. Durch ihre hohe Tragfähigkeit von 11,6 t bei 40 m Ausleger können sie auch mit 75 % Leistung alle erforderlichen Hebeaufgaben erfüllen. Die sehr steile Auslegerstellung und der geringe Parkradius von 12 m machen die 355 B Wipper perfekt für diesen Job, da sie weder im Betrieb noch im geparkten Zustand über die Bahngleise schwenken.

### Durchdachter Fahrplan für den Auf- und Abbau

Die Krananordnung wurde von Beginn an so geplant, dass sich die 355 B teilweise gegenseitig abbauen können. Ein 355 B wurde auf diese Weise bereits demontiert. Für die verbleibenden drei Krane – zwei 355 B sowie den 630 B auf dem Wohnturm – ist der Rückbau mit Mobilkranen vorgesehen. Besonders anspruchsvoll ist dabei die Demontage des 630 B in knapp 100 m Höhe, für den ein 650 t-Mobilkran eingesetzt wird. Hier erweist sich die bogenförmige Form des Baufelds und der Zufahrtsstraße als Knackpunkt: Da für die Montage des Mobilkranauslegers kein ausreichend langes, gerades Straßenstück verfügbar ist, muss der Ausleger abschnittsweise in der Luft montiert werden, ein Vorgang, der im Fachjargon als ‚piken‘ bezeichnet wird. Schon die Montage der Wolff-Krane war

aufwändig. Das neue TVC2-Projekt wird in unmittelbarer Nähe zu den vollständig belegten Wohngebäuden der ersten Bauphase errichtet, weshalb strenge Vorgaben zu Lärm und Umwelteinwirkungen während der Arbeiten gelten. Um den Bauablauf anderer Gewerke möglichst wenig zu beeinträchtigen, mussten die Arbeiten zudem überwiegend am Wochenende und damit außerhalb der regulären Arbeitszeiten stattfinden. Dennoch blieb es eine ständige Herausforderung, andere Arbeiten während der Montagen stillzulegen, um die vorgeschriebenen Sicherheitszonen einzuhalten. Die erforderlichen Mobilkrane durften nur in unmittelbarer Nähe zum

Gleis der U-Bahn aufgestellt werden, sodass auch ihre Tragfähigkeit auf 75 % Leistung reduziert und alle Arbeiten parallel zum oder außerhalb des Gleisbereichs ausgeführt werden mussten.

Dass Wolffkran dieses Projekt übernehmen konnte, ist vor allem der langjährigen Erfahrung mit innerstädtischen Baustellen und Bauvorhaben in unmittelbarer Nähe zur Bahninfrastruktur zu verdanken. Gerade in London gehören enge Platzverhältnisse, strenge Vorgaben in bewohnten Nachbarschaften und komplexe Genehmigungsprozesse zum Baustellenalltag. Für Television Centre Phase 2 kam hinzu, dass der Auftrag sehr kurzfristig vergeben

wurde und von der Planung bis zur ersten Kranmontage weniger als drei Monate lagen. „Diese Rahmenbedingungen schränkten den Kreis der möglichen Anbieter deutlich ein. Wolffkran war in der Lage, schnell zu reagieren und ein tragfähiges Kran- und Logistikkonzept bereitzustellen“, sagt Gerard Saville. „Ausschlaggebend waren dabei nicht nur die verfügbare Kranflotte, sondern vor allem die eingespielten Prozesse, die Erfahrung des Teams und die enge Abstimmung mit allen Projektbeteiligten“, ergänzt er.

Info: [www.wolffkran.com](http://www.wolffkran.com) ■

## Dachmontagen gemeistert

### Mobilbaukran hebt in Cottbus Klimaanlagen, Dämm- und Solarmaterial

Die Deutsche Bahn (DB) baut in Cottbus derzeit den bestehenden Standort zu einem der modernsten und größten ICE-Instandhaltungswerke aus. Das Werk mit seinen zwei großen Hallen ist für die Reparatur und Wartung von ICE-4-Zügen ausgelegt. Künftig können diese hier in voller Länge von bis zu 375 m gewartet werden.

Bei den Bauarbeiten kamen zahlreiche Liebherr-Krane zum Einsatz, darunter ein Mobilbaukran MK 140-5.1E. Er hat in den vergangenen Monaten bereits zahlreiche Einsätze auf der Großbaustelle in Cottbus absolviert. Vor allem für die Installationsarbeiten auf den Dachflächen der weitläufigen Hallen des neuen Instandhaltungswerkes kommt ein Liebherr-Mobilbaukran des Radeberger Unternehmens Krandienst Kunze e.K. zum Einsatz. Dazu gehören das Einheben und Positionieren von Klima- und Abluftanlagen, Dämmmaterialien sowie Photovoltaikmodulen. Diese Bauteile müssen häufig über größere Distanzen und bei großen Ausladungen an ihren Montageort gebracht werden.

Mit seinem Ausleger erreicht der leistungsstärkste Mobilbaukran in dieser Rüstkonfiguration im Katzmodus Entfernungen von bis zu 58,5 m. Selbst bei maximaler



**Großprojekt in Cottbus:** Während der Bauphase für das ICE-Instandhaltungswerk kamen neben dem Mobilbaukran MK 140-5.1E (rechts im Bild) auch LTM-Mobilkrane, Schnelleinsatz- und Obendreherkrane von Liebherr zum Einsatz. (Foto: Liebherr)

Ausladung kann er noch 1,9 t Bruttolast heben. „Bei den gewaltigen Hallendächern gehören große Ausladungen hier zum Alltag“, berichtet Maik Kempe, der den MK 140-5.1E seit zweieinhalb Jahren bedient und mit der Zuverlässigkeit seiner Maschine sehr zufrieden ist. „In der ganzen Zeit hatte ich keine größeren technischen Probleme. Ich möchte keinen anderen Kran mehr fahren.“

Bei Arbeiten, die eine exakte Lastführung erfordern, schätzt Kempe besonders seine liftbare Kranführerkabine. „Man

sieht einfach alles. Ein Riesenvorteil.“ Der deutlich bessere Überblick erleichtert die Abstimmung auf der Baustelle – vor allem dann, wenn Kommunikation nicht reibungslos funktioniert. „Das ist nicht nur hier in Cottbus häufiger der Fall“, berichtet Kempe. Auf vielen Baustellen sind Monteure aus Osteuropa im Einsatz, die teilweise nur wenig Deutsch oder Englisch sprechen. Funkabsprachen stoßen dann schnell an Grenzen. Für Kempe ist die erhöhte Kabinenposition deshalb mehr als nur Komfort: Sie ermöglicht ihm, ►

Arbeitsabläufe direkt visuell zu verfolgen und – wenn nötig – entsprechend zu reagieren.

Der MK 140-5.1E kann aufgrund seiner Bauweise nah am Gebäude positioniert werden und benötigt nur wenig Stellfläche. Das ist besonders dann ein Vorteil, wenn

mehrere Gewerke parallel arbeiten und der Platz auf der Baustelle knapp ist. Hinzu kommt seine Flexibilität: Der Kran lässt sich schnell umsetzen, was ihn darüber hinaus zu einem passenden Arbeitsgerät auf der oft dicht gedrängten Baustelle in Cottbus macht. Für Maik Kempe bedeutet das

wohl noch einige weitere Einsätze in der Lausitz. Der Kranfahrer wird mit seinem Mobilbaukran also noch häufiger die Strecke vom Firmensitz des Unternehmens im sächsischen Radeberg nach Cottbus zurücklegen.

Info: [www.liebherr.com](http://www.liebherr.com) ■

## Wichtiges Glied in der Produktivitätskette

### Techniker sind auf dem neuesten Stand der Technologien

Fragt man einen beliebigen Kranbesitzer, was er an seinen Kranen am meisten schätzt, so dürfte die meistgenannte Antwort „Betriebszeit“ sein. Dies ist ein entscheidender Faktor und kann bei einem Projekt den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. Kranhersteller Manitowoc konzentriert sich zur Gewährleistung seiner branchenführenden Verfügbarkeit auf zwei Bereiche: die Beschleunigung der Entwicklung neuer Produkte und erhebliche Investitionen in den Kundensupport durch sein globales Netzwerk von Außendiensttechnikern.

Einer dieser Techniker ist Volker Rodenbeck, seit 33 Jahren ist er in der Branche tätig. Rodenbeck betreut die Potain-Turmdrehkrane in Deutschland und verfügt



**Vollprofi:** Volker Rodenbeck ist seit 1993 in der Kranbranche tätig und verfügt über Berufserfahrung in Europa, den USA, dem Nahen Osten, Afrika und Asien. (Fotos: Manitowoc)

über langjährige Erfahrung in Europa, den USA, dem Nahen Osten, Afrika und Asien. Er ist ein wichtiges Glied in der Produktivitätskette, da er den Technikern der Kunden

hilft, Probleme schnell zu lösen, oder selbst zu Baustellen fährt, um Fehlerbehebungen und Reparaturen durchzuführen. „Ich habe enge, persönliche Beziehungen zu den Kundentechnikern. Ich erinnere mich an jeden Einzelnen, verstehe, wie sie arbeiten, und im Laufe der Zeit sind aus diesen Beziehungen Freundschaften geworden. Wenn sie auf ein Problem stoßen, rufen sie mich an und wir beheben es telefonisch. Ich würde sagen, dass wir in 60 bis 70 % der Fälle das Problem telefonisch lösen können“, sagt der Experte.

Potain-Krane sind für ihre lange Lebensdauer bekannt, und das Kundendienstteam von Manitowoc steht hinter jedem Einzelnen. Das bedeutet, dass Techniker wie Rodenbeck sowohl über umfassende Kenntnisse älterer, mechanischer Krane als auch über die neuesten Serienmodelle mit modernster Technologie verfügen

**Wir verschaffen Ihnen Luft!**



**Verkauf • Vermietung • Reparatur • Service**

**Druckluftausrüster  
Oberflächentechnik  
Stromaggregate  
Baumaschinen**

**Peter Gay GmbH**  
Bürgermeister-Noltenius-Str.8  
28197 Bremen  
Tel: 0421/54 30 330  
E-Mail: [info@pg-bremen.de](mailto:info@pg-bremen.de)  
[www.peter-gay.de](http://www.peter-gay.de)



müssen. „Bei den neuesten Kranen, die mit dem Crane Control System (CCS) von Manitowoc ausgestattet sind, erfolgt die Einrichtung schneller und das Potenzial für menschliche Fehler wurde reduziert. Für Techniker bedeutet dies jedoch auch, stets auf dem neuesten Stand der Software und Technologien zu bleiben. Man muss also viel lernen, was ein fortlaufender Prozess ist.“

### Ständig im Austausch

Mit über 30 Jahren Erfahrung weiß Rodenbeck viel über Potain-Turmdrehkrane. Er arbeitet aber auch eng mit einem größeren Team in Deutschland zusammen und unterstützt mehr als 30 Potain-Händler und deren Kunden. Jedes Teammitglied hat ein Spezialgebiet, was dazu beiträgt, ein stärkeres Netzwerk aus Informationen und Fachwissen aufzubauen. „Bei Potain in Deutschland haben wir ein sehr starkes Team von Technikern und wir kommunizieren ständig miteinander. Wir tauschen Feedback und Informationen zur Fehlerbehebung aus, damit wir uns kontinuierlich verbessern können“, sagt der Techniker. Er hat viele anspruchsvolle Projekte be-

gleitet, darunter den Einsatz der Potain-Krane beim Bau der riesigen Schutzhülle für das Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine, in dem es 1986 zu einer Kernschmelze kam. Die Arbeiten begannen 2011 und erstreckten sich über sieben Jahre, mit strengen Arbeitszeitbeschränkungen und außergewöhnlichen Projektvorgaben.

„Es war ein einmaliges Projekt und eine herausfordernde und beeindruckende Aufgabe. Wir waren Teil der Geschichte und einer unglaublichen technischen Meisterleistung. Ich hatte vor meiner Zeit in der Kranbranche bereits in einem Kernkraftwerk gearbeitet, daher hatte ich Respekt vor der Situation in Tschernobyl, aber keine Angst“, erinnert er sich. Er arbeitete auch an vielen wegweisenden Projekten in den USA mit, darunter die San Francisco-Oakland Bay Bridge, bei der 16 MD560-M40-Krane zum Einsatz kamen, sowie Modernisierungsarbeiten am Hauptquartier der US-Pazifikflotte in Pearl Harbor.

„Krane liegen mir im Blut“, sagt Rodenbeck. „Das wird sich nicht ändern. Ich arbeite gerne mit Kunden zusammen, montiere Krane, betreue sie und helfe beim Abbau. In unserer Rolle muss man



**Anspruchsvolles Projekt:** Rodenbeck war ab 2011 auch beim Bau der riesigen Schutzhülle für das Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine beteiligt, in dem es 1986 zu einer Kernschmelze kam.

ein Problemlöser sein, aber auch ein Lehrer, Reisender, Naturmensch und Denker. Es ist nicht immer einfach, und man ist den Witterungsbedingungen ausgesetzt. Aber ich habe durch diesen Job die Welt gesehen und viele Menschen kennengelernt, und es ist der einzige Job für mich.“

Info: [www.manitowoc.com](http://www.manitowoc.com) ■

### PERFEKT GEPLANT

## Unterstützung für Infrastrukturprojekt in NRW

Für die Sanierung einer historischen Eisenbahnbrücke über die Sieg benötigte die Bauunternehmung Albert Weil AG eine Kranlösung, mit der sehr schwere Stahlbetonfertigteile über größere Distanzen gehoben werden konnten. Der renommierte Dienstleister für den Ingenieurbau fragte dafür die Kran-spezialisten der BKL Baukran Logistik GmbH an, um die Hübe und damit die umfangreichen Hauptarbeiten an der 140 Jahre alten Mehrfeld-Gewölbebrücke mit einer Gesamtlänge von 168 m möglichst schnell abschließen zu können.

Das Team von BKL Frankfurt setzte für dieses Infrastrukturprojekt auf zwei echte Kraftpakete aus dem BKL Kranpark: einen 800 mt-Kran TLS 800 50T aus dem BKL System Sáez und einen 1.000 Meter-tonner 21LC1050. Die Vermietungsexperten planten die zwei leistungsstarken Giganten mit Ausladungen von 70 und

80 m und positionierten die spitzenlosen Obendreher mit Hakenhöhen von rund 37 beziehungsweise 38 m an je einem Flussufer der Sieg. Damit war das Einheben der bis zu 10 t schweren Lasten über das Baufeld möglich, ohne dass ein zeitaufwändiges Umsetzen der Krane während der Bauphase nötig war. Die Kranlösung mit dem Schwerlast-Duo von BKL trug so dazu bei, dass der Kunde die teilweise Erneuerung der Eisenbahnüberführung sowie die Sanierung der Fundamente im Fluss und dem bestehenden Gewölbe-mauerwerk innerhalb des eng getakteten Zeitplans von drei Monaten erfolgreich abschließen konnte.

Die zwei Schwerlastkrane mit einer maximalen Traglast von jeweils 50 t sind Teil des Großkran-Mietparks von BKL. Das Familienunternehmen hat seit letztem Jahr in mehrere Obendreher der 800- bis 1.100 mt-Klasse investiert und



**Keine Kranumsetzungen:** BKL hat die beiden Schwerlastkrane an je einem Ufer der Sieg mit Ausladungen von 70 und 80 m montiert. Damit deckten sie die gesamte Brückenlänge von fast 170 m ab. (Foto: Albert Weil AG)

bietet seinen Kunden damit mehr als 40 Schwerlast-Baukrane von 500 bis 1.100 mt sowie über 15 Schwerlast-Autokrane bis 700 t für die anstehenden Infrastrukturprojekte.

Info: [www.bkl.de](http://www.bkl.de) ■

# Persönlichkeit, Know-how und Präzision

## Junges Saugbaggerunternehmen mit exzellent ausgestatteten Fuhrpark

Es sind oft die beruflichen Wendepunkte, aus denen neue Erfolgsgeschichten entstehen. Für Jochen Spengler begann ein solcher Moment 2018, nach 25 Jahren im Entwicklungszentrum von Opel in Rüsselsheim. In seinem Heimatort Stockstadt am Rhein übernahm er zunächst die technische Leitung der damals entstandenen Coreum GmbH der Firma Kiesel GmbH — und erhielt dadurch den Einstieg in eine Branche, die ihn bis heute nicht losgelassen hat. Der Kontakt zu zahlreichen Menschen aus der Baubranche öffnete ihm neue Wege. Unter ihnen war auch ein Saugbagger-Unternehmer, in dessen Firma Jochen Spengler 2019 schließlich die Geschäftsführung übernahm.

Im Februar 2026 wagte er dann den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete gemeinsam mit der Firma Umweltschutz & Technische Hilfe Resentra GmbH die Saugbagger Spengler GmbH. Heute steht er gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer und mehreren Mitarbeitern für einen jungen Betrieb, der im Rhein-Main-Gebiet mit Leidenschaft und Präzision als Dienstleister unterwegs ist. Drei Fahrzeuge des Herstellers RSP bilden den derzeitigen Fuhrpark: zwei vielseitige ESE6, darunter ein moderner F1 der neuesten Generation, sowie ein 17 Jahre alter ESE4 „Oldtimer“, der längst mehr ist als nur ein altes Fahrzeug. „Das ist vermutlich weltweit der kleinste Saugbagger auf zwei Achsen, der in dieser Form nicht mehr hergestellt wird – sozusagen ein Unikat“, sagt Spengler. Dass gerade diese Maschine einmal unverzichtbar werden würde, zeigt ein kürzlicher Einsatz am Bolongaro-Palast in Frankfurt-Höchst besonders eindrucksvoll.

Der historische Bau aus dem Jahr 1780, in dem einst sogar Napoleon Bonaparte genächtigt haben soll, wird derzeit zu einem Zentrum für Kultur, Verwaltung und Veranstaltungen umgebaut. Damit im denkmalgeschützten Innenhof neue Pflasterbeläge verlegt werden konnten, musste das Wurzelwerk mehrerer Bäume abgesenkt werden. Doch der Weg dorthin war eng und beschränkt: vier Torbögen und nur 3,30 m Durchfahrts Höhe. Genau hier spielte der kleine ESE4 seine besondere Stärke aus. „Hier hätte außer unserem Unikat mit seiner Höhe von nur 2,90 m kein anderer Saugbagger durchgepasst“, sagt Spengler. Es ist einer dieser Einsätze,

die verdeutlichen, wie viel Technik, Erfahrung und Fingerspitzengefühl hinter dieser Arbeit stecken.

Auch auf einem öffentlichen Platz in einer Innenstadt bewies das Unternehmen, wie wichtig präzises Arbeiten ist. Wurzeln hatten Gehwegplatten angehoben und gefährliche Stolperfallen geschaffen. Statt grober Eingriffe war hier Feinarbeit gefragt.

„Bei diesem Einsatz ist es uns gelungen, das Wurzelwerk um 60 cm abzusenken, um im Anschluss wieder eine verkehrssichere Oberfläche herzustellen“, berichtet Spengler. Solche Arbeiten sind nicht nur technisch anspruchsvoll, sie haben auch eine direkte Wirkung auf den Erhalt der Bäume und nicht zuletzt auf den Alltag der Menschen. Genau deshalb haben sorgsame Wurzelarbeiten für Kommunen, Grünflächenämter und Auftraggeber eine verantwortungsvolle Bedeutung. Gleichzeitig bleiben klassische Saugbagger-Arbeiten, wie das beschädigungsfreie Freilegen von Versorgungsleitungen, unverzichtbar.

### Klare Perspektive und große Vision

Dass sich die Saugbagger Spengler GmbH in der Branche so rasant etabliert hat, erfüllt die Geschäftsführer sichtlich mit Stolz. Durch die Kooperation mit der Firma Resentra stehen außerdem Maschinen für jeden denkbaren Saugeinsatz bereit – von Saugbaggern mit Dreifach- oder Vierfachventilatoren über Zweiwegesaugbagger für Eisenbahnschienen bis hin zu Vakuum-Fahrzeugen, Schlauchvorschubgeräten sowie verschiedenste Anbaugeräte. Spülfahrzeuge runden das Angebot ab.



**Häufig nachgefragt:** Die Saugbagger Spengler GmbH hat im Garten des Bolongaro-Palasts das Wurzelwerk abgesenkt – ein Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. (Fotos: Saugbagger Spengler GmbH)

Was hier wächst, ist nicht nur ein Fuhrpark, sondern ein Dienstleistungsunternehmen mit klarer Perspektive und großer Vision. Jochen Spengler denkt aber nicht nur an Wachstum, sondern auch an Verantwortung. Den VDBUM und die Fachgemeinschaft Saugbagger kennt er bereits aus seiner Zeit im Coreum. Im Sommer 2019 nahm er dort am erstmaligen Branchentreff Saugbagger teil – kurz bevor er selbst in die Branche einstieg. Seitdem engagiert er sich in der Fachgemeinschaft und ist heute Sprecher des Fachkreises Öffentlichkeitsarbeit. Besonders am Herzen liegt ihm die Qualifizierung der Saugbagger-Maschinisten.

”

„Nur mit gut geschulten und sensibilisierten Mitarbeitern kann ich meinen Kunden beste Qualität und Sicherheit garantieren“



Jochen Spengler, Geschäftsführer der Saugbagger Spengler GmbH

“

Seiner Meinung nach werden Saugbagger häufig von Unternehmen angeschafft, deren Mitarbeiter aber nur kurz auf die Maschine eingewiesen werden. Gerade deshalb setzt er sich für einen Saugbagger-Qualifizierungsnachweis mit den entsprechenden Ausbildungsmodulen ein. „Nur mit gut geschulten und sensibilisierten Mitarbeitern kann ich meinen Kunden beste Qualität und Sicherheit garantieren“, sagt er – ein Satz, der mehr ist als ein Unternehmensprinzip. Er beschreibt die Haltung eines Unternehmers, der weiß, dass Qualität immer mit den Menschen beginnt, die sie täglich leben.

David Spoo, VDBUM-Redaktion  
info: [www.saugbagger-spengler.de](http://www.saugbagger-spengler.de) ■



**Bestens ausgestattet:** Das junge Unternehmen hat dank der Kooperation mit Resentra Zugriff auf verschiedene Saugbagger-Modelle.

## Höhere Verkehrssicherheit

### Saugbagger schützen Wurzeln und sensible Infrastruktur

Arbeiten im Tiefbau bergen die Gefahr von Beschädigungen für vorhandene Infrastrukturen: Nicht alle Leitungen und Kanäle befinden sich exakt da, wo sie einst kartiert wurden, andere sind erst gar nicht korrekt eingezeichnet. Ein konventioneller Bagger tastet sich hier mühsam voran und es muss immer wieder von Hand nachgeschachtet werden. Der Saugbagger hingegen legt mühelos Datenkabel oder Versorgungsleitungen frei.

Seit einiger Zeit kommt Saugbaggern eine besondere Bedeutung im Bereich des Baum- und Wurzelschutzes zu. Die Vorgaben hierfür sind übergeordnet in der DIN-Norm 18920, R5 BB sowie in der ZTV-Baumpflege festgeschrieben. Letztere stellt das Regelwerk für die Umsetzung aller fachgerechten Baumpflegearbeiten in Deutschland dar. Hinzu kommen vielerorts noch kommunale Baumschutzsatzungen, die für Unternehmer und öffentliche Auftraggeber zu beachten sind.

Dieser intensivierte Baumschutz ist dringend nötig, sind doch viele ältere Bäume, die Städten und Gemeinden ein besonderes Flair und eine höhere Aufenthaltsqualität verschaffen und durch die Aufnahme von CO<sub>2</sub> für höhere Luftqualität sorgen, immer stärker gefährdet: Zum einen durch den Klimawandel, der extremere Wetterereignisse mit längeren Trocken- und Hitzeperioden und Starkregen mit sich bringt, zum anderen durch notwendige Bauvorhaben an Gebäuden und der Infrastruktur oft in unmittelbarer Nähe der Bäume. Kommunen erkennen zunehmend, dass der Schutz

der Verkehrssicherheit von Straßenbäumen bei der Pflege des Wurzelbereichs beginnt. Gerade in urbanen Strukturen verlaufen Wurzeln jedoch häufig nahe der Oberfläche oder kommen in Konflikt mit den ebenfalls sensiblen Leitungsstrukturen, die immer wieder erweitert werden müssen. Für den Schutz der Standfestigkeit von Bäumen entlang von Straßen und Bebauungen ist es öfter nötig, das Bodenmaterial um die Wurzeln herum zu erneuern, um die Nährstoffzufuhr des Baumes für die Zukunft sicherzustellen. Ebenso müssen im Vorfeld von konkreten Baumaßnahmen oft Wurzelverläufe von nahegelegenen Bäumen aufgefunden und gegebenenfalls geschützt werden, damit diese durch die Arbeiten keinen Schaden nehmen.

Um das Material schonend und ohne Verletzung der Wurzeln zu entfernen, bieten sich die Saugbagger des Herstellers MTS Mobile Tiefbau Saugsysteme aus Germersheim an. Durch die kontrollierte Absaugtechnik werden Wurzeln, Kabel oder Leitungen ohne mechanische Belastung ganz präzise freigelegt. Der Saugbagger



**Ohne Risiko:** Schnelle und effiziente Freilegung von Rohren gelingt mit dem Saugbagger auch dort, wo deren genaue Trasse nicht bekannt ist.

hat sich daher in den letzten Jahren als Schlüsseltechnologie in Natur- und Landschaftsbau, insbesondere für baumschonende Erdarbeiten sowie Wurzel- und Leitungssanierungen im innerstädtischen Bereich etabliert.

Anders als beim Einsatz von herkömmlichen Baggern mit Anbaugeräten wie Fräsen oder Löffel oder bei manueller Ausschachtung gibt es keine Folgeschäden. Gleichzeitig kann sich der Unternehmer beim Einsatz des Saugbaggers von MTS sicher sein, mit einer robust konstruierten sowie optimal konfigurierten Maschine mit High-Tech-Technologie jederzeit regelkonform zu arbeiten.

Info: [www.saugbagger.com](http://www.saugbagger.com) ■



**Endlos drehbar:** Alexander Schober freut sich über eine deutliche Leistungssteigerung und gestiegenem Komfort bei der Arbeit durch die Anschaffung eines RotoTop. (Fotos: Holp)

## Schnelle Amortisation

### RotoTop bringt massive Einsparungen an Zeit und Handarbeit

Seit gut 20 Jahren ist Alexander Schober als selbständiger Einzelunternehmer tätig. Er erledigt Aufgaben im GaLaBau und bietet verschiedene weitere Baudienstleistungen für private Kunden an. Seit er auf neue Maschinen- und Anbaugerätetechnik umgestellt hat, gehen die Arbeiten leichter von der Hand, denn Handarbeiten gibt es kaum noch.

2023 hat sich Schober einen neuen Bagger, den ET90 von Wacker Neuson, gekauft. Seinerzeit besuchte er auch einen Anbaugerätetag in der Testarena der Holp GmbH in Murrhard, um den RotoTop zu testen. Bei der Konfiguration seines neuen Baggers meinte sein Händler jedoch, ein Tilt wäre für die Bewältigung seiner Aufgaben ausreichend. Dadurch, sagt Alexander Schober heute, hatte er nicht nur das Problem, dass er bei Erdarbeiten nicht von sich wegarbeiten konnte, sondern immer mehrere Arbeitsschritte und das Versetzen des Baggers in Kauf nehmen musste, um Material beiseite zu schaffen.

Nach zwei Jahren war es damit genug und Schober entschied sich im Herbst 2025 für den Anbau eines RotoTop mit achtfach-Drehdurchführung an seinen Bagger – da die Holp GmbH ganz in der Nähe liegt und man direkt mit dem Bagger

hinfahren konnte, erfolgte der Umbau ausnahmsweise im Werk des Herstellers. In der kurzen Zeit seit dem Anbau hat Schober schon eine deutliche Veränderung bei der Arbeit und eine Leistungssteigerung festgestellt. So wird beispielsweise durch den RotoTop die manuelle Zuarbeit stark reduziert, sodass bei bestimmten Aufträgen ein Helfer nur noch vier statt fünf Tage die Woche benötigt wird. „Hier sind das locker 20 bis 25 %, aber ich profitiere bei allen Arbeiten von einer Leistungssteigerung, denn einfach alles geht durch die Flexibilität der Endlosdrehung leichter. Ich habe mehr Übersicht auf den Arbeitsbereich, muss seltener den Bagger versetzen und kaum mehr aussteigen“, fasst Schober die Verbesserungen zusammen. Inzwischen ärgert er sich ein bisschen über die verlorene Zeit: „Das hätte ich auch schon vor zwei Jahren haben können...“

”

„Das hätte ich schon vor zwei Jahren haben können.“  
Einzelunternehmer Alexander Schober bedauert, sich nicht schon früher für einen RotoTop mit achtfach-Drehdurchführung entschieden zu haben.“



“

#### Zielgenaue Verfüllung

Beim Verlegen von Rohren könne man mit dem Universallöffel sehr zielgenau Sand oder Split aus der Schaufel um die Rohre verfüllen, das spare nicht nur Zeit, sondern auch Material, berichtet er. Und das Arbeiten entlang von Hauswänden gelinge sehr präzise und es könnten durch die Flexibilität keine Schäden an der Wand entstehen.

Das Abziehen von Flächen funktioniere in alle Richtungen, sodass man den Bagger wesentlich seltener versetzen müsse. Beim Setzen von Steinen helfe der RotoTop beim genauen Erreichen der gewünschten Position. Bei alledem sei nun auch seltener ein Wechsel des Anbaugeräts nötig, da mehr mit dem flexiblen Baggerarm und der Schaufel erledigt werden könne.

Alexander Schober ist äußerst sicher, dass mit der Zeit noch mehr Leistungssteigerungen und Einsparungen spürbar werden, sodass die Amortisation des RotoTop sehr schnell vorstattengehen wird und danach durch die neue Arbeitsweise zusätzliches Geld fürs Unternehmen verdient wird.

Überzeugend ist für ihn auch die einfache Wartung, die lediglich in regelmäßiger Schmiering besteht. Die Sicherheit beim Arbeiten sei durch die kompakte Bauweise des RotoTop gegeben, bei dem nichts übersteht, was in Baugruben hängenbleiben könnte. Abschließend macht Schober eines der größten Komplimente, die man als Kunde einem Hersteller machen kann: „Der RotoTop ist für mich rundherum eine tolle Sache, bei der alles genauso eingetreten ist, wie Günter Holp mir das zuvor gesagt hatte.“

Info: [www.holp.eu](http://www.holp.eu) ■

# Rototilt und HCME schließen OEM-Vereinbarung

## Vertrag beinhaltet Produkte, Support, Ersatzteilmarkt und Schulung

Rototilt verstärkt seine Zusammenarbeit mit Hitachi Construction Machinery (Europe) N.V. (HCME) durch eine OEM-Vereinbarung, die Anfang 2026 in Kraft getreten ist. Sie ermöglicht es Hitachi, seine Bagger mit werkseitig montierten Tiltrotatoren und anderen Produkten von Rototilt auszuliefern.



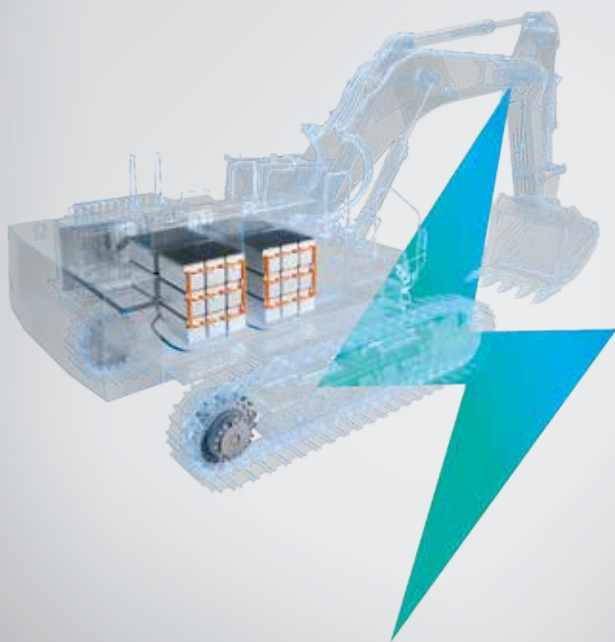
**Schlagkräftiges Doppel:** Hitachi kann seine nun unter dem Namen Landcros vermarkteten Bagger nun mit werkseitig montierten Tiltrotatoren und anderen Produkten von Rototilt ausliefern. (Foto: Rototilt)

„Die Vereinbarung mit HCME ist ein wichtiger Schritt in der Umsetzung unserer OEM-Strategie und unterstreicht die langfristige, gezielte Entwicklung sowohl bei Rototilt als auch bei unseren Tiltrotator-Systemen. Das Interesse der Maschinenhersteller an Baggern, die werkseitig auf die Plug-and-Play-Installation von Tiltrotatoren

vorbereitet sind, ist so groß wie nie zuvor“, erklärt Stefan Bergström, VP Sales & Marketing bei Rototilt Group AB, und ergänzt:

„Durch den Ausbau unserer langjährigen Zusammenarbeit mit HCME können wir unsere Marke und unsere Lösungen auf ▶

**RUBiA**  
EV FLUID



## Der Schlüssel zur E-Mobilität der Zukunft

Mit Rubia EV Fluids bietet TotalEnergies die leistungsstarke Komplettlösung für elektrische Nutzfahrzeuge – optimal abgestimmt auf Batterie, E-Getriebe, Leistungselektronik und Elektromotor.

**Damit steigern sie die Effizienz, schützen sämtliche Komponenten und sichern nachhaltig, die Performance elektrischer Antriebe.**

**Ihr persönlicher Ansprechpartner:**

Marcel Jansen · (0162) 1333 419  
marcel.jansen@totalenergies.com

[totalenergies.de](https://totalenergies.de)



**TotalEnergies**



noch mehr europäischen Märkten etablieren.“ Der Hersteller von Tiltrotatoren uverzeichnet derzeit auf mehreren internationalen Märkten ein starkes Wachstum. Die vertiefte Zusammenarbeit mit HCME ist daher ein natürlicher Schritt. „Hitachi Construction Machinery ist ebenso wie wir für seine zuverlässigen Produkte bekannt, und gemeinsam können wir festhalten, dass unsere Zusammenarbeit eine sehr gute Lösung für den Endverbraucher darstellt. Dass ein Branchenführer wie Hitachi Construction Machinery für die Präsentation seines neuen Konzeptbaggers Landcros

One auf der bauma 2025 einen Tiltrotator von Rototilt gewählt hat, ist für uns eine große Anerkennung“, so Bergström weiter. Beide Unternehmen verfolgten dasselbe Ziel, den Arbeitsalltag der Bediener zu vereinfachen, wobei innovative Technik und eine nachhaltige Zukunft starke Antriebskräfte sind.

Die neue Vereinbarung ermöglicht es HCME, Bagger mit nahtlos integrierten Baggerschnellwechslern, Tiltrotatoren und Steuersystemen von Rototilt zu liefern. Der Vertrag vertieft zudem die Zusammenarbeit in Bereichen wie Support, Ersatzteilmarkt

und Schulung. „Beide Unternehmen haben über Jahrzehnte auf dem Markt Vertrauen aufgebaut, indem sie innovativ waren und ihre Versprechen gegenüber den Kunden eingehalten haben. Diese Partnerschaft eröffnet der Bauindustrie neue Möglichkeiten. Gemeinsam erschaffen wir Lösungen, die wirklich etwas bewegen“, kommentiert Francesco Quaranta, President und CEO von HCME. Das Unternehmen hat kürzlich seinen Handelsnamen in „Landcros Europe“ und seine Unternehmensmarke in „Landcros“ abgeändert.

Info: [www.rototilt.com/de](http://www.rototilt.com/de) ■

## Praktische Lösung

### Der Multi-Tool-Carrier wird zum Mini-Saugbagger

GaLaBau-Betriebe und Tiefbau-Unternehmen müssen regelmäßig Materialien in sensiblen oder schwer zugänglichen Bereichen freilegen. Dabei gilt besondere Vorsicht, um Kabeltrassen, Rohre und Wurzeln nicht zu beschädigen und den Bodeneingriff minimal zu halten.

Bislang standen für den Netzbau, die Kommunalarbeit oder die Pflege von Grünanlagen nur zwei zeit- und kostenintensive Möglichkeiten zur Verfügung: große Bagger mit herkömmlichen Saug-Anbaugeräten oder Saugbagger-Lkw. Beide bedeuten hohe Investitionskosten, benötigen Platz und sind oft ungeeignet für enge, verwinkelte Bereiche. So blieb meist nur die anstrengende und personalintensive Handarbeit.

Eine Alternative bringt KTEG mit der neuen KTEG 360° Multi Saugbox auf den Markt. Sie wurde speziell für Mini- und Kompaktbagger des KTEG P-Line Systems entwickelt und vereinfacht Freilegungs- und Absaugarbeiten an Kabeln, Leitungen oder Wurzelwerk deutlich. In wenigen Sekunden ist das Anbaugerät dank Plug-and-Play-Konzept angekuppelt und der Hitachi/KTEG Multi-Tool-Carrier wird zum Mini-Saugbagger. Das oszillierende und von KTEG zum Patent angemeldete Saugrohr löst und lockert das Material, ohne



**Hilfreiches Tool:** Mit dem kleinsten Saugbagger der Welt lassen sich Kabel, Rohre und Baumwurzeln schonend freilegen. (Foto: Kiesel)

Kabel, Rohre oder Wurzeln zu beschädigen. Lösen und Absaugen erfolgt effizient in einem Schritt. Für besonders sensitive Bereiche ist optional ein flexibler Schlauch für den Zwei-Mann-Betrieb erhältlich.

Die Multi Saugbox ist dank des vollhydraulischen Rotationsschnellwechslers KTEG OQR 360° endlos drehbar und kann so selbst bei engen Platzverhältnissen und über Hindernisse hinweg eingesetzt werden. Sie nimmt Erdreich ebenso auf wie Wasser, Sand, Schlamm, Klärschlamm und Abwasser und kann dank integrierter Schalldämpfung auch in lärmsensiblen Bereichen eingesetzt werden. Zum

Entleeren der Box wird das Saugrohr einfach hydraulisch weggeklappt. Gesteuert werden alle Funktionen nur mit einem Schieber auf dem Joystick. Wird er nach links geschoben, setzt der Saugbetrieb ein, die Klappe schließt, das Saugrohr klappt herunter und die Oszillation beginnt. Geht der Schieber nach rechts, klappt das Rohr hoch und die Klappe für die Entleerung öffnet sich. Der KTEG/Hitachi Multi Tool Carrier verfügt über alle erforderlichen Leitungen und Ausstattungen, da die Multi Saugbox speziell für das KTEG P-Line System entwickelt wurde.

Info: [www.kiesel.net/de](http://www.kiesel.net/de) ■

# Verbaugreifer erhöht die Arbeitssicherheit

## Praxisbewährte Anwendung im Kanalbau und Spezialtiefbau

Der Verbaugreifer der TWF Tiefbautechnik vereint drei zentrale Anforderungen moderner Baustellen – Sicherheit, Effizienz und optimierten Personaleinsatz – in einem einzigen System. Das Anbaugerät ermöglicht das sichere und schnelle Versetzen von Verbauboxen ohne manuelle Anschlagarbeiten und erhöht damit spürbar die Arbeitssicherheit auf dem Bau.

Im Grabenverbau gehören manuelle Anschlag- und Kettenarbeiten zu den häufigen Unfallquellen auf der Baustelle. Personen im Gefahrenbereich, fehleranfällige Handgriffe, herabfallende Werkzeuge und Lasten – eine Belastung für Mensch und Sicherheitskultur. Mit dem Verbaugreifer schafft die TWF Tiefbautechnik mit Sitz in Heinsberg eine ganzheitliche Lösung, die diese Risiken minimiert und Bauunternehmen eine praktikable Alternative zur klassischen Kettenhandhabung bietet. „Diese Maschinen minimieren das Unfall- und Verletzungsrisiko bei korrekter Handhabung erheblich und beschleunigen gleichzeitig die Auf- und Abbaueiten“, heißt es in einer Unternehmensmitteilung. Das System arbeitet nach einem bewährten Prinzip: Der Verbaugreifer wird als Schnellwechselanbaugerät direkt an die Hydraulik eines Standard-Mobilbaggers montiert – kompatibel mit OilQuick- und Likufix-Schnellwechselsystemen.

### TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Verbaugreifer der TWF Tiefbautechnik existiert in verschiedenen Konfigurationen:

- Trägerlängen: Von 2,2 m bis 4,5 m wählbar,
- Gewicht: Rund 500 kg – leicht genug, um ohne spezielle Logistik transportiert zu werden,
- Maximale Zuglast: 6,3 t,
- Flexibel anpassbare Arbeitsbreiten von 650 bis 4.400 mm ,
- Einsatztemperatur: -10 bis +40 °C,
- Schnellwechselanschluss: Standard OilQuick oder Likufix,
- Das Gerät wird mit Drehmotor (RSV R7-B13) und Kreuzgelenk (KG40) betrieben.

Alle Steuerfunktionen erfolgen zentral aus der Fahrerkabine, ohne dass sich Bedienungspersonen im Gefahrenbereich des Baggers aufhalten müssen.

Der Greifer fasst die Verbauboxen mittels spezieller Aufnahmeösen und hebt sie kontrolliert an, positioniert sie exakt im Graben und setzt sie ab – mit einer maximalen Zugkraft von 6,3 t. Die Arbeit erfolgt mit hoher Genauigkeit und geringem Personaleinsatz, denn ein Baggerfahrer kann die gesamte Operation allein durchführen.

### Sicherheit durch intelligentes Design

Das Gerät ist hydraulisch betrieben und mit integrierten Drehfunktionen ausgestattet, die eine 360 Grad-Rotation ermöglichen. Die Konstruktion ist für den gewerblichen Einsatz im Spezialtiefbau dimensioniert und erfüllt alle relevanten Sicherheitsvorschriften. Eine stabile Pendelführung sorgt dafür, dass Boxen auch in beengten Räumen präzise und sicher positioniert werden können. Die zentralisierte Steuerung bietet dabei einen wesentlichen Vorteil: Der Maschinenführer hat ständigen visuellen Kontakt zum Arbeitsbereich und kann die Last in Echtzeit beobachten – ein deutlicher Sicherheitsgewinn gegenüber manuellen Anschlagarbeiten, bei dem mehrere Personen koordiniert werden müssen. Laut Herstellerangaben berichten Bauunternehmen, die auf den Verbaugreifer setzen, von erheblichen Effizienzgewinnen bei geringerem Personalbedarf. Dies wiederum bedeutet geringere Koordinationsaufwände, schnellere Bauabläufe und reduzierte Unfallrisiken.

Voraussetzung für den Einsatz ist, dass die verwendeten Verbauboxen über zentrale Transportösen verfügen. Die TWF-Verbauboxen-Serie ist entsprechend ausgestattet. Die Box-Infrastruktur muss vorbereitet sein. Der Wartungsaufwand ist überschaubar. Wöchentliche Fettschmierung



**Gute Lösung:** TWF-Standard-Box Typ 600 mit Verbaugreifer. (Foto: TWF Tiefbautechnik)

an definierten Schmiernippeln und regelmäßige Sichtprüfungen der hydraulischen Komponenten sind das Kernelement der Betriebsunterstützung. Das Gerät ist robust konstruiert und für anspruchsvollen Dauereinsatz im Grabenverbau dimensioniert.

Der Verbaugreifer ist bei TWF Tiefbautechnik zum Kauf erhältlich, wird aber auch häufig gemietet – eine praktische Option für Projekte mit begrenzter Dauer. Die Miete ermöglicht es kleineren und mittleren Bauunternehmen, von der Technologie zu profitieren, ohne Kapital dauerhaft zu binden.

Die TWF Tiefbautechnik ist Spezialist für Ramm- und Bohrtechnik sowie selbst hergestellte Grabenverbausysteme. Sie bietet ein breites Spektrum an modernen Maschinen- und Systemlösungen, Grabenverbausystemen, Sicherheitsausrüstungen sowie mobilen Baustraßen zur Miete und zum Verkauf an.

Info: [www.twf-tiefbautechnik.de](http://www.twf-tiefbautechnik.de) ■



**Großprojekt Südschnellweg:** Viele Jahre lang war der hannoversche Stadtteil Döhren durch die Stadtautobahn geteilt. Dies ändert sich bis 2030 durch den Bau eines 1.100 m langen Straßentunnels. (Foto: Porr)

## Erste Baugrube übergeben

### Spezialtiefbau erreicht Meilenstein am Südschnellweg Hannover

Der Südschnellweg in Hannover mit seinen zwei Fahrstreifen je Richtung ist ab 1954 entstanden und bildet die einzige leistungsfähige und hochwasserfreie Ost-West-Verbindung im Süden Hannovers. 2010 wurden Risse in dem Bauwerk entdeckt, die eine Komplettanierung erforderlich machten. Dazu wurde eine 940 m lange Behelfsbrücke parallel zur Hochstraße errichtet und die Bestandsbrücke abgebrochen. Sie wird schließlich durch einen 1.100 m langen Straßentunnel ersetzt.

Nun haben die Arbeiten des Porr Spezialtiefbaus einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Spezialtiefbauleistungen im ersten Bauabschnitt, den sogenannten Primärdocks, befinden sich in der Endphase. Damit rückt der Übergang zu den folgenden Bauphasen für den künftigen Straßentunnel näher. Mit der ersten Baugrubenübergabe (Dock 4) hat der Spezialtiefbau seine Leistungen im April an den Ingenieurbau übergeben. Die Übergabe erfolgte inklusive Teilabnahme durch den Auftraggeber und die örtliche Bauüberwachung und markierte den Start weiterer Tunnelbauarbeiten.

Die laufenden Arbeiten stellen hohe technische Anforderungen an das Team.

Insbesondere die Herstellung von Verpressankern gegen drückendes Grundwasser erfordert höchste Präzision. Im Dock 4 wirken Wassersäulen von bis zu 8 m auf die Baugrube. Eine Herausforderung, die nur mit großer Erfahrung und sorgfältiger Ausführung zu bewältigen ist.

Parallel dazu laufen im sogenannten Insel Dock 8 die letzten Schlitzwandarbeiten unter extrem beengten innerstädtischen Bedingungen. Die eingesetzten Großgeräte arbeiten hier unmittelbar zwischen fließendem Straßenverkehr und dem Betrieb der Stadtbahn mit 600 V Gleichspannungs-Oberleitung. Sicherheit und Konzentration haben dabei oberste Priorität.

### Mehrere Gewerke parallel im Einsatz

Während im Dock 8 die letzten Schlitzwandlamellen entstehen, werden in den Docks 4 und 10 bereits fertiggestellte Baugrubenwände mit Verpressankern rückverankert. Ergänzend laufen Wasserhaltungsmaßnahmen sowie Taucherarbeiten. Zeitgleich bereitet der Porr Ingenieurbau den Start der Tunnelbauwerksarbeiten vor. Aktuell entstehen Kopfbalken auf den Baugrubenwänden, die künftig als Fundamente für Hochbaukrane und Betonpumpen dienen. Der ARGE Partner Hagedorn übernimmt die Aushubarbeiten in den Trockendocks 4 und 6 sowie Nassbaggerarbeiten vom Ponton aus im Dock 2. Zusätzlich werden Dammverbreiterungen im westlichen Bau-feld ausgeführt.

Bereits Anfang 2026 wurde ein bedeutender Terminmeilenstein erzielt. Während einer fünftägigen Stadtbahnsperre wurden die Gleise über eine temporäre Gleisbrückenbehelfsbrücke wieder in ihre ursprüngliche Lage zurückgeschwenkt. Die Behelfsbrücke gründet auf zuvor hergestellten Baugrubenwänden des Baudocks 8 Ost. Dieser erste Meilenstein der zweiten Terminvereinbarung mit dem Auftraggeber war das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit aller ARGE Partner sowie der örtlichen Bauüberwachung. Möglich wurde er durch intensive Tag- und Nachtarbeit im Spezialtiefbau sowie einen durchgängigen 24/7 Einsatz im Erd- und Gleisbau.

Zur Steuerung der komplexen Bauprozesse setzt das Projektteam auf digitale Planungs- und Koordinationsinstrumente. Der Porr Ingenieurbau hat ein BIM-basiertes 3D-Modell erstellt, in dem unter anderem die Behelfsbrücke, das Tunnelbauwerk und der DB-Trog abgebildet sind. Auf dieser Grundlage wurden Bauphasen simuliert und Abläufe optimiert. Ergänzend wird der Baufortschritt über einen detaillierten Terminplan überwacht, in dem Leistungen, Mengen und Ressourcen hinterlegt sind.

### Nassaushub und Unterwasserbeton

Besonders anspruchsvoll sind die Arbeiten in den tunnelnahen Bauabschnitten, in denen Hagedorn den Aushub unter anstehendem Grundwasser ausführt. Während zentrale Bereiche der Baustelle trocken bearbeitet werden können, gleichen die Baugruben an den Tunnelenden zeitweise großen Wasserbecken. Hier kommen spezialisierte Verfahren und Geräte zum



**Schwieriges Areal:** Im sogenannten Insel-Dock 8 laufen die letzten Schlitzwandarbeiten unter extrem beengten innerstädtischen Bedingungen. (Foto: Porr)



**Perfekte Abstimmung:** Bagger des ARGE-Partners Hagedorn bei vorbereitenden Maßnahmen für den Tunnelbau. (Foto: Hagedorn)

Einsatz. Der Aushub erfolgt unter anderem mithilfe von Geräten auf schwimmenden Pontons, während parallel die Voraussetzungen für die Herstellung der Bauwerkssohle geschaffen werden. Ein bedeutender Fortschritt wurde mit der Herstellung der ersten Unterwasserbetonsohle erreicht. Diese bildet die tragende und abdichtende Grundlage für den späteren Tunnelbau. Die Betonage erfolgt unter Wasser durch ein abgestimmtes Zusammenspiel aus Tauchern, Betonpumpen und Logistik: Der Beton wird kontinuierlich eingebracht und gezielt verteilt, sodass eine homogene,

stabile Schicht entsteht. Entscheidend ist dabei ein unterbrechungsfreier Materialfluss, um die Qualität des Betons sicherzustellen. Für einen Bauabschnitt wurden rund 1.600 m<sup>3</sup> Beton in einem durchgehenden Prozess eingebracht – unter anspruchsvollen Witterungsbedingungen und mit hoher logistischer Präzision. „Die Arbeiten am Südschnellweg zeigen, wie komplex moderner innerstädtischer Infrastrukturbau ist. Besonders der Nassaushub und die Betonage unter Wasser erfordern eine präzise Planung, eingespielte Abläufe und höchste technische Expertise. Dass wir

diese anspruchsvollen Leistungen unter laufendem Verkehr und schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich umsetzen, ist eine starke Teamleistung“, sagt Anton Bartel, Projektleiter bei Hagedorn.

Die Sanierung des Südschnellwegs Hannover, die zu den wichtigsten Verbindungen der Messestadt zählt, begann 2023 und soll 2030. abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei rund 580 Mio Euro.

Info: [www.porr.de](http://www.porr.de)

[www.unternehmensgruppe-hagedorn.de](http://www.unternehmensgruppe-hagedorn.de) ■

# HANDARBEIT WAR GESTERN.

[www.kiesel.net](http://www.kiesel.net)

**KIESEL**  
Mein Systempartner.

Mit dem KTEG P-Line System werden manuelle Arbeiten konsequent mechanisiert. Anbaugeräte wie die KTEG 360° Multi Saugbox lösen, graben und saugen in einem Schritt - bis zu 10x schneller als von Hand. Plug-and-Play integriert, sofort einsatzbereit und perfekt abgestimmt für durchgängige Prozesse ohne Stillstand.

# Integraler Bestandteil des Bauprozesses

## Elektrischer Teleskop-Raupenkran im innerstädtischen Spezialtiefbau

Im Nikolaiviertel, im Zentrum von Hamburg, entsteht derzeit ein anspruchsvolles innerstädtisches Bauprojekt. Die Baustelle ist geprägt von engen Platzverhältnissen, parallelen Arbeitsprozessen und hohen Anforderungen an Emissionen und Geräuschentwicklung.

Für die Ausführung der Spezialtiefbauarbeiten setzt die Züblin Spezialtiefbau GmbH gezielt auf einen elektrischen Teleskop-Raupenkran von Sany. Mit dem Modell SCE800TB-EV positioniert der Hersteller eine vollelektrische Lösung in der 80 t-Klasse für den realen Baustelleneinsatz. Der SCE800TB-EV übernimmt im täglichen Betrieb eine zentrale Rolle innerhalb des Spezialtiefbaus. Dazu zählen insbesondere das Einheben von Bewehrungskörben sowie das Handling von Materialien im direkten Umfeld des Bohrgeräts. Dabei zeigt sich eine seiner zentralen Stärken: Der Kran arbeitet nicht isoliert, sondern ist vollständig in den Bauprozess integriert. In einem Umfeld mit mehreren gleichzeitig arbeitenden Maschinen sorgt er für einen kontinuierlichen Materialfluss und unterstützt damit den Gesamtfortschritt der Baustelle. Typische Lasten bewegen sich im Bereich bis etwa 16 t. Neben klassischen Hubvorgängen werden auch Verfahren und Teleskopieren unter Last regelmäßig durchgeführt – ein praxisrelevantes Einsatzprofil, das die Anforderungen innerstädtischer Baustellen widerspiegelt.

Mit dem SCE800TB-EV bringt Sany einen elektrischen Teleskop-Raupenkran in den Markt, der nicht auf Demonstrationsanwendungen beschränkt ist, sondern im produktiven Alltag eingesetzt wird.

Auf der Baustelle in Hamburg wird die Maschine im Tagesbetrieb genutzt und über Nacht geladen. Die vorhandene Batteriekapazität erweist sich dabei als ausreichend, um einen vollständigen Arbeitstag ohne Einschränkungen abzudecken. Der elektrische Antrieb ermöglicht nicht nur einen emissionsfreien Betrieb, sondern bietet auch funktionale Vorteile im täglichen Einsatz. Die deutlich reduzierte Geräuschentwicklung ist insbesondere im innerstädtischen Umfeld von Bedeutung und verbessert gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für das Bedienpersonal.

Ein wesentliches Merkmal des Krans ist das unmittelbare Ansprechverhalten des elektrischen Antriebs. Bewegungen lassen sich präzise und kontrolliert ausführen, was insbesondere bei beengten Platzverhältnissen und parallelen Arbeitsabläufen von Vorteil ist. „Der Kran ist selbsterklärend“, beschreibt Steffen Eisigk, Polier auf der Baustelle, die bisherige Erfahrung. Auch bei wechselnden Bedienern zeigt sich die Maschine schnell beherrschbar und ermöglicht eine konstante Arbeitsqualität. Zusätzliche Unterstützung bietet die integrierte Kameratechnik, die eine präzise Positionierung von Lasten im komplexen Baustellenumfeld erleichtert.

Seit Beginn des Einsatzes im März 2026 arbeitet der Kran ohne technische Ausfälle im laufenden Baustellenbetrieb. Die Maschine ist damit dauerhaft verfügbar und lässt sich ohne Einschränkungen in die bestehenden Abläufe integrieren. Aus Sicht des Betreibers ergibt sich daraus ein klares Bild:

Der elektrische Sany-Kran wird im täglichen Einsatz konventionellen Dieselgeräten vorgezogen. Diese Präferenz basiert nicht auf theoretischen Vorteilen, sondern auf konkreten Erfahrungen im Betrieb – insbesondere in Bezug auf Geräuschentwicklung, Ansprechverhalten und Zuverlässigkeit.

Der Einsatz in Hamburg steht exemplarisch für die Weiterentwicklung des Sany-Produktportfolios im Bereich der Teleskop-Raupenkrane. Neben der vollelektrischen Variante bietet das Unternehmen vergleichbare Maschinen auch mit konventionellem Dieselantrieb an. So ermöglicht der Hersteller eine flexible Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen – von emissionssensiblen innerstädtischen Baustellen bis hin zu Projekten mit eingeschränkter Ladeinfrastruktur oder besonders hohen Anforderungen an die Einsatzautonomie.

Info: [www.sanyeurope.com](http://www.sanyeurope.com) ■



**Zuverlässig:** Die Batteriekapazität des elektrischen Teleskop-Raupenkran SCE800TB-EV reicht für einen Arbeitstag, nachts wird er geladen. In den ersten beiden Monaten seines Einsatzes hat der Kran ohne technische Ausfälle gearbeitet. (Fotos: Sany)



**Selbsterklärend:** Auch bei wechselnden Bedienern zeigt sich die Maschine schnell beherrschbar und ermöglicht eine konstante Arbeitsqualität.

# Effizient Schweißen im Brücken- und Tunnelbau

## Leistungsstarke Lösungen für anspruchsvolle Großprojekte

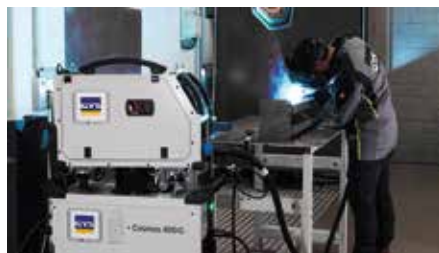
Das Schweißen im Brücken- und Tunnelbau zählt zu den anspruchsvollsten Disziplinen im modernen Infrastrukturbau. Tragende Stahlkonstruktionen, Verstärkungsarbeiten im Tunnelbau oder komplexe Montageeinsätze stellen Unternehmen vor technische, organisatorische und wirtschaftliche Herausforderungen. Neben hohen Materialstärken und langen Nahtlängen sind insbesondere Zugänglichkeit, Prozesssicherheit und Effizienz entscheidend für Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Schweißarbeiten erfolgen häufig unter extremen Bedingungen: in Zwangslagen, über Kopf oder an vertikalen Flächen. Hinzu kommen wechselnde Einsatzorte, große Höhen, enge Tunnelabschnitte sowie große Distanzen zwischen Energiequelle und Schweißstelle. Jede Unterbrechung oder unnötiger Transport wirkt sich direkt auf Zeit und Kosten aus. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Normkonformität und Dokumentation. Hohe Einschaltdauern sowie ein stabiler, präzise regelbarer Lichtbogen sind essenziell, um auch bei mehrlagigen Schweißungen konstante Ergebnisse zu erzielen.

Beim Schweißen im Brücken- und Tunnelbau treffen verschiedene Anforderungen aufeinander: kontrollierte Wärmeeinbringung zur Minimierung von Verzug, hohe Abschmelzleistung Arbeiten sowie Flexibilität bei unterschiedlichen Werkstoffen – von Baustahl bis zu hochfesten Stählen. Moderne Multiprozess-Stromquellen mit digitaler Regelung bieten hierfür die Grundlage. Sie ermöglichen stabile Lichtbogeneigenschaften, flexible Prozessanpassungen und materialspezifische Einstellungen. Synergieprogramme erleichtern die Bedienung, Impulsprozesse reduzieren Spritzer und Nacharbeit. Dank vielseitiger Prozessmodi und robuster Bauweise eignet sich die Cosmos 500 G des Herstellers GYS ideal für anspruchsvolle Baustellen im Brücken- und Tunnelbau.



**Hohe Präzision:** Schweißen von Großstrukturen mit leistungsstarker Anlagentechnik und geprüften Verfahren. (Fotos: GYS GmbH)



**Reproduzierbare Parameter:** Cosmos-Schweißanlage im industriellen Einsatz für stabile Lichtbögen und konstante Ergebnisse.

### Mobilität als entscheidender Erfolgsfaktor

Ein zentraler Aspekt bei Infrastrukturprojekten ist die Mobilität der Schweißtechnik. Während Brücken- und Tunnelkonstruktionen ortsgebunden sind, muss sich das Equipment flexibel anpassen. Die Cosmos 500 G kann stationär betrieben werden, während der Drahtvorschub mobil direkt am Einsatzort eingesetzt wird. Über integrierte Fernbedienfunktionen lassen sich Parameter unmittelbar an der Schweißstelle anpassen – Wegezeiten und Unterbrechungen werden reduziert, die Effizienz steigt deutlich. Gerade bei Arbeiten in Höhen oder engen Tunnelabschnitten zeigt dieses Konzept seine Vorteile. Der flexible Einsatz des Drahtvorschubs erhöht Produktivität und Arbeitssicherheit.

Im Brücken- und Tunnelbau ist die Einhaltung normgerechter Schweißprozesse unerlässlich. Mit einem WPQR (Welding Procedure Qualification Record) wird

sichergestellt, dass Schweißparameter reproduzierbar sind und die geforderten mechanischen Eigenschaften erfüllt werden.

GYs unterstützt Anwender mit entsprechenden Qualifizierungsmöglichkeiten und bietet eine zuverlässige Dokumentation der Schweißprozesse. Die Cosmos 500 G trägt damit zur Einhaltung hoher Qualitätsstandards bei und bietet zusätzliche Sicherheit bei komplexen Projekten.

Der Brücken- und Tunnelbau bleibt eine Schlüsselbranche für die Infrastrukturentwicklung weltweit. Unternehmen benötigen leistungsfähige, flexible und zuverlässige Schweißlösungen. Mit der Cosmos 500 G bietet GYS ein System, das Leistung, Präzision, Mobilität und Dokumentationsfähigkeit vereint – für effiziente und sichere Schweißarbeiten.

GYs wurde 1964 als Transformatorenhersteller in der westfranzösischen Kreisstadt Laval gegründet. Heute zählt die mittelständische, inhabergeführte Unternehmensgruppe mit mehr als 900 Mitarbeitenden zu den international führenden Herstellern von Schweißtechnik, Ausrüstung für das Laden und Starten von Kfz-Batterien sowie -Bordnetzversorgung und der Karosseriereparatur-Ausrüstung. GYS unterhält Standorte in mehreren Ländern und ist in Deutschland mit der GYS GmbH in Aachen vertreten.

Info: [www.gys-schweissen.com](http://www.gys-schweissen.com) ■

# R-Beton als Baustein der Transformation

## Ressourcenschonung und technische Leistungsfähigkeit für den Tiefbau

Beton aus vollständig rezyklierter Gesteinskörnung ist eine ressourcenschonende Alternative zum konventionellen Beton. Dies zeigt ein Pilotprojekt der PST Spezialtiefbau Süd GmbH in München, das unsere Gastautor\*innen Lena Näßl, und Martin Bogner von der PST Spezialtiefbau Süd GmbH, Augsburg, beschreiben.

Die Bauwirtschaft trägt in Deutschland einen erheblichen Anteil am Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen – und steht damit zunehmend unter dem Druck, nachhaltige Lösungen umzusetzen. Mit dem R-Beton 100 % hat die PST Spezialtiefbau Süd GmbH, die innerhalb der Wolff & Müller Gruppe auf anspruchsvolle Spezialtiefbauprojekte spezialisiert ist, einen Ansatz erprobt und weiterentwickelt, der zeigt: Ressourcenschonung und technische Leistungsfähigkeit schließen sich nicht aus. Dafür wurde das Unternehmen 2024 mit dem Preis des Bayerischen Ideenwettbewerbs für Recyclingbaustoffe ausgezeichnet.

Beton ist aufgrund seiner mechanischen Eigenschaften ein unverzichtbarer Baustoff. Doch seine Herstellung belastet Umwelt und Klima: Zum einen durch den Einsatz natürlicher Gesteinskörnung wie Sand und Kies, zum anderen durch die energieintensive Zementproduktion. Rezyklierte Gesteinskörnung – gewonnen aus aufbereitetem Abbruchmaterial – bietet hier eine Alternative. Allerdings erlaubt die deutsche Norm (DIN 1045 2) bislang nur begrenzte Anteile: maximal 45 %. PST geht einen Schritt weiter: Mit dem sogenannten R-Beton 100 % wurde ein Material entwickelt, das vollständig auf rezyklierte Gesteinskörnung setzt. Die verwendeten Typen 1 und 2 unterscheiden sich in Zusammensetzung und Reinheitsgrad und müssen strenge Anforderungen hinsichtlich Korngröße, Dichte, Frostbeständigkeit und Schadstofffreiheit erfüllen. Produziert wird die Gesteinskörnung in modernen stationären oder mobilen Anlagen – sortiert, gesiebt, gebrochen und gereinigt.

2021 wurde in München ein erster Großversuch gestartet: Gemeinsam mit Ettengruber Abbruch und Tiefbau führte PST eine Feldtestreihe durch, bei der Bohrpfähle mit Expositionsclassen C25/30 und C30/37 aus R-Beton 100 % hergestellt wurden. Eingesetzt wurden sowohl das

Kelly- als auch das Doppelkopf-Bohrverfahren. Dabei zeigte sich: Der Frischbeton ließ sich gut verarbeiten, das Einbringen der Bewehrung verlief störungsfrei. Die ausgebauten Bohrkerns wiesen eine homogene Gefügestruktur auf. Auch die geforderte 28-Tage-Druckfestigkeit wurde sicher erreicht. Der Versuch belegte, dass 100 % rezyklierte Gesteinskörnung nicht nur möglich, sondern leistungsfähig ist.

### Vom Versuch zum Projekt

Im Anschluss wurde R-Beton 100 % erstmals großflächig eingesetzt: auf einer 7.300 m<sup>2</sup> großen Baugrube in München-Giesing. Die 11 m tiefe Grube wurde mit einer überschnittenen Bohrpfahlwand gesichert. Insgesamt verarbeitete das Team rund 5.000 m<sup>3</sup> R-Beton 100 %. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Hochschule München geplant und wissenschaftlich begleitet. Ursprünglich war vorgesehen, das Abbruchmaterial direkt auf der Baustelle aufzubereiten. Da ein Teil der Bestandsgebäude asbestbelastet war und die Bewehrung sehr dicht lag, reichte das Materialvolumen nicht aus – stattdessen verwendete das Team rezyklierte Gesteinskörnung aus der nahegelegenen Anlage von Ettengruber.

Die Rezeptur für den Beton wurde spezifisch für das Projekt entwickelt. Neben der Gesteinskörnung kam ein CO<sub>2</sub>-reduzierter Zement zum Einsatz, bei dem Klinker durch Hüttensand und Kalksteinmehl ersetzt wurde. Der Beton wurde auf der Baustelle selbst gemischt – in einer mobilen Anlage, die exakt nach Bedarf produziert und das Material über bis zu 170 m lange Leitungen zu den Bohrgeräten pumpt. Der Vorteil: keine Betonmischer-Staus, keine Wartezeiten auf Lieferbeton, hohe Bohrleistung. Da R-Beton 100 % nicht der DIN-Norm entspricht, war eine Zustimmung im Einzelfall erforderlich. Diese wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und



**Pilotprojekt:** Auf der Baustelle Levelingstraße in München verarbeitete das Team der PST Spezialtiefbau Süd GmbH rund 5.000 m<sup>3</sup> R-Beton 100 %. (Fotos: PST Spezialtiefbau Süd GmbH)

Verkehr erteilt – auf Basis von Prüfserien, Gutachten und einer engen Abstimmung zwischen Labor, Planung, Behörde und ausführendem Unternehmen. Der Aufwand dafür ist beträchtlich, aber machbar: Entscheidend ist die frühzeitige Einbindung aller Beteiligten. Die ausgeführte Pfahlwand diente als temporärer Verbau – ein typischer Anwendungsfall im Spezialtiefbau, bei dem hohe Belastbarkeit gefordert ist, die langfristige Dauerhaftigkeit jedoch eine untergeordnete Rolle spielt. Dennoch wird das Material im Rahmen einer Masterarbeit derzeit auf seine Eignung für dauerhafte Konstruktionen geprüft. Im Fokus stehen das Langzeitverhalten unter Umweltbelastungen, Karbonatisierung und Frost-Tausalz-Widerstand. Ziel ist es, den Einsatz perspektivisch auch auf tragende oder dauerhaft beanspruchte Bauteile auszuweiten.

### Konkrete Klimavorteile

Begleitend wurde für das Projekt eine Ökobilanz nach DIN EN ISO 14040 erstellt. Dabei zeigte sich: Während die Herstellung der Pfähle nur etwa 9 % der Emissionen verursacht, entfallen rund 90 % auf den Beton selbst. Durch R-Beton 100 % lassen sich diese Emissionen um bis zu 26 %



**Deutlich weniger Emissionen:** Eine Pfahlwand aus R-Beton mit 100 % recycelter Gesteinskörnung.



**Projektspezifische Rezeptur:** In der mobilen Mischanlage wurde der Beton nach Bedarf produziert und über bis zu 170 m lange Leitungen zu den Bohrgeräten gepumpt.

reduzieren – vor allem dank des alternativen Zements, aber auch durch die mobile Mischanlage mit elektrischem Antrieb und durch den Wegfall vieler Lkw-Fahrten. Bei der Gesteinskörnung selbst liegt die CO<sub>2</sub>-Einsparung gegenüber gebrochenem Primärmaterial bei bis zu 66 % (mobil aufbereitet) bzw. 50 % (stationär).

Der Beitrag von R-Beton 100 % zum Klimaschutz ist signifikant. Auch logistisch überzeugt das Konzept: Die Produktion vor Ort erhöht die Flexibilität, reduziert Wartezeiten und verbessert die Baustellenlogistik – ein nicht zu unterschätzender Faktor in engen innerstädtischen Lagen. Doch es

gibt auch Grenzen: Die Herstellung auf der Baustelle erfordert Platz, Lagerflächen und eine präzise Planung. Der zusätzliche Aufwand für die Genehmigung im Einzelfall ist hoch und mit zeitlichen sowie finanziellen Ressourcen verbunden. Spontane Einsätze sind deshalb nicht möglich; der Einsatz muss frühzeitig geplant und abgestimmt werden.

R-Beton 100 % zeigt, wie die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen konkret umgesetzt werden kann. Die Kombination aus technischem Know-how, wissenschaftlicher Begleitung und unternehmerischem Mut hat zu einem Baustoff geführt, der

Primärressourcen schont, CO<sub>2</sub> einspart und funktional überzeugt. Mit dem Projekt in München ist der Beweis erbracht, dass nachhaltiger Spezialtiefbau machbar ist – wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Jetzt gilt es, die regulatorischen Hürden abzubauen und das Potenzial von R-Beton 100 % auch in dauerhaft beanspruchten Anwendungen zu erschließen. PST plant, den Baustoff in weiteren Projekten einzusetzen und die Rezeptur sowie Genehmigungsprozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Info: [www.pst-sued.de](http://www.pst-sued.de) ■

## Ersatzneubau der Mainbrücke Marktbreit startet Feierlicher Spatenstich für 925 m lange neue Mainquerung der A7

Mit dem Spatenstich am 28. April ist der offizielle Startschuss für den Abbruch und den Ersatzneubau der Mainbrücke Marktbreit auf der Autobahn A7 gefallen. Der Ersatzneubau trägt dem zunehmenden Verkehrsaufkommen auf der A7 Rechnung – insbesondere dem Güter- und Schwerlastverkehr – und stärkt damit eine der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachsen Deutschlands.

Im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes realisiert Implema das Projekt als technischer Federführer in einer Arbeitsgemeinschaft mit Plauen Stahl Technologie; beide Partner halten je einen Anteil von rund 50 %. Der Spatenstich wurde in



**Blick in die Zukunft:** Visualisierung der Mainbrücke Marktbreit (Foto: Autobahn GmbH des Bundes/ Hajo Dietz)

Anwesenheit von Vertretern der Bauherrenschaft und Politik, darunter Ulrich Lange, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Prof.

Dr. Wolfgang Wüst (Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr), Dirk Brandenburger (Geschäftsführer Technik der Autobahn ▶

GmbH des Bundes), und Thomas Pfeifer (Direktor der Niederlassung Nordbayern der Autobahn GmbH des Bundes), feierlich begangen. Die neue Mainbrücke wird als Stahlverbund-Hohlkasten im Taktstiebbeverfahren gebaut. Sie weist eine Gesamtlänge von rund 925 m und eine Breite von 31 m auf. Bereits die Entwurfs- und Ausschreibungsplanung wurde mit Building Information Modelling (BIM) erstellt; diese Methode kommt

auch in der Ausführungsplanung zum Einsatz. Nach Fertigstellung übergibt die Arbeitsgemeinschaft dem Auftraggeber einen vollständigen digitalen Zwilling der Brücke. Die Bauarbeiten erfolgen bei laufendem Verkehr, um Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten. Dies stellt hohe Anforderungen an die Bauleistungen. Die ersten vorbereitenden Arbeiten erfolgten im Herbst 2025; die Fertigstellung ist bis

voraussichtlich 2034 geplant. „Mit dem Ersatzneubau der Mainbrücke Marktbreit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Leistungsfähigkeit der Autobahn A7. Wir freuen uns, zur erfolgreichen Realisierung dieses anspruchsvollen Projekts unsere langjährige Erfahrung und umfassende Kompetenz im Brückenbau einzubringen“, sagte Henning Schrewe, Head ICS Deutschland von Implenia, vor Ort. Info: [www.implenia.com](http://www.implenia.com) ■

## Spezialtiefbau für das Kulturerbe Mauerwerkssanierung der Stiftskirche Ebersdorf

Im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Segenskirchgemeinde Chemnitz-Nord ist das Mauerwerk der denkmalgeschützten Stiftskirche Ebersdorf saniert worden. Dies bildete den Abschluss der umfassenden Sanierung des historischen Kirchenbaus. Die bestehende Bausubstanz erforderte ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl und technischer Präzision. Die Arbeiten übernahm das Porr Spezialtiefbau-Team.

Die evangelische Stiftskirche im Chemnitzer Stadtteil Ebersdorf zählt zu den bedeutendsten spätgotischen Sakralbauten Mitteldeutschlands. Der zwischen 1400 und 1470 errichtete Kirchenbau steht unter Denkmalschutz und wurde in mehreren Bauabschnitten umfassend saniert. Für die abschließenden Maßnahmen stellten der Bund und der Freistaat Sachsen Fördermittel bereit, um die Fassaden sowie das historische Nordportal denkmalgerecht instand zu setzen.

Die Mauerwerkssanierung stellte hohe Anforderungen an die technische Präzision und verlangte ein Gespür für das bestehende Mauerwerk. Zunächst wurden

die Fugen in Handarbeit ausgeräumt und die historischen Steine gründlich gereinigt. Bei der Sanierung wurden um das Bruchsteinmauerwerk ca. 2.800 m Fugen ausgeräumt. Anschließend brachte das Team einen farblich auf die Bestandsfuge abgestimmten Fugenmörtel ein. Für die Herstellung der Fuge wurden ca. 9 t von einem hochsulfatbeständigen Mörtel eingebracht. Zum Abschluss wurden überschüssige Mörtelreste entfernt und die Oberfläche mittels Sandstrahltechnik gereinigt, um ein einheitliches und homogenes Erscheinungsbild herzustellen.

„Unser Fachpersonal aus Maurern und Spezialtiefbauern verfügt über die



**Hohe Präzision:** Mit rund 2.800 m ausgeräumten Fugen und abgestimmtem Fugenmörtel wurde die spätgotische Stiftskirche Ebersdorf fachgerecht instandgesetzt. (Foto: Porr)

erforderlichen Zusatzqualifikationen sowie langjährige Erfahrung im Bauen im Bestand. Dadurch konnten wir diese anspruchsvolle Bauaufgabe sicher und wirtschaftlich umsetzen. Dank einer agilen Planung war es unserem Team möglich, flexibel auf die Bedingungen vor Ort zu reagieren und die termingerechte Übergabe sicherzustellen“, erläutert Niederlassungsleiter Patrick Günther, Porr Spezialtiefbau Berlin.

Info: [www.porr.de](http://www.porr.de) ■

**MOBIL  
IM EINSATZ  
STARK  
IM ERGEBNIS**

**COSMOS - PREMIUM MIG/MAG PULSSCHWEISSGERÄT**

**GYS-SCHWEISSEN.COM**

# Fundament für 1.000 Wohnungen

## Großer Projektumfang und harte Böden als zentrale Herausforderungen

Das neue Ramm- und Bohrgerät LRB 19 von Liebherr hat in Danzig einen seiner ersten Baustelleneinsätze gefunden. Bei einem der ambitioniertesten Wohnbauprojekte der Stadt mit über 1.000 neuen Wohnungen in bester Küstenlage setzt das polnische Unternehmen Budokop Geotechnika das Spezialtiefbau-Modell ein, um 1.772 Pfähle mit Vollverdrängerwerkzeug zu erstellen.

Das LRB 19 ist das Nachfolgemodell der langjährig bewährten Ramm- und Bohrgeräte LRB 16 und LRB 18 und wurde von Liebherr erstmals auf der bauma 2025 präsentiert. Budokop Geotechnika ist eines der ersten Unternehmen, das das Spezialtiefbau-Modell auf einer Baustelle einsetzt. „Wir haben uns für das LRB 19 entschieden, weil es leistungsstark ist und eine hohe Mobilität aufweist. Durch das kompakte Design lässt es sich einfach in einem Stück transportieren, was uns viel Zeitaufwand erspart. Für Sicherheit beim Abladen und Aufbauen sorgt die Funkfernsteuerung, mit der man das Gerät für solche Aufgaben von außerhalb der Kabine bedienen kann“, sagt Wojciech Sukow, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens. Das niedrige Transportgewicht von 48,2 t inklusive 8 t Ballast und Hilfswinde sind Teil des angesprochenen Mobilitätskonzeptes. Auf der Baustelle in Danzig setzt Budokop Geotechnika das LRB 19 mit Vollverdrängerwerkzeug ein. Die Gründungspfähle für die über 1.000 neuen Wohnungen werden in diesem Verfahren nicht ausgebohrt, sondern durch Verdrängung des Erdreiches erstellt. Ein Vorteil dieser Anwendung ist, dass sie sehr effizient ist, weil kein Bodenmaterial abtransportiert werden muss. Den Beton für die Pfähle liefert die Raupenbetonpumpe 110 D-K von Liebherr, die speziell für solche Einsätze im Spezialtiefbau entwickelt wurde. Die Pfähle sind bis zu 9 m tief und haben einen Durchmesser von 360 mm. Besonders fordernd sind der große Projektumfang von 1.772



**Perfekt für Pfahlgründungen:** Das Duo, bestehend aus dem Ramm- und Bohrgerät LRB 19 und der Raupenbetonpumpe 110 D-K von Liebherr, im Einsatz für ein Wohnbauprojekt in Danzig. (Foto: Liebherr)



**Reichlich Arbeit:** Mit Vollverdrängerwerkzeug erstellt das LRB 19 insgesamt 1.772 Gründungspfähle.

Pfählen, die in nur acht Wochen erstellt werden müssen, sowie der harte Boden. Durch die Küstenlage der Baustelle an der Ostsee muss Budokop Geotechnika außerdem sehr präzise und sicher arbeiten. Der Grundwasserspiegel kann bei Einsätzen in Meeresnähe besonders hoch sein, was die Anwendung wesentlich anspruchsvoller macht.

### Schneller Wechsel von Anbaugeräten

Neben Anwendungen mit Vollverdrängerwerkzeug wie in Danzig kann das LRB 19 im Bereich Spezialtiefbau vielseitig eingesetzt werden. Für Ramm- oder Rüttelinsätze wird der Allrounder mit dem Hammer H 6 oder den Rüttlern LV 23 und LV 23 F von Liebherr ausgerüstet. Bohren mit Kellyausrüstung, Doppelbohrkopf oder

Endlosschnecke sind weitere Anwendungsgebiete, ebenso wie Bodenmischen. Die verschiedenen Anbaugeräte sind durch das hydraulische Schnellwechselsystem einfach austauschbar – ohne Werkzeug und ohne, dass der Fahrer die Kabine verlassen muss. Alle hydraulischen, mechanischen und elektrischen Verbindungen werden automatisch gekoppelt. Dadurch verkürzt sich die Rüstzeit deutlich und Fehler beim Anschließen werden vermieden.

Die Arbeitsbereichseinschränkung unterstützt den Bedienenden dabei, den Drehbereich, die Ausladung oder die Gerätehöhe (Höhenverstellung) zu überwachen. Sobald das Gerät in den zuvor eingestellten gesperrten Bereich bewegt wird, stoppt es automatisch und verhindert so mögliche Kollisionen. Für die Leistungsstärke des kompakten LRB 19 sorgen der 450 kW-Dieselmotor und der Bohrantrieb BAT 180.1 mit 180 kN m maximalem Drehmoment.

„Die Zusammenarbeit von Budokop Geotechnika und Liebherr ist eine echte Partnerschaft. Ich schätze die Qualität der Maschinen, den Service und die technische Unterstützung. Wir vertrauen schon länger darauf“, sagt Wojciech Sukow mit Blick auf das Ramm- und Bohrgerät LRB 19, das in Danzig erfolgreich eingesetzt wird.

Info: [www.liebherr.com](http://www.liebherr.com) ■



**Gute Strategie:** Ein professionelles Forderungsmanagement senkt die Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Zahlungsausfalls und sichert die Liquidität. (Foto: pixabay/moersch)

## Klare Prozesse etablieren

### Was tun bei schwacher Zahlungsmoral?

Neben höheren Energie- und Materialpreisen infolge des Irankrieges haben Bauunternehmen auch mit der schlechteren Zahlungsmoral ihrer Kunden zu kämpfen. Ein ernstzunehmendes Risiko, da verzögerte oder ausbleibende Zahlungen die eigene Liquidität schwächen. Umso wichtiger ist es, frühzeitig und konsequent zu handeln, bevor säumige Schuldner zahlungsunfähig werden, sagt unsere Gastautorin, Katharina Weber. Sie ist Gründungsmitglied und CEO der Negotiation Advisory Group (NAG).

Nach einer längeren Schwächephase zeigten sich in der deutschen Bauwirtschaft zu Jahresanfang erste Anzeichen einer Erholung und die Branche verzeichnete ein moderates Wachstum. Allerdings ist diese Entwicklung nicht gleichmäßig verteilt: Während der Tiefbau deutlich zulegen konnte, blieb der Hochbau hinter den Erwartungen zurück. Öffentliche Investitionen, insbesondere Großaufträge für die Infrastruktur wie Straßenbau, Schienennetze und Digitalisierung, tragen maßgeblich zur positiven Entwicklung bei. Aber auch beim Hochbau sind die Auftragseingänge inzwischen positiv. Für dieses Jahr rechnen die führenden Konjunkturinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose vom Frühjahr

mit einem realen Plus von 1,7 % für die Gesamtbranche.

#### Unsicherheit durch die neue Ölkrise

Gleichzeitig haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen durch die politische und militärische Eskalation im Persischen Golf verschlechtert. Die Sperrung der Straße von Hormus hat die Energiepreise nach oben getrieben und verteuert auch die Kosten anderer Rohstoffe und Vorprodukte. Diese Belastungen wirken sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus und betreffen sowohl Bauunternehmen als auch deren Zulieferer. Die Zahl der Insolvenzen im deutschen

Baugewerbe, die im vergangenen Jahr auf ein Rekordniveau geklettert war, dürfte deshalb auch 2026 hoch bleiben. Jede fünfte Insolvenz in Deutschland entfällt derzeit auf den Bau, obwohl die Branche insgesamt nur knapp 5 % zur Bruttowertschöpfung beiträgt. Großinsolvenzen wie etwa der Signa-Gruppe ziehen oft viele Subunternehmer und Zulieferer mit in die Tiefe. Die hohe Zahl an Insolvenzen innerhalb der Branche haben oftmals weitreichende Folgen für Subunternehmer und Geschäftspartner.

#### Wachsendes Problem Zahlungsverzug

Parallel zu diesen dunklen Wolken am Konjunkturhorizont hat sich auch die Zahlungsmoral international und in Deutschland deutlich verschlechtert. Weltweit ist sie so schlecht wie seit der großen Finanzkrise 2008 nicht mehr, heißt es in Studien führender Kreditversicherer. Unternehmen müssen immer länger auf den Eingang ihrer Rechnungen warten. Der Zeitraum zwischen Rechnungslegung und Bezahlung hat sich im Schnitt um drei auf 59 Tage erhöht. Und in Deutschland sieht es mit einem Anstieg um 0,8 auf 54 Tage kaum besser aus. Viele Auftraggeber dehnen Zahlungsziele aus oder begleichen Rechnungen verspätet. Diese Tendenz zeigt sich insbesondere im Metall- und Elektrogewerbe, der Logistik- und Transportbranche sowie dem Baugewerbe und Einzelhandel. Besorgniserregend ist vor allem die Zunahme von langfristig überfälligen Forderungen. Sprunghaft ist insbesondere der Anteil der Rechnungen gestiegen, die länger als sechs Monate fällig bleiben. Davon sind 16 % aller Unternehmen betroffen, ergab eine Umfrage des Kreditversicherers Coface. Im Jahr zuvor lag diese Quote noch bei 9 %. Besonders alarmierend: Nach dessen Erfahrungen werden 80 % der Rechnungen, die länger als 180 Tage säumig sind, nie bezahlt. Die Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Zahlungsausfalls steigt mit zunehmender Dauer deutlich an. Der größte Fehler ist es also, sich in Geduld zu üben und passiv auf den Zahlungseingang zu warten. Unternehmen sollten deshalb offene Forderungen eng überwachen und fällige Rechnungen schnell und professionell eintreiben. Denn es gilt, bereits vor Eintritt der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners aktiv zu werden. Falsche Nachsicht kann gravierende finanzielle Folgen haben.

## Strategien im Umgang mit säumigen Zahlern

Um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen, sollten Unternehmen frühzeitig den Kontakt mit säumigen Schuldnern suchen. Ein professionelles Forderungsmanagement folgt klaren Prinzipien und sollte strukturiert umgesetzt werden:

### Schnelles und entschlossenes Reagieren

Unternehmen neigen häufig dazu, bei langjährigen Geschäftspartnern zunächst abzuwarten, wenn Zahlungen ausbleiben, weil das Unternehmen in der Vergangenheit stets zuverlässig war und man die guten Geschäftsbeziehungen nicht gefährden will. Diese Zurückhaltung kann jedoch als Schwäche interpretiert werden und dazu führen, dass Zahlungsziele künftig weniger ernst genommen werden. Es ist daher wichtig, bereits beim ersten Zahlungsverzug aktiv zu werden und die eigenen Ansprüche klar zu kommunizieren – sachlich, aber bestimmt. Denn es besteht die Gefahr, dass Kunden nachlässiges Verhalten gegenüber Zahlungszielen für normal bei einer guten Geschäftsbeziehung halten und daraus das Recht auf weitere Übertretungen ableiten. Gerade deshalb ist es wichtig, auf korrekter Bezahlung innerhalb der Fälligkeit zu bestehen. Hier selbstbewusst bei gleichzeitig freundlicher Kommunikation die eigenen Interessen zu vertreten ist Ausdruck unternehmerischer Professionalität.

### Klare Abläufe und Eskalationsstufen

Ein strukturierter Prozess hilft dabei, konsequent zu bleiben. Direkt nach Fälligkeit sollte eine freundliche Zahlungserinnerung erfolgen. Bleibt diese ohne Wirkung, empfiehlt sich eine persönliche Kontaktaufnahme. Gleichzeitig sollte klargemacht werden, welche nächsten Schritte folgen, falls keine Zahlung eingeht. Die Ankündigung einer schrittweisen Eskalation – etwa durch Einbindung höherer Hierarchieebenen bis hin zur Unternehmensführung – signalisiert Ernsthaftigkeit und erhöht den Druck auf den Schuldner. Damit dies nicht als persönlicher Zwist aufgefasst wird, kann man auf interne Richtlinien verweisen, die dieses Vorgehen erzwingen.

### Konsequentes Mahnwesen und Drohung mit Lieferstopp

Parallel zur Kommunikation sollte ein



**Katharina Weber** ist Gründungsmitglied und CEO der Negotiation Advisory Group (NAG). Sie hat Volkswirtschaft mit Schwerpunkt auf Wettbewerbsökonomie und Spieltheorie studiert und verfügt über langjährige Beratungserfahrung in großvolumigen und hochkomplexen Verhandlungen. (Foto: Anne Kaiser)

formeller Mahnprozess gestartet werden. Auf zwei Mahnschreiben folgt die Androhung eines Mahnverfahrens inklusive Mahngebühren und Verzugszinsen. Wichtig dabei ist, sich nicht durch Ausreden halten zu lassen, etwa angeblichen Fehlern der Buchhaltung oder Personalmangel.

## Negotiation Advisory Group

Die NAG zählt zu Europas führenden Verhandlungsberatungen. Gegründet 2018 hat sie Erkenntnisse der Spieltheorie und der Verhaltensökonomie, von Psychologie und Data Science sowie den Erfahrungen aus der eigenen Praxis, zu einem innovativen System of Negotiation verdichtet, das optimale Verhandlungsergebnisse ermöglicht. NAG hat mit inzwischen 50 internationalen Expertinnen und Experten mehr als 2.900 Verhandlungsprojekte durchgeführt und mehr als 27 Mrd. Euro verhandeltes Volumen pro Jahr. Zu den Kunden zählen internationale Konzerne sowie große mittelständische Unternehmen.

Vielmehr sollte man als nächste Stufe der Eskalation die Einstellung der weiteren Belieferung ankündigen. Schon das Wort „Lieferstopp“ mit einer klaren Zeitangabe ist ein wirksames Mittel, um die Zahlungsbereitschaft zu erhöhen. Gerade in laufenden Geschäftsbeziehungen entfaltet dieser Schritt häufig eine starke Wirkung.

### Juristische Unterstützung

Wenn alle außergerichtlichen Maßnahmen erfolglos bleiben, sollte man rechtlichen Beistand hinzuziehen. Durch einen Anwalt ►

## MEHR EFFIZIENZ DURCH FLEXIBILITÄT



Besucht uns auf der **GaLaBau**, Stand 7A-506

Hier zeigt **Lehnhoff**, wie es geht! ↓



lehnhoff.de/flexibel

**Lehnhoff**

ist zu klären, wie hoch die Erfolgsaussichten sind und welche Schritte sinnvoll erscheinen. In vielen Fällen ist auch die Einschaltung eines Inkassobüros hilfreich. Entscheidend ist, nicht zu lange zu warten, da, wie erwähnt, mit zunehmender Verzögerung das Risiko eines vollständigen Forderungsausfalls steigt.

### Aktives Handeln sichert Liquidität

Die verschlechterte Zahlungsmoral stellt für Unternehmen eine ernsthafte Herausforderung dar, insbesondere in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Für den erfolgreichen Umgang mit säumigen Schuldnern braucht es, ähnlich wie bei anderen Businessverhandlungen, ein professionelles,

konsequentes und zugleich faires Vorgehen – das zeigen die Erfahrungen aus unserer Beratungspraxis. Wer frühzeitig reagiert, klare Prozesse etabliert und bei Bedarf auch rechtliche Schritte einleitet, kann das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich reduzieren und die eigene finanzielle Stabilität sichern.

Info: [www.n-advisory.com](http://www.n-advisory.com) ■

## Gemeinsam in die Zukunft

### MTS Schrode AG stellt die Weichen für ein nachhaltiges Morgen

Seit über einem Vierteljahrhundert steht die MTS Schrode AG mit Sitz in Hayingen für Kontinuität, Qualität, Verlässlichkeit und insbesondere für bahnbrechende Innovationen. Zur nachhaltigen Sicherung dieses Erfolges stellt das Unternehmen nun die Weichen für die Zukunft.

Mit Wirkung zum 01. April 2026 hat der Aufsichtsrat Lukas Schrode in den Vorstand der MTS Schrode AG berufen. Gemeinsam mit Firmengründer und Vorstandsvorsitzendem Rainer Leonhard Schrode wird der Bauingenieur künftig die Weiterentwicklung des Unternehmens mitgestalten. Während Rainer Schrode weiterhin den Geschäftsbereich Automatisierung verantwortet, übernimmt Sohn Lukas künftig die Leitung des Geschäftsbereichs Digitalisierung. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem ganzen Team den Geschäftsbereich Digitalisierung weiter voranzubringen und die Chancen dieses dynamisch wachsenden Marktes aktiv zu nutzen – für eine starke und zukunftssichere Entwicklung unseres Unternehmens.“

Parallel dazu übernimmt Niklas Schrode die Geschäftsführung der Rainer Schrode GmbH Tief- und Straßenbau.



**Unternehmensentwicklung gesichert:** Rainer Leonhard Schrode (Mitte) mit seinen Söhnen Lukas (l.) und Niklas (r.) (Foto: MTS Schrode)

Der Wirtschaftsingenieur verantwortet damit einen zentralen Geschäftsbereich der Unternehmensgruppe. „Die Rainer Schrode GmbH ist für mich weit mehr als ein Unternehmen – sie bildet das Fundament unserer täglichen Arbeit und ist ein entscheidender Baustein für die Weiterentwicklung der gesamten Gruppe. Sie steht für unsere Wurzeln, unsere Werte und unsere operative Stärke“, betont Niklas Schrode. Das Unternehmen ist nicht nur ein leistungsstarker und innovativer Partner im regionalen Tiefbau, sondern trägt durch umfassende Praxistests der MTS-Technologie in den Bereichen Digitalisierung

und Automatisierung auf den Baustellen maßgeblich zu deren kontinuierlicher Weiterentwicklung bei.

Mit dem Eintritt der beiden Söhne von Firmengründer Rainer Leonhard Schrode in die Unternehmensleitung wird die langfristige Entwicklung des Familienbetriebs gesichert. „Es erfüllt mich mit Stolz, dass meine Söhne bereit sind, diese Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam werden wir unsere Marktposition festigen und weiter ausbauen – und das mit Mut und Tatendrang für nachhaltige Veränderungen“, so Rainer Leonhard Schrode.

Info: [www.mts-online.de](http://www.mts-online.de) ■

## Weniger Aufwand, mehr Leistung



**CLEANFIX**  
Der innovative Umkehrlüfter



Optimierte Kühlung



Gesteigerte Produktivität

**Jetzt Maschine nachrüsten!**



**Kompakter Allrounder:** Der Cat 319 ist eine leistungsfähige Maschine, die speziell für anspruchsvolle Arbeitsbereiche entwickelt wurde. (Fotos: Zeppelin)

## Sehnlichst erwartet Neuer Kurzheckbagger überzeugt Anwender im Praxistest

„Es ist einfach großartig, wenn man interessierten Kunden eine neue Maschine in einer passenden Arbeitsumgebung präsentieren kann“, freut sich Dominik Mohr, leitender Verkaufsrepräsentant der Zeppelin-Niederlassung Koblenz, darüber, dass Unternehmer mit ihren Maschinisten der Einladung in die Kiesgrube Kaspar Leimig & Sohn in St. Sebastian gefolgt sind, um den neuen Cat Kurzheckbagger 319 im Live-Einsatz zu erleben.

Die Baumaschine, hatte so mancher schon auf der bauma 2025 in Augenschein genommen, doch nun lockte die Möglichkeit, sie endlich in Aktion zu sehen. „Auf diese Maschine haben wir gewartet“, bringt Michael Gasteier von der Trapo GmbH die Stimmung der Testfahrer auf den Punkt. Ihre Einschätzung lautete unisono: „Der hat noch gefehlt und schließt endlich die Lücke zwischen den Cat-Modellen 315 und 325.“ Punkten kann der Cat 319 als kompakter, leistungsfähiger Bagger, der für anspruchsvolle Arbeitsbereiche entwickelt wurde. Mit einem Kontergewicht von 4,65 t bietet er Stabilität und Sicherheit. Obendrein lässt er sich dank der Breite von 2,80 m bei 600 mm breiten Bodenplatten einfach und ohne zusätzliche

Genehmigung von Einsatzort zu Einsatzort auf einem Tieflader transportieren. Nach einer kurzen Einweisung und mit Unterstützung von Sascha Heinz von der Zeppelin Produkt- und Einsatztechnik kann die Maschine vor Ort bewegt und unter realen Bedingungen umfassend getestet werden. „Die steht wie angenagelt“, urteilt Björn Schürmann von der Bauunternehmung Martin Meurer. Darüber hinaus gilt für ihn: „Da die Baustellen immer kleiner werden, gehört dem Kurzheck die Zukunft.“ Mit den Worten: „Wenn man klein kann, bekommt man den Auftrag“, bringt er seine Einschätzung auf den Punkt. Mit einem ausrüstungsabhängigen Einsatzgewicht zwischen 19,7 und 22,1 t, einem Schwenkradius von 1.750 mm und einem

Motor mit 98,9 kW (136 PS) bringt der Bagger zudem ordentlich Leistung mit. Er wurde speziell für den Einsatz in beengten Arbeitsbereichen wie innerstädtische Bauustellen, den Wegebau im Wald, Kanal- und Grubenbau sowie Einfamilienhaus- und Tiefbauprojekte entwickelt. Der Testbagger hat 600 mm breite Bodenplatten, ist aber auch mit 700 und 900 mm breiten Bodenplatten zu haben.

### Assistenzsysteme für präzise Arbeitsergebnisse

Denkt man bei Arbeiten unter beengten Platzverhältnissen zunächst an Einsätze in der Innenstadt oder geschlossenen Räumen, gelten ähnliche Rahmenbedingungen tatsächlich auch im Waldwegebau. Dichtes Wurzelwerk und engbepflanzte Bäume sowie ausladende Baumkronen schränken die Arbeitsbereiche deutlich ein und stellen besondere Anforderungen an Sicherheit und Leistung. Inhaber Peter Junker von der Junker GmbH aus Niederweiler, spezialisiert auf Wegebau und Baggerarbeiten, schätzt auch die Assistenzsysteme, die der Cat 319 serienmäßig mitbringt. So leistet die Hub-Schwenkbegrenzung E-Fence bei Arbeiten in der Nähe von Brücken wertvolle Unterstützung. Die ab Werk verbaute 2D-Steuerung, die Planierautomatik, die Heavy-Lift-Funktion sowie die Kontrollwaage erleichtern die Arbeit erheblich und sorgen für präzise Arbeitsergebnisse und ein deutliches Plus an Effizienz. „Die vollintegrierte 2D-Steuerung ist für uns ein sehr gutes Feature, da wir im Wald geländeangepasst arbeiten und dann eben nicht einmessen müssen. Zudem sind die bei nachträglich verbauten Steuerungssystemen üblichen Töpfe auf den Baumaschinen im Wald bei den vielen Bäumen und Ästen sehr hinderlich, je nachdem, wo man im Wald arbeitet, hat man auch gar keinen Empfang“, führt Peter Junker weiter aus. Grundsätzlich kann der Cat 319 ab Werk um eine vollintegrierte 3D-Lösung erweitert werden.

Gute Noten gibt es von den Testfahrern auch für die ergonomisch gestaltete Kabine mit intuitiver Bedienlogik. Das hochauflösende Display überzeugt mit klarer und sicherer Bildarstellung und eine optionale 360-Grad-Kamera bietet eine gute Rundumsicht. Dank der starken Beleuchtung kann auch unter widrigen Lichtverhältnissen sicher gearbeitet werden. „Das Fahrerhaus ist schön ▶

aufgeteilt – man findet alles auf einen Blick. Die Kabine ist angenehm, der Sitz hervorragend“, beschreiben die Testfahrer ihre Eindrücke. Der Cat Kurzheckbagger eignet sich für eine Vielzahl von Anbaugeräten und wird damit seinem Ruf als Allrounder einmal mehr gerecht. Ausgestattet war die Testmaschine mit einem vollhydraulischen Oilquick OQ 70/55-Schnellwechsler, mit dem sich das gewünschte Anbauwerkzeug wie Hydraulikhammer, Felsfräse, Anbauverdichter oder Trapezlöffel schnell und unkompliziert anbringen lässt. Damit avanciert der Cat 319 auf den Baustellen zum universellen Trägergerät. Angeboten wird der Bagger mit unterschiedlichen Stiellängen – mit 2,25 m und 2,60 m mit Verstellausleger, mit einer Stiellänge von 3,10 m ist er dagegen mit Monoausleger zu haben. Auch die gut erreichbaren Wartungspunkte kamen bei den Testern gut an. Mühelos lassen sich vom Boden aus nicht nur der Motorölfüllstand, sondern



**Gut erreichbar:** Mühelos lässt sich der Ölfüllstand vom Boden aus kontrollieren, wie Zeppelin Serviceberater Matthias Hilger demonstriert.

sämtliche Betriebsflüssigkeiten kontrollieren. Die Betankungspumpe hat eine automatische Abschaltung bei Erreichen des maximalen Füllstandes. Längst zum Standard gehört bei Cat Baumaschinen, dass alle Wartungskappen mit leistungsstarken Arbeitsleuchten ausgestattet sind. Anwenderfreundlich erlöschen diese per Zeitschaltuhr gesteuert automatisch.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Kunden diesen neuen kompakten Allrounder bieten können“, so Dominik Mohr. Er bestätigt, dass der Kurzheckbagger ab dem zweiten Halbjahr, spätestens im vierten Quartal dieses Jahres ausgeliefert werden kann. „Unsere Kunden warten tatsächlich auf den 319“, erläutert er weiter, und dabei geben ihm das durchweg positive Kundenfeedback und die ersten Bestellungen recht.

Info: [www.zeppelin-cat.de](http://www.zeppelin-cat.de) ■

## Mobile Aufbereitung neu gedacht

Neue Optionen für Anwender in der Recycling- und Gewinnungsindustrie

Moerschen Mobile Aufbereitung hat immer wieder durch die Vertretung interessanter Anlagen und Geräte auf sich aufmerksam gemacht, die Kunden und Anwender in der Praxis spürbar weiterbringen. Jetzt erweitern die Spezialisten aus Willich ihr Portfolio mit den Sieb- und Brechanlagen des schwedischen Herstellers Maskin Mekano. Kunden profitieren von einem erweiterten Maschinenangebot, fundierter Beratung, direktem technischen Know-how und der gewohnt starken Service- und Ersatzteilkompetenz.

Im Vordergrund stehen mehrere Serien hochwertiger Siebmaschinen für unterschiedlichste Anwendungen in Recycling und Naturstein. Die leistungsstarken Anlagentypen verbindet ihre robuste



**Leistungstark und Robust:** Moerschen Mobile Aufbereitung erweitert sein Portfolio um Sieb- und Brechanlagen des schwedischen Herstellers Maskin Mekano. (Foto: Moerschen)

Auslegung, geprägt von der nordeuropäischen Herkunft und entwickelt für harte Einsatzbedingungen. Ein besonders auffälliges Alleinstellungsmerkmal ist das modulare Konzept mit wegweisenden Eigenschaften vom Transport bis zur Inbetriebnahme. Statt auf aufwändige Raupenfahrwerke zu setzen, verfolgt Maskin Mekano ein ebenso einfaches wie anwenderfreundliches Mobilitätskonzept. Die größeren Maschinen sind als eigenständige Sattelaufleger konzipiert. Weitere Anlagen lassen sich per Tieflader oder Hakenlift einfach und in vielen Fällen ohne Sondergenehmigung transportieren. Vor Ort sorgen Räder zum Schleppen für praktikable Bewegungsfreiheit. Über hydraulisch ausfahrbare Stützen entstehen semistationäre Maschinen, die je nach Anforderung einzeln eingesetzt oder zu flexibel variierbaren Prozessketten kombiniert werden können.

Als Pionier elektrischer Antriebskonzepte kann der Hersteller auf rund 40 Jahre Erfahrung mit elektrisch betriebenen Anlagen zurückgreifen und eine entsprechend ausgereifte Umsetzung gewährleisten. Das Gesamtkonzept steht heute für besonders wirtschaftliche, energieeffiziente Anlagen, die zugleich hervorragend in moderne, nachhaltige Betriebskonzepte passen. Ein

Beispiel für Anwenderfreundlichkeit ist die ECO-4-Baureihe, bei der der Siebbelagewechsel besonders einfach über einen seitlich ausschließbaren Siebkasten erfolgen kann. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist das selbst entwickelte, sogenannte „Vibroblock“-Konzept der STE-Siebreihen.

### Schutz vor Vibrationen

Durch die Montage des Siebkastens auf einem schwingungsgedämpften, vierfach gelagerten Rahmen wird die gesamte Anlage wirksam vor schädlichen Vibrationen geschützt. Das ermöglicht die besondere Kombination aus aggressivem Hub von 12 mm und geringer Siebkastenneigung. Die konstante Krafteinwirkung einer Exzenterwelle stellt eine gleichmäßige Bewegung bei jeder Beladungssituation sicher. Das Ergebnis ist maximale Siebeffizienz sowie zuverlässiger Betrieb auch bei Nässe, Matsch und Frost.

„Wir strapazieren wirklich selten Superlative“, betont Moerschen-Geschäftsführer Sven Brookshaw, „aber die wegweisende Technologie von Maskin Mekano und deren konsequente Umsetzung bringen eine beeindruckende Effizienz in die mobile und semimobile Aufbereitungstechnik.“ Konkret bedeutet das: Die

Anlagen eröffnen neue Möglichkeiten in der Trockensiebung anspruchsvoller Materialien, etwa bei Edelsplitten aus Naturstein oder Betonkörnungen. Die ausgeprägte Schichtung im Siebkasten ermöglicht eine besonders effiziente Trennung und in der Folge präzise Trennschnitte, beispielsweise bei 2 mm.

Die breite Palette an Siebanlagen wird durch Spezialbrecher zur Veredelung und Herstellung hochwertiger Produkte ergänzt. Bei diesen Anlagen kombiniert der Hersteller sein Modulkonzept mit VSI-Premiumbrechern von Techroq und Kegelschneidern von Sandvik zu leistungsstarken Gesamtlösungen. Eine Waschanlage für Recyclingmaterial rundet das Portfolio ab.

„Wir hatten die Gelegenheit, uns über einen längeren Zeitraum intensiv mit den Produkten von Maskin Mekano vertraut zu machen, nachdem wir zunächst über einen niederländischen Partner Anlagen zu unseren deutschen Kunden bringen konnten“, erklärt Brookshaw. Bereits die überzeugenden Auftritte, etwa bei der vergangenen steinexpo, zeigten den starken Zuspruch für die innovativen Anlagenkonzepte des schwedischen Premiumherstellers.

Info: [www.moerschenmobil.de](http://www.moerschenmobil.de) ■



## SO GEHT SCHLAUCHMANAGEMENT

My.HANSA-FLEX ist die umfassende Dienstleistung für die vorbeugende Instandhaltung Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen. Mit dem Portal wird unsere alphanumerische Codierung zum perfekten Werkzeug, um sämtliche Schlauchleitungen übersichtlich zu managen.

**24/7, immer und überall, auf einen Klick verfügbar.**



QR-Code scannen  
für mehr Informationen

[shop.hansa-flex.com](http://shop.hansa-flex.com)

**HANSA FLEX**

# Auftrag Mensch

## Was läuft schief, wenn weder Bewerber noch Kunden anklopfen?

Fachkräfte fehlen. Neue Kunden melden sich seltener. Viele Unternehmen behandeln beides getrennt. Genau darin könnte der eigentliche Denkfehler liegen, sagt unser Gastautor Lars Zimmermann. Der Dipl.-Wirtsch.-Ing. ist Experte in den Bereichen Vertrieb, Personal Recruiting und Kommunikation und seit 2024 Geschäftsführer der SRD Syscon GmbH, Partner für Sales. Recruiting. Development.

Vor einigen Wochen sagte ein Geschäftsführer aus dem Maschinenbau einen bemerkenswert ehrlichen Satz zu mir: „Herr Zimmermann, früher kamen die Bewerber von allein. Und die Kunden übrigens auch.“ Dieser Satz beschreibt die aktuelle Lage vieler mittelständischer Unternehmen erstaunlich präzise. Denn genau das hat sich verändert. Die Welt wartet nicht mehr vor der Tür. Weder der neue Servicetechniker, noch der nächste Auftrag.

Trotzdem handeln viele Unternehmen noch immer nach alten Mustern. Im Recruiting wird eine Stellenanzeige veröffentlicht und gehofft, dass „die Richtigen“ reagieren. Im Vertrieb sieht es oft ähnlich aus: Webseite aktualisiert, Messestand gebucht, ein paar Bestandskunden besucht – und dann wartet man auf Bewegung.

Doch Märkte funktionieren heute anders. Menschen ebenfalls.

Interessant ist dabei vor allem eines: Die Denkfehler ähneln sich verblüffend. Viele Stellenanzeigen lesen sich wie technische Datenblätter. Gesucht wird ein „belastbarer Mitarbeiter mit Teamfähigkeit“. Das Problem dabei: Kein Mensch wacht morgens begeistert auf und denkt sich: „Endlich sucht jemand Belastbarkeit.“

Im Vertrieb passiert häufig dasselbe. Unternehmen reden ausführlich über Maschinen, Produkte und Historie – aber zu selten darüber, welches konkrete Problem sie beim Kunden tatsächlich lösen.

Die Folge ist identisch: Es entsteht keine Resonanz. Weder beim Bewerber noch



**Neues Denken:** Recruiting und Vertrieb sollten ihre Kräfte bündeln. (Foto: Lars Zimmermann/ ChatGPT)

beim Kunden. Gerade im Bau- und Maschinenumfeld wird häufig unterschätzt, wie stark Wahrnehmung heute über Erfolg entscheidet. Aufmerksamkeit ist zur neuen Währung geworden. Wer nicht sichtbar, verständlich und relevant wirkt, verliert. Nicht unbedingt sofort. Aber schleichend. Besonders spannend wird es dort, wo Unternehmen beginnen umzudenken. Ich erlebe immer wieder Geschäftsführer und Serviceleiter, die plötzlich verstehen: Recruiting ist heute Vertriebsarbeit. Und guter Vertrieb beginnt oft damit, Menschen wirklich zuzuhören.

Ein Beispiel aus der Praxis: Ein Unternehmen suchte monatelang erfolglos Servicetechniker. Statt die nächste Standardanzeige zu schalten, begann man damit, authentische Einblicke aus dem Arbeitsalltag zu zeigen. Kollegen kamen zu Wort. Projekte wurden sichtbar gemacht. Nicht geschneigelt und perfekt inszeniert, sondern ehrlich und nachvollziehbar.

Plötzlich entstanden Gespräche. Nicht, weil das Unternehmen lauter wurde. Sondern weil es verständlicher wurde.

Ähnlich verhält es sich im Vertrieb. Kunden kaufen heute selten nur Technik. Sie kaufen Verlässlichkeit, Reaktionsgeschwindigkeit, Vertrauen und das gute Gefühl, ernst genommen zu werden. Genau an dieser Stelle treffen sich Recruiting und Vertrieb.

Die vielleicht wichtigste Frage lautet deshalb nicht: „Wie finden wir mehr Bewerber oder mehr Kunden?“ Sondern vielmehr: „Warum sollten Menschen überhaupt bei uns andocken wollen?“

Wer darauf eine ehrliche Antwort geben kann, gewinnt oft beides: gute Mitarbeiter und neue Märkte. Denn am Ende geht es nicht zuerst um Stellenanzeigen oder Verkaufstechniken. Es geht darum, ob Menschen spüren, dass hinter einem Unternehmen echte Substanz steckt.

Info: [www.srdsyscon.de](http://www.srdsyscon.de) ■



„Aufmerksamkeit ist zur neuen Währung geworden. Wer nicht sichtbar, verständlich und relevant wirkt, verliert. Nicht unbedingt sofort. Aber schleichend.“

Geschäftsführer der SRD Syscon GmbH (Foto: SRD Syscon GmbH)



# Meilenstein autonomer Erdbewegung

## Praxiseinsatz macht die Baustelle der Zukunft erlebbar

Ende April wurde in Tuggen im Kanton Schwyz Geschichte geschrieben. Die Kibag, eines der großen Unternehmen der Schweiz im Bereich Baustoffe und Bauwesen, hat den autonomen Develon-Real-X-Kettenbagger, eine gemeinsame Entwicklung mit Gravis Robotics, als erstes europäisches Unternehmen für den Praxiseinsatz übernommen.

Man könnte sich fast wundern, dass die Chefetagen führender Unternehmen aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Südkorea zur Schlüsselübergabe eines Kettenbaggers angereist sind und ihm nun beim Erdaushub zusehen. Dies allerdings nur auf den ersten Blick, denn hier sitzt weder ein Fahrer in der Kabine, noch wird die Maschine durch eine Fernbedienung gesteuert. Urs Helbling, CEO der AG für Baumaschinen Schmerikon (AGFBS), dem Develon-Händler in der Schweiz, verdeutlicht, dass diesem Moment zweijährige Vorarbeiten vorausgegangen sind. Die Hauptdarsteller dabei sind das KI-gestützte System Real-X und ein Unternehmen, das offen ist für den Einsatz neuer Technologien. „Dies ist keine gewöhnliche Maschinenübergabe, sondern ein Schritt in die Zukunft des Bauens“, sagt Christoph Duijts, CEO der Kibag. Maschinen von Develon hatte das Unternehmen bislang nicht im Fuhrpark. Dass sich das nun ändert, liegt laut CPO Urs Kordeuter daran, dass der südkoreanische Hersteller im Bereich autonomer Maschinen weiter ist, als andere Baumaschinen-Anbieter. Bereits 2019 hat Develon (damals noch Doosan) Concept-X vorgestellt. Der Pionier der autonomen Maschinenteknik zeigte damit die unbemannte Baustelle auf, auf



**Geschichtsträchtig:** Der autonom arbeitende Develon-Real-X-Kettenbagger DX225LC beim Praxiseinsatz im ehemaligen Steinbruch der Kibag im schweizerischen Tuggen. (Foto: Develon)

der Sicherheit und Effizienz durch den Einsatz von 5G-Netzwerken, Drohnenvermessung und autonomer Maschinensteuerung gesteigert werden. Das Ziel bestand – ebenso wie bei der 2023 vorgestellten Erweiterung Concept-X2 – darin, volle Autonomie bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Auf der bauma 2025 ging man mit der Vorstellung von „Real X“ den nächsten Schritt und präsentierte den neuen intelligenten Raupenbagger, der in der Lage ist, autonom Grabenaushub, Erdarbeiten und Beladen von Lkw auszuführen.

Real X ist das Ergebnis einer Vereinbarung zwischen HD XiteSolution (HDX), der Holdinggesellschaft von Develon und der Gravis Robotics AG. Das im Oktober 2022 gegründete Startup ist ein Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH). Seine Kernkompetenz besteht darin, lernbasierte Steuerungssysteme als Nachrüstätze und Software zu entwickeln, die Maschinen zur Ausführung komplexer Aufgaben in vollständig autonome Roboter verwandeln

Eingesetzt wird die Maschine auf dem Gelände eines ehemaligen Kibag-Steinbruchs, der nun renaturiert wird. Während der Betrieb von autonomen Baumaschinen im öffentlichen Raum noch nicht klar

geregelt ist, kann die Maschine auf dem Privatgelände der Kibag unter Aufsicht einer technischen Person autonom betrieben werden. Bauleiter Gabriel Hasler hat dem DX225LC den Auftrag erteilt, einen 300 m langen, 6 m breiten und 3 m tiefen Graben zu ziehen. Dieser soll mit vorwiegend felsigem Material gefüllt werden, um ein Abrutschen des Bergfußes zu verhindern. „Wir ersetzen schlechtes Material durch deutlich besseres“, erläutert Hasler. „Die Maschine erledigt ihren Auftrag außerordentlich gut“, sagt er.

Gerade der Mangel an Facharbeitern macht eine Maschine, die eine um 30 % verbesserte Leistung bei Grabenaushub, Erdarbeiten und Beladen von Lkw und eine Rentabilität von 100 % oder mehr verspricht, zum attraktiven Invest. Nicht zu vergessen ist hier das Gravis-Rack, das so einfach konstruiert ist, dass Baustellenteams die Bedienung schnell erlernen können.

„Auch wenn es noch einige rechtliche Hürden gibt, die überwunden werden müssen, sind wir der Vision der autonomen Baustelle heute wieder einen bedeutenden Schritt nähergekommen“, so Martin Gering, Key Account Manager GSA & EE bei Develon.

Info: [eu.develon-ce.com/de](http://eu.develon-ce.com/de) ■



VIDEO  
SCHULUNG

## Pumpen und Umwelttechnik

Live erleben: IFAT + Steinexpo + Galabau + Nordbau 2026

Sofort ab Lager!

Vom Marktführer im Baugewerbe  
500 Modelle bis 30.000 l/min oder 216 m Höhe



24/7 Dauerbetrieb. Kraftvoll.  
Trockenlaufsicher. Effizient.  
Wartungen selbst erledigen.

**TSURUMI PUMP**  
STRONGER FOR LONGER  
Jetzt informieren: [vertrieb@tsurumi.eu](mailto:vertrieb@tsurumi.eu)

# Neue Dimension der Eigenstromerzeugung

## Großflächige Photovoltaikanlage entsteht im Steinbruch

Mit einer Kooperation treibt Heidelberg Materials Deutschland die Nachnutzung nicht mehr genutzter Steinbrüche und Kiesgruben zur Erzeugung erneuerbarer Energie voran. Jüngstes Projekt ist die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage im Steinbruch des Zementwerks Hannover in Misburg Süd. Das Vorhaben, das gemeinsam mit WI Energy GmbH und der Talanx Gruppe realisiert wird, ist als Blaupause für weitere Projekte dieser Art angelegt und soll Erkenntnisse für mögliche zukünftige Vorhaben liefern.

Im März startete die Installation der PV-Module. „Das Besondere am Projekt in Hannover ist die Größe der zur Verfügung stehenden Fläche“, erklärt Daniel Schmidt, Werkleiter Hannover, und ergänzt: „Damit erschließen wir eine neue Dimension der Eigenstromerzeugung am Standort. Die jetzt entstehende PV-Anlage wird eine Leistung von 25 MW bringen und damit rund ein Drittel unseres Strombedarfs im Werk decken.“ Zum Vergleich: Eine Leistung von 25 MW entspricht dabei rund 24 GWh Strom pro Jahr – genug, um rechnerisch etwa 7.000 Haushalte jährlich zu versorgen. „Der große Nutzen liegt darin, dass wir den Solarstrom an Ort und Stelle erzeugen und verbrauchen. Dadurch entfällt der Transport über externe Netze nahezu vollständig“, betont Schmidt.

Dr. Ines Ploss, Geschäftsführerin der Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH, ordnet das Projekt in den strategischen Gesamtkontext des Unternehmens ein: „Durch die perspektivische Nutzung brachliegender Flächen oder Seen eröffnen sich Möglichkeiten, unsere Werke schrittweise mit erneuerbarer Energie zu versorgen und damit einen wertvollen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Bilanz des Konzerns zu leisten.“ Als erfolgreiches Beispiel verweist sie auf das bereits abgeschlossene Projekt im unterfränkischen Dettelbach, wo sich auf dem



**Symbolischer Spatenstich:** Dr. Thomas Mann, Daniel Schmidt, Michael Reichert und André Becker (Mitglied des Stadtbezirksrates Misburg-Anderten) beim Startschuss für die neue Photovoltaikanlage im Steinbruch Hannover: (Foto: WI Energy GmbH)

See eines Kieswerks eine schwimmende Photovoltaikanlage befindet.

Vor diesem Hintergrund haben Heidelberg Materials, die Talanx Gruppe (vertreten über Ampega Asset Management) und WI Energy eine langfristig angelegte Industriepartnerschaft gestartet, in deren Rahmen mögliche weitere Photovoltaik-Projekte auf nicht mehr bergwerklich genutzten Flächen des Baustoffkonzerns im gesamten Bundesgebiet geprüft und entwickelt werden sollen. Den Auftakt bildet die PV-Anlage am Standort Hannover, deren Bau im Frühjahr 2026 begonnen hat und die als Referenzprojekt innerhalb der Partnerschaft dient. Als Projektpartner verantwortet WI Energy die vollständige Wertschöpfung – von Planung und schlüsselfertiger Errichtung bis zur langfristigen Stromdirektlieferung und Betriebsführung. „Wir sind stolz, mit Heidelberg Materials und Talanx zwei starke Partner an unserer Seite zu haben, mit denen WI Energy eine

der weitreichendsten GreenTech-Partnerschaften der deutschen Industrie aufbaut. Der erfolgreiche Baustart in Hannover markiert den Auftakt dieser langfristigen Zusammenarbeit – und ist zugleich ein sichtbarer Beweis dafür, dass industrielle Nachnutzung, erneuerbare Energien und institutionelles Kapital in Deutschland zu einer skalierbaren Erfolgsformel zusammenfinden“, sagt Michael Reichert, Geschäftsführer der WI Energy GmbH.

Die Talanx Gruppe investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in die Photovoltaik-Anlagen am Standort Hannover. „Mit diesem Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung unserer ESG-Ambitionen und unterstützen Heidelberg Materials dabei, seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck über eine nachhaltige Eigenstromproduktion zu reduzieren“, so Dr. Thomas Mann, Sprecher der Geschäftsführung von Ampega.

Info: [www.heidelbergmaterials.de](http://www.heidelbergmaterials.de) ■



**Schneller reagieren:** Die Baustellendigitalisierung in der Materialaufbereitung mit Kleemann und WPT Crushing zeigt den Baustellenfortschritt und Optimierungspotenziale auf. (Grafik: Wirtgen)

## Kontinuierliche Datenmessung

### Digitale Unterstützung im Brechprozess

Ob im Steinbruch oder im Recycling – es ist wichtig, den Brechprozess effizient zu überwachen und zu steuern. Wirtgen Group Performance Tracker (WPT) Crushing bringt die entscheidenden Kennzahlen in Echtzeit auf den Bildschirm im Büro. Mit WPT Crushing ausgestattete Maschinen liefern Daten zur Performance direkt in das John Deere Operations Center – der zentralen Telematikplattform zum Baustellenmanagement.

Das System liefert Live-Performance Data des Brechers. Die Messdaten werden kontinuierlich ausgewertet und den Nutzern übersichtlich bereitgestellt. WPT Crushing liefert somit wertvolle Informationen zu laufenden Baustellenprojekten und kann zu einer Steigerung von Produktivität, Effizienz und Qualität auf jeder einzelnen Baustelle beitragen.

Die Vorteile sind vielfältig: Die Planung wird vereinfacht, der Produktionsfortschritt lässt sich aus der Ferne verfolgen und es kann schneller auf Produktionseinbrüche reagiert werden. Ein Betreiber von mehreren Anlagen kann deren Effizienz an den verschiedenen Standorten transparent miteinander vergleichen - und das, ohne einen einzigen Anruf zu tätigen. „Die Vorteile für den Nutzer sind wirklich umfassend“, sagt Jörg Schaudig, Produktmanager für Digitale Lösungen bei Kleemann. „Anwender können Entscheidungen auf Grundlage von Daten faktenbasiert

treffen. So lassen sich u.a. Rückschlüsse ziehen, welche Maschineneinstellungen zu welchem Ergebnis führen und damit die Brechleistung optimieren. In Summe werden nicht zuletzt Effizienz und Profitabilität gesteigert.“

Damit WPT Crushing zuverlässige Daten liefern kann, müssen verschiedene Komponenten am Brecher installiert werden. Zum einen die Hardware: die Bandwaage mit Bandgeschwindigkeitskontrolle und einer Wiegezone für das Förderband. Die Förderbandwaage misst die Bandbelastung auf einem definierten Bandabschnitt, der Geschwindigkeitssensor erfasst die Geschwindigkeit des laufenden Förderbandes. Eine an der Anlage verbaute GPS- und Mobilfunkantenne sorgt für die Datenübertragung. Hinzu kommt das MTG (Telematikeinheit), das als Kommunikations- und Verarbeitungsgerät fungiert und bei allen unterstützten Kleemann Anlagen zum Standard gehört.

Wartung und Pflege der Komponenten sind einfach. So lässt sich beispielsweise die regelmäßige Kalibrierung via Spective Touch Bedienoberfläche oder mit Spective Connect über ein Mobilgerät in sieben geführten Schritten bewerkstelligen. Eine Neukalibrierung ist in gewissen Intervallen notwendig, wenn die Anlage verfahren wird, nach Rüstfunktionen oder aufgrund von Umwelteinflüssen. Mit der regelmäßigen Kalibrierung wird für die Messgenauigkeit gesorgt.

Die Produktionsdaten werden im Sekundentakt erfasst, per Mobilfunk übertragen und stehen nach wenigen Minuten verarbeitet in der Cloud zur Verfügung. Über die Satellitenverbindung ist zudem die exakte Position der Anlage jederzeit ersichtlich, das verschafft einen optimalen Überblick über die Baustellen – sogar aus der Ferne. Auch an die Systemoffenheit wurde gedacht: Dank genormter AEMP 2.0 Schnittstelle können heute schon standardisierte Maschinendaten in unternehmenseigene Software übertragen werden. Bereits in Betrieb genommene Brecher mit einer Wirtgen Group Telematikeinheit (TCU) der vorherigen Generation können jederzeit mit WPT Crushing nachgerüstet werden.

#### Gleichzeitiger Zugriff

Mit WPT Crushing können mehrere Personen in unterschiedlichen Funktionen gleichzeitig auf die Daten zugreifen – vom Bediener über den Baustellenleiter bis zur Geschäftsführung. Ein Flottenmanager kann beispielsweise erkennen, dass eine Maschine überdurchschnittlich viel Diesel verbraucht. Der Vergleich von Leistung und Verbrauch lässt Rückschlüsse auf die Effizienz zu. Der Flottenmanager kann die Einsatzbedingungen analysieren, Maßnahmen vorschlagen und die Leistung so optimieren. Für Disponenten ist WPT Crushing ein hilfreiches Analyseinstrument. In Unternehmen mit mehreren mobilen Brechern im Einsatz, lässt sich der Produktionsfortschritt an jedem Standort auslesen und Engpässe frühzeitig erkennen. Das macht Prozesse transparenter und Entscheidungen fundierter.

Bei Baustellen mit einer Zieltonnage lässt sich diese mit einem Fortschrittsbalken visualisieren. Anwender können damit auf einen Blick erkennen, wann die Baustelle dem Ziel entgegengeht. „Wenn die Arbeiten zu 80 % abgeschlossen sind, ►

kann beispielsweise schon das nächste Projekt vorbereitet und der Transport zum nächsten Standort geplant werden. Das reduziert Standzeiten und Leerläufe“, erklärt Jörg Schaudig. Wer die Daten seiner Anlagen kennt, hat eine gemeinsame Grundlage, um die Produktion zu steuern und zu verbessern.

Per WPT Crushing lassen sich auch Service- und Wartungsarbeiten optimieren. Werden plötzlich geringere Tonnagen gemessen, kann das ein Hinweis auf Verschleiß sein. Die Verschleißteilversorgung und Serviceeinsätze können somit vorausschauend geplant werden – bevor es zu Produktionsausfällen kommt. Ebenso lassen sich die Standzeiten der verbauten Brechwerkzeuge anhand von Tonnagen anstatt ausschließlich von Betriebsstunden ermitteln und bewerten. Die Erkenntnisse helfen bei der Beschaffung der optimalen Verschleißteile.

Auch beim Nachweis zur Einhaltung von Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen können

Betreiber die Daten nutzen. So lässt sich mit den Zahlen zu Produktionsleistung und Dieselverbrauch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Tonne belegen. Sogar für zukünftige Investitionen und Neuanschaffungen können die Ergebnisse aus WPT Crushing Entscheidungsgrundlagen bieten: langfristige Performance Data, Kosten-Nutzen-Analysen – die Daten aus dem Operations Center zeigen an, wie effizient einzelne Anlagen arbeiten, welche Anlagen sich bewähren und welche besser abschneiden als andere. Die wichtigsten Funktionen der digitalen Telematikplattform umfassen die Planung, Überwachung, Wartung und Analyse von Baustellen und Maschinen. Durch die integrierten Wartungspläne und datenbasierte Handlungsempfehlungen wird eine umfassende Prozess-, Maschinen- und Serviceoptimierung ermöglicht. Der Zugriff auf die Plattform ist sowohl über das Web als auch über mobile Geräte jederzeit und überall möglich.

Info: [www.wirtgen-group.com](http://www.wirtgen-group.com) ■

”

„Anwender können Entscheidungen auf Grundlage von Daten faktenbasiert treffen. So lassen sich u. a. Rückschlüsse ziehen, welche Maschineneinstellungen zu welchem Ergebnis führen und damit die Brechleistung optimieren. In Summe werden nicht zuletzt Effizienz und Profitabilität gesteigert.“

Jörg Schaudig, Produktmanager für Digitale Lösungen bei Kleemann

“

## Kooperation für effizientere Automatisierung

### Engere Verknüpfung stationärer Robotiksysteme mit Materialflusssimulationen

**Badisch-schwäbische Zusammenarbeit:** Der Bruchsaler Antriebs- und Automatisierungsspezialist SEW-Eurodrive und die ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH aus Stuttgart gehen eine strategische Kooperation ein, um die Entwicklung und Integration moderner Robotiklösungen weiter zu beschleunigen.

Im Mittelpunkt der Kooperation steht die Simulationsplattform ISG-virtuos, die künftig als Basis für die ersten Schritte der Customer Journey im Bereich Robotik und Automatisierung dient. SEW-Eurodrive integriert seine offenen Robotiklösungen nahtlos in die Simulations- und Engineeringumgebung von ISG. Die enge Verzahnung von Roboter, Steuerung und Engineering-Tools ermöglicht eine deutlich effizientere Planung und Umsetzung von Automatisierungsprojekten. „Mit ISG-virtuos erhalten wir eine leistungsfähige



**Kooperationspartner:** Steffen Herling (l.) und Tobias Nittel (r.), beide SEW-Eurodrive, mit Dr. Christian Scheifele, ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH. (Foto: Mirja John)

Simulationsplattform, die unseren Kund\*innen und unserer eigenen Maxolution-Organisation die Planung und Inbetriebnahme maximal vereinfacht“, erklärt

Tobias Nittel, Head of Corporate Solution Center– Electronics bei SEW-Eurodrive. „Gemeinsam legen wir die Grundlage dafür, stationäre Robotiksysteme künftig

enger mit Materialflusssimulationen zu verknüpfen. In der ersten Phase konzentrieren wir uns dabei auf die Machbarkeit der Aufgabe und die Bestätigung der Taktzeiten – mit dem Ziel, perspektivisch auch in ISG-virtuos nachweisen zu können, dass das Materialhandling innerhalb der geplanten Zeiten möglich ist.“ Auf dieser Basis wird automatisch das Roboterprogramm erzeugt und in die sichere und nicht-sichere Bewegungssteuerung von SEW-Eurodrive übertragen. Dabei kann die Roboterwahl auf Basis der jeweiligen Achsauslastungen optimiert werden. „Insgesamt macht das die Inbetriebnahme deutlich schneller und bringt uns einen großen Schritt näher an die softwaredefinierte Fabrik“, betont Tobias Nittel.

Auch Dr. Christian Scheifele, Geschäftsführender Gesellschafter der ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH, hebt das Potenzial der Kooperation hervor: „Simulation wird zum integralen Bestandteil des gesamten Prozesses – von der Auslegung über die Inbetriebnahme bis in den Betrieb

hinein.“ Durch die Integration entsteht zudem ein digitaler Schatten der Anlage, der im laufenden Betrieb eine effiziente Überwachung und Optimierung ermöglicht. ISG fungiert dabei als ein Bindeglied in der horizontalen Prozesskette und unterstützt die durchgängige Datenkonsistenz – von der Planung bis zum Betrieb. „Diese Kooperation ist damit ein weiterer zentraler Baustein bei der Umsetzung unseres neuen Fokusthemas bei SEW-Eurodrive, der Robotik“, fasst Tobias Nittel zusammen.

Das Familienunternehmen SEW-Eurodrive GmbH & Co KG hat seit der Gründung im Jahr 1931 seinen Stammsitz im baden-württembergischen Bruchsal nahe Karlsruhe. Heute ist das Unternehmen einer der global führenden Spezialisten der Antriebs- und Automatisierungstechnik mit rund 22.700 Mitarbeitenden, 18 Fertigungswerken und 92 Montagewerken in 57 Ländern und bewegt weltweit Applikationen, Prozesse, Anlagen und Maschinen in unzähligen Bereichen, von der Flughafenlogistik bis zu industriellen Prozessen. Mit rund 850

Forscher\*innen und Entwickler\*innen gestaltet das Unternehmen die Zukunft der Antriebstechnik innovativ mit. Ein breit aufgestelltes Vertriebs- und Servicenetzwerk ermöglicht professionelle Beratung vor Ort sowie schnelle Verfügbarkeiten von Ersatzteilen und Reparaturen.

Die ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH ist ein 1987 gegründetes Technologieunternehmen mit Sitz in Stuttgart, das sich auf Softwarelösungen für industrielle Steuerungs-, Automatisierungs- und Simulationstechnik spezialisiert hat. Mit über 35 Jahren Erfahrung entwickelt ISG innovative Produkte etwa für CNC-, Robotik- und Motion-Control- Anwendungen sowie für digitale Zwillinge und virtuelle Inbetriebnahme. Neben eigenen Softwareplattformen bietet das Unternehmen auch Dienstleistungen wie Beratung, Systemintegration und Projektunterstützung an und gilt als etablierter Partner für den Maschinen- und Anlagenbau.

[www.sew-eurodrive.de](http://www.sew-eurodrive.de) ■

## Neues Werkstattmodul

### Durchgängige Prozesse rund um Schäden und Instandhaltung

Schäden an Maschinen und Geräten gehören im Baualltag dazu. Wie damit umgegangen wird, ist jedoch oft alles andere als strukturiert: Ein Defekt wird zufällig entdeckt, telefonisch gemeldet oder auf Papier notiert. Tage später weiß niemand mehr genau, was eigentlich kaputt ist, ob die Ersatzteile schon da sind oder wer den Schaden überhaupt gemeldet hat.

Mit dem neuen Werkstattmodul erweitert die syniotec GmbH ihre Softwarelösungen SAM (Smart Asset Manager) & RAM (Rental Asset Manager) um einen zentralen Baustein für die Instandhaltung im Bau. Ziel ist es, Werkstattprozesse erstmals durchgängig digital und nachvollziehbar abzubilden – immer in bestehende Abläufe und Prozesse rund um Maschinen, Projekte und Prüfungen integriert.

In vielen Unternehmen beginnt der Werkstattprozess so: Ein Schaden wird auf dem Hof, auf der Baustelle oder im laufenden

Betrieb entdeckt. Die Information wird weitergegeben, oft mündlich und über verschiedene Kanäle. Genau hier ►

## Räume mieten!

Modulare Raumlösungen für Kita, Schule, Büro oder Baustelle.



Mehr erfahren



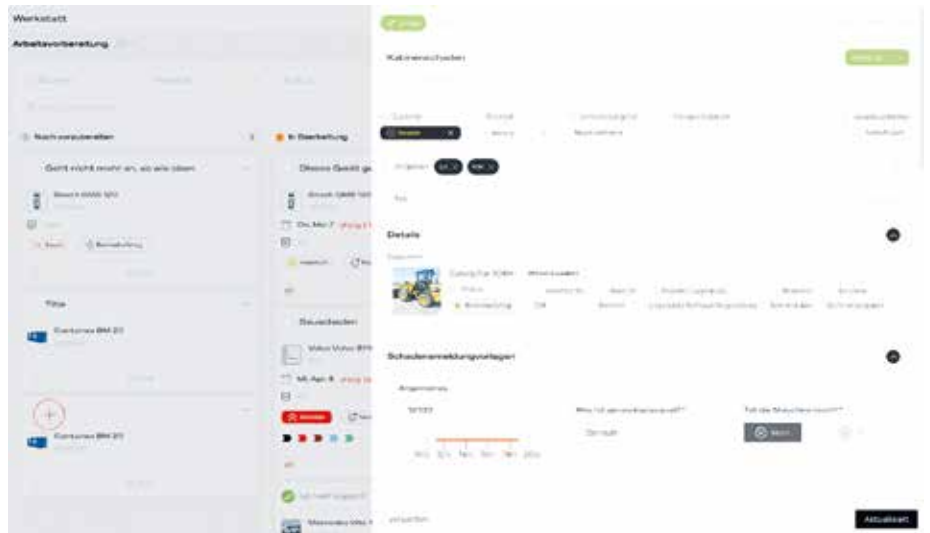
[www.algeco.de](http://www.algeco.de)

**algeco**<sup>®</sup>

Wir schaffen Räume!

entstehen die größten Reibungsverluste. Informationen sind vorhanden, aber nicht strukturiert, zentral dokumentiert oder für alle zugänglich. Das neue Werkstattmodul setzt genau an diesem Punkt an: Schäden können direkt vor Ort per Smartphone erfasst werden. Ein Foto, eine kurze Notiz, fertig. Im System entsteht daraus ein Ticket, mit klarer Zuständigkeit, Priorität und Status. Alle Beteiligten greifen auf dieselbe Informationsbasis zu.

Der entscheidende Unterschied zu vielen bestehenden Lösungen liegt in der Integration: Das Werkstattmodul ist kein isoliertes Tool, sondern Teil einer umfassenden Plattform. syniotec verbindet Maschinen, Geräte und Betriebsprozesse in einem System: Von der Disposition über technische Prüfungen (UVV) bis hin zur Werkstatt und der anschließenden Abrechnung. Werkstattprozesse sind damit nicht mehr losgelöst, sondern eingebettet in den gesamten Lebenszyklus der Maschinen. Schäden, Wartungen, Prüfungen und Einsätze greifen ineinander. „Werkstattprozesse waren für uns der nächste logische Schritt“, sagt David Peters, Head of Product Management bei syniotec. „Unsere Kunden haben bereits Prüfungen, Wartungen und Maschinen zentral verwaltet. Der Bedarf, auch Schäden und Reparaturen strukturiert abzubilden, kam immer wieder auf“, so Peters weiter. Die Entwicklung des Werkstattmoduls basiert



**Vom Zufall zur Struktur:** Das Werkstattmodul der syniotec GmbH minimiert Reibungsverluste bei der Schadensmeldung. (Grafik: syniotec)

nicht nur auf internen Überlegungen, sondern auf direktem Feedback aus der Praxis. In Workshops mit Anwendern aus der Bauindustrie wurden bestehende Prozesse analysiert und Anforderungen gemeinsam erarbeitet. Dieses Feedback wurde gezielt in die Entwicklung aufgenommen. Das Ergebnis ist ein Modul, das sich an realen Abläufen orientiert, nicht an theoretischen Prozessen. Die Struktur des Moduls folgt dabei einem klaren, praxisnahen Prinzip: Ein visuelles Kanban-Board sorgt für Übersicht über alle offenen und laufenden

Vorgänge. Jeder kann eigene Boards anlegen, zum Beispiel nach Standorten oder Verantwortungsbereichen. Zusätzlich lassen sich individuelle Ticket-Vorlagen definieren. Für jede Vorlage können Pflichtfelder festgelegt werden, sodass alle relevanten Informationen von Anfang an erfasst werden. Die Bedienung ist dabei schlicht, fokussiert sich auf das Wesentliche und verzichtet auf unnötigen Ballast. Es geht darum, den Mitarbeitenden den Rücken freizuhalten, damit sie sich auf die Technik konzentrieren können, statt auf die Verwaltung.

Durch die zentrale Erfassung und Steuerung von Schäden und Aufgaben entsteht ein klarer Mehrwert im Alltag:

- Alle Informationen befinden sich an einem Ort,
- es bestehen klare Zuständigkeiten,
- der Abstimmungsaufwand ist geringer und
- die Dokumentation ist nachvollziehbar.

Davon profitieren verschiedene Ebenen im Unternehmen: Disponenten behalten den Überblick über laufende Themen, Werkstattmitarbeiter erhalten strukturierte Aufgaben. Mit dem Werkstattmodul baut syniotec seinen Ansatz weiter aus, alle Prozesse rund um Baumaschinen und Geräte in einer Plattform zu vereinen. Viele Lösungen im Markt decken einzelne Bereiche ab, wie z.B. Telematik, Maschinenverwaltung oder Baustellenprozesse. syniotec verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und verbindet diese Bereiche in einem System.

Info: [www.syniotec.com](http://www.syniotec.com) ■

**Kloska Group**

**Uwe Kloska GmbH**  
Technischer Ausrüster

Pillauer Str. 15 | 28217 Bremen  
Tel. 0421-61802-0 | Fax -55  
[bremen@kloska.com](mailto:bremen@kloska.com)

**WEITERE  
INFORMATIONEN**  
[WWW.KLOSKA.COM](http://WWW.KLOSKA.COM)

# Aus Stunden werden Minuten

## Ein Handscanner bringt die digitale Baustelle auf das nächste Level

Kürzlich hat die dxbau solutions GmbH der S. Müller Tiefbau und Abbruch GmbH einen neuen Handscanner CR-S2 übergeben. Am Firmensitz in Nachrodt-Wibling wurde das System offiziell in Betrieb genommen und Sebastian Müller, der Junior-Geschäftsführer des Unternehmens, umfassend in die Anwendung eingewiesen. Mit dieser Investition stärkt Müller seine technologische Ausstattung im Bereich der digitalen Baustellen-erfassung.

Das Unternehmen zählt zu den erfahrenen Akteuren im Bereich Tiefbau, Abbrucharbeiten und Erdbau und hat sich über Jahre hinweg einen Namen als zuverlässiger Projektpartner erarbeitet. Das Leistungsspektrum reicht von klassischen Erd- und Kanalarbeiten über anspruchsvolle Rückbauprojekte bis hin zur Vorbereitung und Umsetzung komplexer Infrastrukturmaßnahmen. Dabei besitzt man die Fähigkeit, unterschiedlichste Projekte flexibel und effizient zu realisieren – unabhängig von Größe oder Komplexität. Durch den gezielten Einsatz moderner Maschinen und Technologien sowie ein eingespieltes Team gelingt es, höchste Qualitätsstandards einzuhalten und gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten.

Der Handscanner CR-S2 von Topcon stellt eine hochmoderne Lösung für die mobile 3D-Datenerfassung dar und eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der digitalen Baustellendokumentation. Dank seiner kompakten Bauweise und intuitiven Bedienung lässt sich das System flexibel direkt vor Ort einsetzen, auch in schwer zugänglichen Bereichen oder unter anspruchsvollen Bedingungen. Der Scanner erfasst innerhalb kürzester Zeit große Datenmengen und erzeugt dabei präzise, dreidimensionale Punktwolken in Echtzeit. Diese können unmittelbar weiterverarbeitet und für Vermessung, Planung, Massenermittlung oder Dokumentation genutzt werden. Zusätzlich unterstützt der CR-S2



**Einweisung vor Ort:** Mark-Philipp Jacob (l.) von dxbau solutions erläutert Sebastian Müller, Juniorchef der S. Müller Tiefbau und Abbruch GmbH, den Umgang mit dem Handscanner CR-S2. (Foto: Schlüter)

dank seines integrierten GNSS-Empfängers die RTK-Technologie, wodurch eine direkte Georeferenzierung der erfassten Punktwolken möglich ist – unabhängig davon, ob die Datenerfassung im Innen- oder Außenbereich erfolgt.

Ein wesentlicher Vorteil liegt in der enormen Zeitersparnis gegenüber herkömmlichen Vermessungsmethoden: Prozesse, die früher Stunden oder Tage in Anspruch nahmen, lassen sich nun in wenigen Minuten durchführen. Gleichzeitig wird die Fehleranfälligkeit deutlich reduziert, da die Datenerfassung automatisiert und lückenlos erfolgt. Darüber hinaus verbessert der CR-S2 die Transparenz auf der Baustelle, da aktuelle Ist-Zustände jederzeit digital verfügbar sind und fundierte Entscheidungen auf Basis verlässlicher Daten getroffen werden können. Insgesamt trägt die Technologie dazu bei, Arbeitsabläufe zu optimieren, Kosten zu senken und die Qualität der Projektausführung nachhaltig zu steigern.

### Innovation, die verbindet

„Mit der Einführung des CR-S2 bei der S. Müller Tiefbau und Abbruch GmbH

setzen wir einen weiteren Schritt in Richtung digitalisierte Baustelle“, erklärt Mark-Philipp Jacob, Produktspezialist bei der dxbau solutions GmbH, und ergänzt: „Unser Ziel ist es, unseren Kunden nicht nur moderne Technologie bereitzustellen, sondern sie aktiv dabei zu begleiten, ihre Prozesse nachhaltig zu verbessern und Wettbewerbsvorteile zu sichern. Die enge Zusammenarbeit mit innovativen Unternehmen wie der S. Müller Tiefbau und Abbruch GmbH zeigt, wie Digitalisierung im Bauwesen konkret umgesetzt werden kann – praxisnah, effizient und mit echtem Mehrwert für den Arbeitsalltag. Wir sind überzeugt, dass Lösungen wie der CR-S2 in Zukunft eine immer zentralere Rolle auf Baustellen spielen werden.“

Die dxbau solutions GmbH steht ihren Kunden auch über die Inbetriebnahme hinaus als Ansprechpartner zur Seite und unterstützt bei der weiteren Integration der Technologie in bestehende Arbeitsprozesse. Ziel ist es, gemeinsam nachhaltige Effizienzgewinne zu realisieren und den digitalen Wandel im Bauwesen aktiv mitzugestalten.

[www.dxbau.de](http://www.dxbau.de) ■

DAIMLER TRUCK TOYOTA VOLVO



**Kooperationspartner:** Karin Rådström, President & CEO Daimler Truck, Koji Sato, President Toyota Motor Corporation; Martin Lundstedt, President & CEO Volvo Group (v.l.n.r.), haben am 31. März in Tokio eine Absichtserklärung unterzeichnet. (Foto: Daimler Truck AG)

## Toyota beabsichtigt Einstieg bei cellcentric

### Dritter gleichberechtigter Anteilseigner des Brennstoffzellen-Joint-Ventures

Die Daimler Truck AG (Daimler Truck), die Volvo Group (Volvo), cellcentric und die Toyota Motor Corporation (Toyota) haben am 31. März eine unverbindliche Vereinbarung (Memorandum of Understanding) zur Zusammenarbeit im Brennstoffzellen-Joint-Venture cellcentric unterzeichnet.

Die Unternehmen beabsichtigen, künftig als drei gleichberechtigte Anteilseigner zusammenzuarbeiten. Die Kombination der komplementären Expertise und des Know-how der Partner soll das gemeinsame Ziel unterstützen und vorantreiben, Brennstoffzellensysteme für schwere Nutzfahrzeuge sowie weitere Heavy-duty-Anwendungen mit vergleichbaren Anforderungen zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten. Darüber hinaus beabsichtigen Toyota und cellcentric, gemeinsam die Entwicklung und Produktion von Einzelzellen für Brennstoffzellen – der Kernkomponente von Brennstoffzellensystemen – sowie der damit direkt verbundenen Systemarchitektur- und Steuerungselemente zu verantworten. Ziel ist es, wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln, die die Technologien beider Unternehmen optimal nutzen.

Durch die Kombination der umfassenden Nutzfahrzeugkompetenz von Daimler Truck und Volvo mit Toyotas Expertise in der Entwicklung, Fertigungstechnologie und Produktion von Brennstoffzellen soll der technologische Vorsprung und die Wettbewerbsfähigkeit von cellcentric weiter gestärkt werden. Gleichzeitig soll cellcentric gemeinsames Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Brennstoffzellensystemen für schwere Nutzfahrzeuge sowie andere Heavy-duty-Anwendungen mit vergleichbaren Anforderungen bleiben. Darüber hinaus wollen die Partner durch die Zusammenarbeit mit Branchenverbänden und Partnern entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette den Aufbau der Wasserstoffversorgung und Wasserstoffinfrastruktur in der frühen

Phase aktiv unterstützen. Um die gleichberechtigte Anteilseignerstruktur zu erreichen, plant Toyota, sich durch eine Kapitalerhöhung an cellcentric zu beteiligen und in das Unternehmen zu investieren. In allen übrigen Geschäftsbereichen werden Daimler Truck, Volvo und Toyota weiterhin unabhängig voneinander im Wettbewerb stehen.

#### Zentrale Energiequelle der Dekarbonisierung

Die drei Partner betrachten Wasserstoff als eine zentrale Energiequelle für die Dekarbonisierung des Verkehrs. „Wir sind stolz, dass Toyota beabsichtigt, Anteilseigner von cellcentric zu werden. Dadurch können wir die Entwicklung und Skalierung von Wasserstofftechnologien stärken, die batterieelektrische Antriebe bei der Dekarbonisierung des Transports ergänzen“, erklärte Karin Rådström, President & CEO von Daimler Truck. „Mit dem größten Automobilhersteller der Welt und Brennstoffzellenpionier Toyota zusammenzuarbeiten, ist nicht nur ein Privileg, sondern auch ein bahnbrechender Meilenstein, um Wasserstoff im Transport Realität werden zu lassen“, ergänzte Andreas Gorbach, Mitglied des Vorstands von Daimler Truck und verantwortlich für Truck Technology und ehemaliger cellcentric-CEO. Martin Lundstedt, President & CEO der Volvo Group, bezeichnete die geplante Zusammenarbeit als „ein wichtiges Signal an Kunden, Lieferanten und weitere Akteure im Ökosystem. Angesichts der Dringlichkeit, den Wandel hin zum klimaneutralen Transport voranzutreiben, ist die Zusammenarbeit großer Unternehmen wichtiger denn je.“ Koji Sato, President & CEO von Toyota, sagte: „cellcentric verfügt über umfassende Expertise im Bereich von Brennstoffzellen für Nutzfahrzeuge, die sich mit Toyotas mehr als 30-jähriger Erfahrung in der Brennstoffzellenentwicklung im Pkw-Bereich ideal ergänzt. Gemeinsam können wir eines der weltweit führenden Brennstoffzellensysteme für schwere Nutzfahrzeuge erschaffen.“ Den Einstieg von Toyota als Anteilseigner von cellcentric bezeichnete Nicholas Loughlan, Geschäftsführer und CTO von cellcentric, als „ein starkes Zeichen des Vertrauens in unser Unternehmen von einem der weltweit führenden Automobilhersteller“.

[www.daimlertruck.com](http://www.daimlertruck.com) ■

## Noch näher am Kunden in NRW

HKL Baumaschinen setzt mit der Neueröffnung eines Centers in Köln-Wesseling seinen erfolgreichen Wachstumskurs weiter fort. Im HKL-Center Köln-Süd erhalten Kunden das einmalige Leistungsspektrum aus Mieten, Kaufen und Service, darüber hinaus bündelt das Unternehmen hier seine Expertise im Bereich Höhenzugangstechnik. Das Center befindet sich in der Herseler Straße 10a in 50389 Wesseling und ist verkehrstechnisch bestens angebunden. „Mit der Eröffnung des neuen Centers profitieren unsere Kunden von noch kürzeren Wegen, schneller Verfügbarkeit und unserer großen Maschinenauswahl. Das Produktsortiment reicht von Kleingeräten und Werkzeugen über kompakte Bagger und Radlader bis hin zu verschiedensten Arbeitsbühnen – hier bleiben keine Wünsche offen“, sagt Jannis Weiland, Betriebsleiter des neuen Centers Köln-Süd. „Das neue Center ist die richtige Anlaufstelle für alle Kunden, die Unterstützung bei Arbeiten in der Höhe benötigen. Wir stehen beratend zur Seite und finden gemeinsam die passende Maschine für jeden Einsatz“, ergänzt Luca Iuliano, Betriebsleiter HKL ATC Köln. In dem großen, modernen Center steht eine Vielzahl kompakter Baumaschinen



**Neu eröffnet:** Das neue HKL Center Köln-Süd befindet sich in der Herseler Straße 10a, 50389 Wesseling. (Foto: HKL)

und -geräte zur Miete und zum Kauf bereit. Besonders ist die große Auswahl an Arbeitsbühnen und Teleskopmaschinen, die zuvor im HKL Center Köln-Bonn erhältlich war. Mit der Neueröffnung wird die gesamte Expertise im Bereich Höhenzugangstechnik am neuen Standort zusammengeführt, das Center Köln-Bonn bleibt bestehen und führt ab sofort das bekannte

HKL-Standardsortiment. Im angeschlossenen HKL Baushop erhalten Kunden Kleinmaschinen, Werkzeuge, Baustellenzubehör und -sicherung sowie weiteres Equipment für den täglichen Bedarf. In der unternehmenseigenen Werkstatt werden Kunden- und Mietmaschinen professionell gewartet und instandgehalten.

Info: [www.hkl-baumaschinen.de](http://www.hkl-baumaschinen.de) ■

## Stefan Schumski geehrt

Am 28. Mai hat die IHK Essen im Zentrum Altenberg in der Stadt Oberhausen beim Prüfersommerfest vor rund 160 geladenen Gästen die ehrenamtlich tätigen Prüfer\*innen für die beruflichen Aus- und Weiterbildungsprüfungen ausgezeichnet. Gerd Kleemeyer, Präsident der IHK zu Essen, würdigte deren Arbeit mit klaren Worten und betonte, wie unverzichtbar ihr Einsatz für die Region ist. Er hob hervor, dass es die 1.300 ehrenamtliche Prüfer und Prüferinnen sind, die mit ihrer Expertise und Verlässlichkeit ermöglichen, dass jährlich über 9.000 Prüfungen fair, praxisnah und auf hohem Niveau durchgeführt werden können. Robert Schweizog, Geschäftsfeldleiter „Bildung & Prüfung“, moderierte anschließend sehr wertschätzend die Ehrung der Prüfer\*innen, die der IHK zu Essen seit vielen Jahren – manche sogar seit mehreren Jahrzehnten – verlässlich zur Seite stehen. Mit ihrem Engagement haben

sie maßgeblich dazu beigetragen, dass Jahr für Jahr eine so große Zahl an Prüfungen zuverlässig durchgeführt werden kann.

Für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Wirtschaft als Prüfer im Kammerbezirk der MEO-Region, ist Stefan Schumski, Technischer Projektleiter des VDBUM, Referent der VDBUM Akademie und Sachverständiger geehrt worden. Er gehört dem Prüfungsausschuss für Baugeräteführer und Geprüfte Industriemeister Metall an. „Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir stets den Rücken freigehalten haben um diese vertrauensvolle Tätigkeit ausüben zu können. Gleichzeitig möchte ich für den Kammerbezirk junge Leute ermutigen, ein Ehrenamt als Prüfer und Prüferin anzunehmen“, sagte Stefan Schumski. „Ein großartiger Meilenstein, der zeigt: Nur wer aktiv mitmacht, kann auch etwas bewegen“, richtete René Esselmann, Leiter Entwicklung Mitgliedernetzwerk an seinen



**Wertschätzung:** Gerd Kleemeyer ehrt Stefan Schumski für dessen 30-jähriges ehrenamtliches Engagement. (Foto: IHK Essen)

VDBUM-Kollegen. „Stefan, schön, dass Du Dich ehrenamtlich so viel Jahre einsetzt, um Nachwuchskräften eine gute Chance für ihren zukünftigen Weg mitzugeben. Schön, dass wir Dich im VDBUM-Team haben.“, gratulierte Vorstandsmitglied und Geschäftsführer Dieter Schnittjer.

Info: [www.ihk.de/meo](http://www.ihk.de/meo) ■

## BALM-Förderprogramm 2026

Mit dem Förderprogramm „Umweltschutz & Sicherheit“ unterstützt das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) seit dem 14. April 2026 Nutzfahrzeugflotten dabei, ihr Geschäft effizienter und nachhaltiger zu betreiben. Förderberechtigt sind Unternehmen des gewerblichen Güterverkehrs, die mindestens ein schweres Nutzfahrzeug mit einem Gewicht von über 3,5 t in Deutschland einsetzen. Pro Fahrzeug stehen im Rahmen der Förderung bis zu 2.000 Euro zur Verfügung. Antragsteller haben die Möglichkeit Fördermittel von insgesamt bis zu 33.000 Euro zu beantragen. Ein Unternehmen kann maximal drei Anträge stellen, wobei nur Anträge gezählt werden, die zu einem Zuwendungsbescheid führen. Der Zeitraum der Antragsstellung endet am 31. August 2026 oder sobald keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Förderprogramms können Zuschüsse für Investitionen in Telematik- und Effizienzlösungen sowie in die Fahrzeugbereifung beantragt werden.

Dazu gehört, wie der Reifenhersteller Continental berichtet, auch die digitale Reifenmanagementlösung ContiConnect, die den Reifenzustand von Flotten überwacht und so Ausfallzeiten reduziert. Weitere Lkw-Reifenprodukte des Herstellers sind aufgrund ihres geringen Rollwiderstandes und ihrer hohen Laufleistung sowie Runderneuerungslösungen förderfähig. Bei der Entwicklung der Lkw-Reifenlinie Conti Eco Gen 5 ist es gelungen, den Rollwiderstand des Eco HS 5 für die Lenkachse und des Eco HD 5 für die Antriebsachse um 12 % zu senken und gleichzeitig die Laufleistung gegenüber den Vorgängerprodukten um 10 % zu steigern. Die effektive Förderquote liegt je nach Reifengröße bei bis zu 56 %. Runderneuerte Reifen ersetzen Neureifen, indem sie Komponenten und Materialien wiederverwenden. Dabei können rund 70 % eines Altreifens wiederverwendet werden. Die effektive Förderquote liegt bei 40 %. ContiConnect hilft Flotten dabei, ihre



**Förderfähig:** Continental bietet effiziente Reifenlösungen für Nutzfahrzeuge. (Foto: Continental)

Betriebskosten spürbar zu senken. Dazu werden Reifendaten wie Reifendruck und Temperatur kontinuierlich überwacht und Abweichungen frühzeitig gemeldet. So lassen sich Pannen und teure Ausfallzeiten vermeiden, der Kraftstoffverbrauch optimieren und die Laufleistung erhöhen. Die effektive Förderquote liegt bei 80 %.

Info: [www.continental-reifen.de](http://www.continental-reifen.de) ■

## Sany stärkt europäische Lokalisierungsstrategie

Die Sany Group setzt einen weiteren Meilenstein in ihrer europäischen Wachstumsstrategie: Am 10. April hat das Unternehmen eine Vereinbarung zur lokalen Fertigung mit der Putzmeister Group am Standort in Aichtal unterzeichnet. Mit dieser Kooperation wird der All-Terrain-Kran SAC700E künftig direkt in Europa produziert. Ziel ist es, Lieferzeiten deutlich zu verkürzen, flexibler auf Kundenanforderungen zu reagieren und den Service vor Ort weiter zu stärken. Die lokale Produktion stellt einen wichtigen Schritt dar, um näher an den europäischen Märkten und Kunden zu agieren. Parallel dazu konnte bereits vor Produktionsstart der erste Auftrag gesichert werden: Der italienische Händler Verdelli International hat einen lokal gefertigten SAC700E bestellt. Dieser frühe Auftrag unterstreicht das Vertrauen europäischer Kunden sowohl in die Leistungsfähigkeit des Produkts als auch in das langfristige Engagement von Sany in Europa. „Unsere Nähe zum Kunden ermöglicht es uns, schneller zu reagieren, besseren Service zu bieten und nachhaltige Partnerschaften aufzubauen“,



**Lokale Produktion:** Vertreter von Sany und Putzmeister besiegeln ihre Zusammenarbeit bei einer feierlichen Vertragsunterzeichnung. (Foto: Sany)

teilte das Unternehmen mit. Mit der neuen Fertigungskooperation bekräftigt Sany Crane seine Strategie, seine Präsenz in Europa weiter auszubauen – getragen von Innovation, Zusammenarbeit und einem klaren Bekenntnis zu langfristigen Partnerschaften.

Die Marke Putzmeister mit Hauptsitz in Aichtal bei Stuttgart ist Teil der Sany Heavy Industry. Mit über 4.000 Mitarbeitenden erwirtschaftete das Unternehmen

1 Milliarde Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2024. Zum 01.11.2024 hatte Putzmeister die Vertriebstätigkeit für Sany-Baumaschinen-Produkte in der DACH Region übernommen. Damit wurde die globale Expansionsstrategie fortgesetzt, nachdem zuvor bereits im iberischen Raum, der Türkei und Australien der Vertrieb für Sany-Produkte übernommen wurde.

Info: [www.sanyeurope.com](http://www.sanyeurope.com) ■

## Hagedorn ist „Best Managed Company“

Die Hagedorn Unternehmensgruppe zählt erneut zu den bestgeführten Mittelstandsunternehmen Deutschlands. Thomas Hagedorn, geschäftsführender Gesellschafter der Gruppe, nahm am 25. Mai bei einer feierlichen Gala im Gesellschaftshaus Palmengarten in Frankfurt am Freitag den BestManaged Companies Award entgegen. Mit diesem Award werden hervorragend geführte mittelständische Unternehmen ausgezeichnet, die insbesondere in den Bereichen Strategie, Innovation, Unternehmenskultur sowie Governance & Finanzen überzeugen. Vergeben wird der Award von Deloitte Private gemeinsam mit UBS, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und dem Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI). Die erneute Auszeichnung unterstreicht den Anspruch der Hagedorn Unternehmensgruppe, Strukturwandel aktiv mitzugestalten und das Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln. Mit ihrem integrierten Geschäftsmodell verbindet die Unternehmensgruppe Rückbau, Revitalisierung, Recycling sowie die Entwicklung neuer Industrie- und Infrastrukturfächen – und schafft so neue Perspektiven für Wirtschaft und Regionen.



**Herausragende Unternehmensführung:** Thomas Hagedorn konnte erneut den BestManaged Companies Award entgegen nehmen. (Foto: Hagedorn)

„Die Auszeichnung mit dem Best Managed Gütesiegel würdigt herausragende Unternehmensführung, die Stabilität schafft, und sich nicht auf dem Erreichten ausruht. Hinter Hagedorn steht ein motiviertes

Team, das auf der Basis starker Werte Verantwortung übernimmt – gegenüber der Belegschaft, dem Markt und der Gesellschaft. Mit einer ausgeprägten Unternehmenskultur, die wirtschaftliche Stärke immer auch mit einem klaren Beitrag zum Gemeinwohl verknüpft“, betonte Markus Seiz, Director bei Deloitte Private und Leiter des Best Managed Companies Programms. „Die erneute Auszeichnung ist für uns eine besondere Bestätigung unseres Weges. Vor allem aber ist dieser Award eine Auszeichnung für unser gesamtes Team, das jeden Tag mit großem Engagement Verantwortung übernimmt und unsere Entwicklung aktiv mitgestaltet“, sagte Thomas Hagedorn. Das Best Managed Companies Programm wurde in den 1990er-Jahren von Deloitte in Kanada ins Leben gerufen und ist heute in mehr als 45 Ländern etabliert. Ziel ist es, ein internationales Netzwerk exzellent geführter Unternehmen aufzubauen und herausragende Unternehmensführung sichtbar zu machen.

Info: [www.unternehmensgruppe-hagedorn.de](http://www.unternehmensgruppe-hagedorn.de) ■

## Steelwrist stärkt seine Präsenz in Polen

Steelwrist, Hersteller von Tiltrotatoren, Schnellwechslern und Anbauwerkzeugen für Bagger, baut mit der Eröffnung neuer Räumlichkeiten in Falenty Nowe seine Präsenz in Polen weiter aus. Seit 2018 ist das Unternehmen in Polen mit einer eigenen Vertriebs- und Serviceorganisation vertreten und hat sich seitdem eine starke Marktposition aufgebaut – getragen von der steigenden Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung von Effizienz, Sicherheit und Vielseitigkeit von Baggern. Die kürzlich gegründete Gesellschaft Steelwrist Sp. z o.o. sowie die neuen Räumlichkeiten stellen einen Meilenstein für die Organisation in Polen dar. Der neue Standort verbessert die Fähigkeit, Kunden in ganz Polen mit einem lokalen Lager für Produkte und Ersatzteile zu versorgen. Zudem ermöglicht er eine effizientere Logistik und eine schnellere Reaktion auf Marktanforderungen. Die Produktion und Montage der

Steelwrist-Produkte bleiben weiterhin im schwedischen Rosersberg, nördlich von Stockholm, angesiedelt.

Die neuen Räumlichkeiten wurden am 23. April offiziell eingeweiht. Stefan Stockhaus, CEO von Steelwrist, begrüßte gemeinsam mit dem lokalen Team die Gäste und durchschnitt das Band zur feierlichen Eröffnung. Die Besucher konnten die Räumlichkeiten besichtigen und hatten die Gelegenheit, eine Auswahl an Steelwrist-Produkten zu sehen – darunter die neuen Tiltrotatoren der dritten Generation XTR sowie die automatischen SQ-Schnellwechsler, einschließlich der neuesten Ergänzung SQ40. „Polen ist ein Markt, in dem wir ein anhaltend großes Interesse an Lösungen sehen, die die Produktivität und Flexibilität von Baggern verbessern. Mit dem neuen Standort in Falenty Nowe stärken wir unsere Fähigkeit, Kunden und Händler vor Ort zu unterstützen – durch



**Stark am Markt:** Mit dem neuen Standort in Falenty Nowe schafft Steelwrist eine Grundlage für weiteres Wachstum in Polen. (Foto: Steelwrist)

bessere Verfügbarkeit, effizientere Logistik und eine noch engere Präsenz im Markt. Damit schaffen wir eine starke Grundlage für unser weiteres Wachstum in Polen“, sagt Marcin Tomczyk, Country Manager Poland.

Info: [www.steelwrist.com](http://www.steelwrist.com) ■

# Neue förderfähige Produkte

## BG BAU entwickelt Arbeitsschutzprämien weiter

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) passt ihr Förderprogramm fortlaufend an aktuelle Entwicklungen im Arbeitsschutz an, um technische Neuerungen und veränderte Arbeitsverfahren zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund führt sie zum 1. Juli 2026 zwei neue Arbeitsschutzprämien ein. Gefördert werden Drohnen und temporäre Absturz- und Durchsturzicherungen. Gleichzeitig laufen zum 30. Juni 2026 mehrere bestehende Prämien aus. Es gelten jedoch Übergangsregelungen.

In der Bauwirtschaft können Drohnen eine wirksame Arbeitsschutzlösung sein, indem sie gefährliche Kontroll- und Reinigungsarbeiten übernehmen und so die Sicherheit erhöhen, etwa bei Einsätzen an Dächern und Fassaden, in Schächten und Kanälen oder in belasteten Bereichen. 1. Juli bezuschusst die BG Bau sowohl die Anschaffung von Drohnen als auch den Erwerb eines Drohnen-Führerscheins sowie die Anmeldung von Drohnen beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA). Die Förderung erfolgt beitragsabhängig und beträgt bis zu 2.000 Euro pro Jahr und Mitgliedsbetrieb. Absturz- und Durchsturzunfälle zählen zu den häufigsten Ursachen tödlicher Arbeitsunfälle am Bau. Technische Schutzsysteme leisten einen entscheidenden Beitrag, diese zu verhindern. Daher wird ab 1. Juli die Anschaffung temporärer Absturzicherungen für Schalungsarbeiten sowie temporärer Durchsturzicherungen für Arbeiten an lichtdurchlässigen Dachbauteilen gefördert. Die Förderung kann beitragsabhängig sowie beitragsunabhängig erfolgen. Im Falle einer beitragsabhängigen Förderung erstattet die BG BAU auf Antrag 50 % der Anschaffungskosten, maximal jedoch 3.000 Euro. Bei einer beitragsunabhängigen Förderung reicht der Zuschuss bis zu 10.000 Euro.

Parallel dazu hat die BG BAU ihre Förderbedingungen überarbeitet, um das



**Überarbeitet:** Die BG Bau führt zum 1. Juli zwei neue Arbeitsschutzprämien ein und lässt einige auslaufen. (Foto: Michael Gottschalk - BG BAU)

Antragsverfahren zu vereinfachen und den Zugang zu den Arbeitsschutzprämien zu erleichtern. Viele Unternehmen können zukünftig eine höhere Fördersumme in Anspruch nehmen. Dafür wurden die Förderstufen der beitragsabhängigen Förderung neu strukturiert. Statt fünf Stufen wird es nun nur noch vier geben. Die maximale jährliche Fördersumme richtet sich nach dem Mitgliedsbeitrag und ist wie folgt gestaffelt:

- Stufe A: Mitgliedsbeitrag 100 bis 1.000 Euro, Förderung bis zu 250 Euro,
- Stufe B: Mitgliedsbeitrag 1.001 bis 25.000 Euro, Förderung bis zu 5.000 Euro,
- Stufe C: Mitgliedsbeitrag 25.001 bis 100.000 Euro, Förderung bis zu 10.000 Euro,
- Stufe D: Mitgliedsbeitrag ab 100.001 Euro, Förderung bis zu 20.000 Euro.

„Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Unternehmen in einen wirksamen Arbeitsschutz investieren können und sie dabei finanziell noch besser unterstützen, deshalb gestalten wir unser Förderprogramm nicht nur einfacher, sondern auch leistungsstärker“, sagt Hans-Jürgen Wellnhöfer, kommissarischer Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. Auslaufende Prämien Da zum 30. Juni

einige bestehende Arbeitsschutzprämien eingestellt werden, sollten Unternehmen prüfen, ob geplante Investitionen unter die bisherigen Förderbedingungen fallen. Es gilt eine Übergangsregelung, die Förderansprüche sichert: Wer entsprechende Produkte vor dem 30. Juni erwirbt, kann den Antrag auf Förderung noch bis zu ein Jahr nach dem Kaufdatum stellen.

Die Förderung folgender Arbeitsschutzprämien läuft zum 30. Juni 2026 aus: Leiter-Lift-Systeme für das ergonomische Verladen von förderfähigen Leitern auf Nutzfahrzeuge, Schleifsysteme – ohne Leiter – staubarm, Staubschutztüren in faltbarer Ausführung, Elektro-Fugenschneider, akkubetriebene Glätter, Dieselpartikelfilter, Nachrüstung einer fernbedienbaren Auslassöffnung an Rührwerkskessel für Gussasphalt, mobile Mischstation mit Deckel (Kapselung), Absaugung und Transportwagen, staubarme Einstreumittel, Zugangssysteme für mobile Baumaschinen, automatischer Motor-Stopp, Rückhaltesystem, temporäre Abdeckungen nach dem Prüfgrundsatz der DGUV GS-IFA-B02, Defibrillatoren (AED), Rohrabsperrblase mit fest montiertem Überdruckventil sowie Stopp-Schalter für Schutzhauben von Baustellenkreissägen.

Info: [www.bgbau.de](http://www.bgbau.de) ■

# Spezialist in allen Disziplinen

## Traditionsunternehmen setzt auf solides Wachstum

Das Unternehmen Gottfried Stehnke Bauunternehmung GmbH & Co. KG mit Sitz in Osterholz-Scharmbeck besteht seit 1868 und ist eines der führenden Bauunternehmen Nordwestdeutschlands. VDBUM INFO-Redakteur David Spoo hat das Familienunternehmen in fünfter Generation besucht und mit Geschäftsführer Johann Gottfried Stehnke sowie MTA-Leiter Roland Caillé, über aktuelle Projekte, Wünsche an die Politik und die vor rund einunddreißig Jahren fertiggestellte neue Werkstatt gesprochen.

Die Tätigkeiten des Unternehmens, das schwerpunktmäßig in Bremen und dem Elbe-Weser-Raum tätig ist, gliedern sich in die Bereiche Hoch-, Ingenieur- und Schlüsselfertigbau, Straßen- und Tiefbau sowie Leitungsbau auf. „Mit diesen drei Bereichen sehen wir uns gut aufgestellt und wir sind in allen drei Disziplinen Spezialisten“, sagt Johann Gottfried Stehnke, Geschäftsführer seit 2006. Als aktuelle Projekte, die das breite Portfolio aufzeigen, nennt er das klimaneutrale Polizeigebäude in Bremerhaven-Geestemünde, wo man Planung und Bau verantwortete, den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage in Osterholz-Scharmbeck für die Kommunale Entsorgung Nord-Niedersachsen (KENN), deren gewonnenes Biogas im Rahmen der Energiewende ins Netz eingespeist wird, sowie zwei Projekte in Bremen. Dort setzt Gottfried Stehnke gerade eine Fernwärmetrasse und eine große Kanalbautrasse im Rahmen des Straßenbahnneubaus um.

Der Firmensitz mitsamt Verwaltung liegt im Zentrum von Osterholz-Scharmbeck. Etwas außerhalb, im Ortsteil Pennigbüttel, befinden sich seit Jahrzehnten Bauhof, Lagerplatz und auch die Materialaufbereitung, denn, wo möglich, werden mineralische Stoffe wiederverwendet. Darüber hinaus gibt es ein Büro in Bremen und einen Betriebshof in Bremerhaven. Insbesondere in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat das Familienunternehmen ein solides Wachstum erlebt, die Zahl der Mitarbeitenden entwickelte sich auf heute rund 500. Die alte Werkstatt, die sich am Firmensitz befand, konnte mit dieser Entwicklung und dem deutlich gewachsenen Maschinen- und Fuhrpark nicht mehr Schritt halten und musste erneuert werden. Da sich dies an bisheriger Stelle nicht umsetzen ließ, wurde eine der beiden Hallen auf dem Gelände des Bauhofs abgetragen und vom eigenen Unternehmen ein 1.400 m<sup>2</sup> großes Gebäude errichtet, das verkehrsgünstig an der B74 gelegen, eine top-moderne, lichtdurchflutete Fahrzeug- und Maschinenwerkstatt beherbergt. In der ersten Etage des im Oktober 2024 eingeweihten Gebäudes sind zudem Sozial- und Umkleieräume, Werkstattbüros sowie mehrere, bei Bedarf auch teilbare, voll digital ausgestattete Schulungsräume entstanden. Die Auftragslage bezeichnet Johann Gottfried Stehnke als gut, insbesondere im Leitungsbau werde die Energiewende durch die Versorgungsunternehmen umgesetzt. Beim Ausbau der Stromnetze oder dem Neubau von Fernwärmenetzen passiere sehr viel. Im Hochbau sehe dies allerdings etwas anders aus: „Den ►



**Zwei Jubilare:** Johann Gottfried Stehnke ist seit 20 Jahren Geschäftsführer der Gottfried Stehnke Bauunternehmung GmbH & Co. KG, MTA-Leiter Roland Caillé gehört dem Unternehmen ebenso lange an. (Fotos: VDBUM/Spoo)



### Ihr Experte für mobile Stromversorgung.

Vermietung von Stromaggregaten, Batteriespeichern, Lichttechnik & Zubehör 24/7.

[www.bredenoord.com](http://www.bredenoord.com)

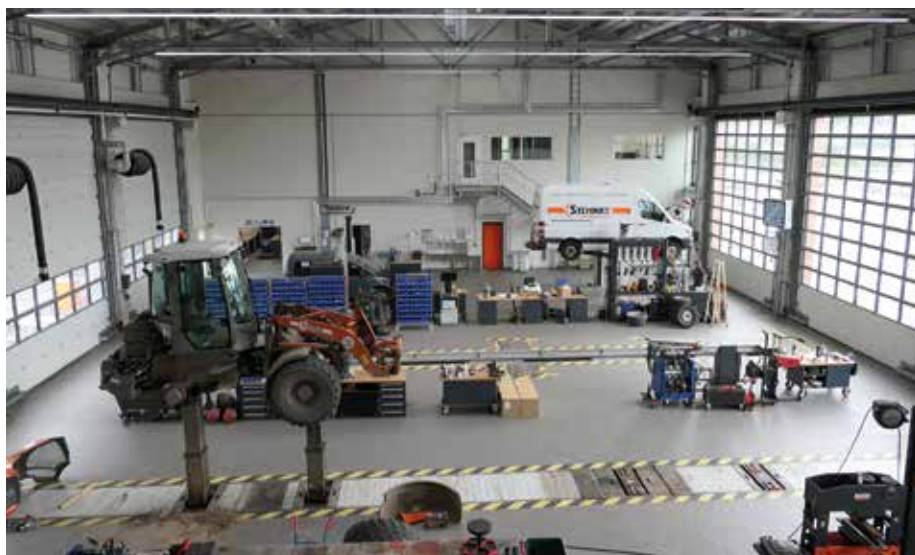
weggebrochenen Wohnungsbau können wir gerade so durch andere Maßnahmen wie Senioren-Immobilien, Industrie- und Gewerbebau kompensieren.“ Hinzu komme die angespannte Preissituation. Das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität komme noch gar nicht an: „Im Tiefbau stellen wir noch eine gewisse Zurückhaltung bei Ausschreibungen fest, die Kommunen warten auf die Gelder und schonen ihre normalen Haushaltsmittel.“

## Verfechter des Hamburg-Standards

Von der Politik wünscht er sich eine Verstärkung der Haushaltsmittel für Bauinvestitionen, eine zügige Umsetzung der nötigen Sanierungsmaßnahmen, gerade beim Straßen- und Brückenbau und selbstverständlich eine Ankerbelugung des immer noch brach liegenden Wohnungsbaus durch sinnvolle, energetische Fördermaßnahmen und Anpassung der Standards. Stehnke ist berufsständisch engagiert – im VDBUM und in verschiedenen Gremien des Bauindustrieverbandes Niedersachsen Bremen. „Lasst uns doch einfach bauen wie vor 20 Jahren“, hat Olaf Demuth, unser neu gewählter Präsident des Hauptverbandes am Tag der Bauindustrie gesagt“, berichtet Stehnke und zeigt sich als Verfechter des sogenannten Hamburg-Standards.

Nachhaltiges Agieren spielt im Unternehmen eine übergeordnete Rolle. Die Dienstfahrzeuge werden nach und nach auf Hybrid- und vollelektrischen Antrieb umgestellt. Die Standorte sind mit Ladesäulen ausgestattet, seit 16 Jahren schon werden Fahrzeuge mit Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage betankt. „Auch einen großen Teil der Stromerzeuger für die Baustellenversorgung haben wir auf Energiespeicher umgestellt“, erläutert Stehnke. MTA-Leiter Roland Caillé ergänzt, dass sich auf dem Dach der neuen Werkstatt eine 100 kW-Photovoltaikanlage befindet und das Gebäude dem KfW-40-Standard entspricht, mit einer Versorgung über zwei Wärmepumpen, was für ein Industrie- und Hallengebäude eher ungewöhnlich ist.

Der Fuhrpark umfasst gut 300 Fahrzeuge und ebenso viele Maschinen. Aufgrund der starken Aktivitäten im Infrastrukturbau wird aktuell mehr in Raupenbagger investiert. Stehnke bezeichnet das Unternehmen zwar als markentreu, entscheidend bei der Auswahl eines Herstellers bzw. Händlers sei jedoch, dass er verlässlich ist und Qualität zu vernünftigen Preisen



**Top-modern:** Das Unternehmen hat im Oktober 2024 eine neue Werkstatt eröffnet, die Hebestände für Fahrzeuge bis 48 t bietet, und die sehr auf Sicherheit und Sauberkeit ausgelegt ist.

sowie einen guten After Sales Service bietet. Die Werkstatt, die im Anschluss an das Gespräch in Augenschein genommen wird, punktet mit einer Vielzahl an Hebeeinrichtungen. „Wir können auf einem Hebestand komplette Sattelzüge heben, sogar voll beladen“, erläutert der MTA-Leiter und schließt an: „Diese Bühne hebt 48 t und ist zudem teilbar, etwa für einen Bagger und einen Lkw. Unsere Scherenhebebühne hebt 35 t. Außerdem sind wir ein anerkannter AU-Betrieb, führen unsere Abgasuntersuchungen selbst durch.“ Die Medien für die Fahrzeuge – Öle, Kühlwasser Scheibenwasser – werden per Übergabestationen mit Schlauchtrommeln geführt. Die Mitarbeiter müssen also nichts in Kannen tragen, wodurch auch die Sicherheit gesteigert wird. Das Altöl wird abgesaugt und direkt in den Altöltank gepumpt. „In der Grube haben wir eine 12 m lange Schiene mit einem kleinen Tank, da funktioniert es genauso“, nennt Caillé ein weiteres Detail, bevor er auf einen Prüfstand mit Gelenkspieltester zeigt. Hier befindet sich wirklich alles, was eine moderne Werkstatt benötigt.

Roland Caillé ist seit 20 Jahren für Gottfried Stehnke tätig, bereits seit 30 Jahren ist er Mitglied des VDBUM und seit neun Jahren Mitglied des Vorstandes. Dieses Netzwerk ist ihm bei der täglichen Arbeit eine große Hilfe: „Ich kann mich mit Kollegen kurzschließen, die meist die gleichen Probleme haben wie wir, und so können wir uns gegenseitig unterstützen. Gottfried Stehnke hat die Geräteverwaltung digitalisiert und nutzt die digitalen

Prüfprotokolle und das Schulungsangebot der VDBUM-Akademie, um die Mitarbeiter weiter zu qualifizieren. Während der Werksführung deutet Caillé auf einen Akkuspeicher der Firma Instagrid und sagt: Das ist eine Firma, deren Vortrag ich auf dem VDBUM-Großseminar besucht habe und deren Produkt uns überzeugt hat.“

Das Traditionsunternehmen mit solidem Fundament beschäftigt viele langjährige Mitarbeiter, im Wesentlichen sind meist nur altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter zu ersetzen. Dies gelingt, da das Familienunternehmen in der Region einen sehr guten Namen hat und sich oft Familienmitglieder von Mitarbeitern für eine Karriere bei Gottfried Stehnke entscheiden. Durchschnittlich zwölf junge Leute starten jährlich eine Ausbildung in einem der insgesamt neun Ausbildungsberufe. Aktuell interessieren sich viele für den Land- und Baumaschinenmechatiker. Wer Fleiß und Interesse zeigt, wird übernommen. Dennoch wurden in den letzten Jahren die Bemühungen um Auszubildende verstärkt, etwa durch die Teilnahme an Ausbildungsmessen und der Bespielung von Social-Media-Kanälen. Außerdem beteiligt sich Stehnke an einer Kooperation auf Initiative des Bauindustrieverbandes mit Usbekistan. Dort werden junge Leute angeworben, die sich für eine Ausbildung im Baubereich interessieren. In einigen Wochen werden die ersten jungen Usbeken mit der Ausbildung in Osterholz-Scharmbeck beginnen.

David Spoo, VDBUM-Redaktion  
Info: [www.stehnke.de](http://www.stehnke.de) ■

# VDBUM-Förderpreis 2026

## Glänzende Ideen zur Erleichterung des praktischen Baualltags

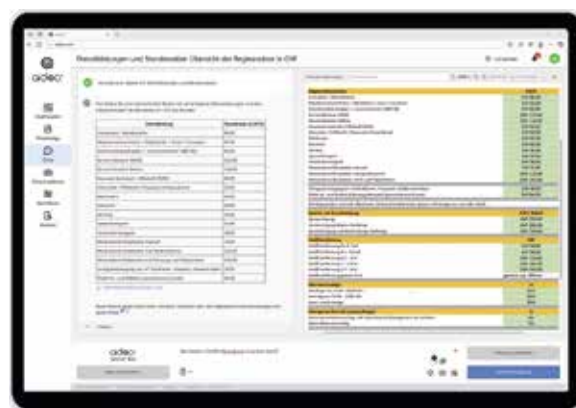
Im Rahmen des 54. Großseminars ist der VDBUM-Förderpreis zum bereits 13. Mal vergeben worden. 53 Einreichungen – und damit so viele wie nie zuvor – lagen der hochkarätig besetzten Jury zur Bewertung vor. Nicht alle guten Wettbewerbsbeiträge haben es auf das aufs Siegertreppchen geschafft, sie bieten unserer Ansicht nach aber allemal interessante Ansätze und Lösungen. In dieser Ausgabe der VDBUM INFO stellen wir Ihnen jeweils zwei dieser Ideen aus den drei Kategorien vor.

### Kategorie Innovationen aus der Praxis

## Aidocr AG – Aidocr Bau-Intelligenz

Aidocr revolutioniert die AEC/O-Branche durch eine KI-basierte Intelligenzschicht für Bau- und Gebäudedaten. Es handelt sich um eine plattformbasierte, cross-modale KI, der man Fragen stellt, Anweisungen gibt und die für Reports, Analysen, Datenextraktion zur Verfügung steht. Der erste „AEC/O Building-Intelligence-Layer“ dieser Art versteht, vernetzt und analysiert direkt über 27 AECO-relevante Datenquellen – von BIM, Plänen und Verträgen bis zu Wartungs- und IOT-Daten. Man kann damit ein 3D-Modell, IoT-Daten, 2D-Pläne und vieles mehr einfach befragen und diese Daten extrahieren, klassifizieren, vergleichen, analysieren, visualisieren oder automatisieren. Das Herzstück bildet der proprietäre Orchestrator „ATLAS“, durch den fragmentierte Daten aus Silos aufgebrochen, erstmalig ganzheitlich verknüpft und dem Nutzer durch einfache Sprache per Chat zugänglich gemacht werden. Die crossmodale und autonome KI erkennt nicht nur Standardformate wie

*Detaillierte Hilfe: Ergebnis des Auftrags: „Mache eine Tabelle der Kosten nach Stundensätzen?“  
(Grafik: Aidocr AG)*



Dokumente, Excel-Tabellen, 2D-Pläne, sondern interpretiert auch IFC, SQL oder IoT und erkennt deren Kontext intelligent. Mit der Aidocr Bau-Intelligenz können CO<sub>2</sub>-Emissionen im BIM-Objekt per natürlicher Sprache abgefragt, analysiert und optimiert werden. Die KI unterstützt auch bei Wartungsaufgaben oder Qualitätssicherung. Anwender sparen bis zu 25 % Arbeits- und Projektkosten, gewinnen bis

zu 1,5 h Zeit täglich bei der Informationssuche und profitieren von genauerer und schnellerer Entscheidungsfindung. Aidocr ist sofort nutzbar, intuitiv einsatzbereit und praxistauglich für alle Phasen im Gebäudelebenszyklus. Die Ergebnisse sind durch Kundenprojekte validiert und unter realen Bedingungen bereits seit 2024 erfolgreich eingesetzt.

Info: [www.aidocr.com](http://www.aidocr.com)

## MSD Mobile Saugbagger Dienste OHG – Entwässerung abgesaugter Schlämme

Die Firma MSD ist ein Dienstleister für alle Arten von Saugbaggerarbeiten. Sie betreibt eine Flotte von Hochleistungsluftförderfahrzeugen, die auch für Schlamm oder Flüssigkeiten bestens geeignet ist. Die Entsorgung der gesaugten Materialien wird allerdings aufgrund verschärfter Auflagen, gesetzlicher Anforderungen sowie kleiner werdendem Deponieraum zunehmend schwieriger. Deshalb suchte MSD seit mehreren Jahren nach einer

Lösung für das Entsorgungsproblem. Bei großen Mengen mit einem klar definierten und gleichbleibenden Material ohne Stör- oder Fremdstoffe gibt es mehrere Möglichkeiten, dies wirtschaftlich und effektiv umzusetzen. Bei kleineren Mengen, etwa bei abgesaugten Schlämmen, ist dies schwieriger. Die Materialbeschaffenheit und Zusammensetzung ändert sich häufig während des Absaugens, es können plötzlich Stör- und Fremdstoffe enthalten sein.

Nun ist MSD in der Lage, flüssige bis pastöse Materialien - egal in welcher Form, Konsistenz, mit oder ohne Fremdstoffe - zu entwässern und dadurch das Material in zwei Fraktionen aufzutrennen: In trockenes, als Aushub zu entsorgendes Material und Wasser. Das entwässerte Material kann vor Ort bleiben, oder auf einer Deponie entsorgt werden. Das Klarwasser kann, der Belastung und der Verwendung entsprechend, in einen Kanal ►

eingeleitet, als Prozesswasser wiederverwendet oder fachgerecht entsorgt werden. Damit reduziert sich das zu entsorgende Material erheblich, es kann einfacher und kostengünstiger entsorgt werden, die Transportkosten sinken, die CO<sub>2</sub>-Bilanz wird erhöht und die Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) können erfüllt werden. Die mobile und modular aufgebaute Anlage befindet sich seit 2024 im Einsatz.

Info: [www.mobilsauger.de](http://www.mobilsauger.de)

*Mobiles System: Die Entwässerung abgesaugter Schlämme wird durch die Auftrennung in Feststoff und Flüssigkeit deutlich vereinfacht.*

*(Foto: MSD)*



## Kategorie *Entwicklungen aus der Industrie*

### Liebherr-Werk Biberach GmbH – Assistenzsystem „Positioning Pilot“

Mit dem Assistenzsystem „Positioning Pilot“ erweitert Liebherr das Funktionspektrum seiner Schnelleinsatzkrane um ein teilautomatisiertes System für wiederkehrende Hubvorgänge. Ermöglicht wird das Speichern von Punkten oder Routen, die der Kran danach selbstständig und pendelfrei präzise an- oder abfahren kann. Die Steuerung erfolgt einfach und intuitiv über das Display der Funkfernsteuerung. Besonders bei häufig wiederkehrenden Aufgaben wie dem Betonieren oder Lkw-Entladevorgängen ist der „Positioning Pilot“ eine optimale Unterstützung. Die IMU-Sensorik und die Funkfernsteuerung teilen denselben Akku, wodurch nur ein Akkuladegerät notwendig ist und die Akkus flexibel zwischen den Geräten getauscht werden können. Der Assistent

senkt durch optimierte Kranbewegungen den Materialverschleiß und verlängert damit die Lebensdauer der Komponenten. Das System steigert die Effizienz auf Baustellen, da es dem Kranführer ermöglicht, wiederholende Hebevorgänge automatisiert und präzise durchzuführen. So wird das Personal entlastet, Unfälle aufgrund Pendelbewegungen reduziert und die Produktivität auf der Baustelle gesteigert. Der „Positioning Pilot“ greift unterlagert auf den Lastpendelassistenten „Sway Control“ und damit auf ein komplexes mathematisches Kranmodell, das in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart entwickelt wurde, zurück. Darauf aufbauend ermöglicht eine Pfadfolgeregelung, dass der Lasthaken vorgegeben Trajektorien präzise folgen kann. Der Assistent wurde



*Intuitive Bedienung: Der „Positioning Pilot“ ist ein teilautomatisiertes System für Schnelleinsatzkrane, das den Bediener entlastet und die Unfallgefahr senkt. (Foto: Liebherr)*

im Rahmen mehrerer Feldtests erprobt und hat sich als zuverlässige Unterstützung im Arbeitsalltag bewährt. Seit Juli 2025 befindet er sich in der Serienauslieferung. Info: [www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)

### Putzmeister Engineering GmbH – Automatisierte Flächenbetonage

Die automatisierte Flächenbetonage mittels Autobetonpumpe revolutioniert den Pumpvorgang größerer Bodenplatten. Beim automatisierten Abfahren der zu betonierenden Fläche folgt der Mast selbstständig dem vorgegebenen Pfad, während der Bediener lediglich die Geschwindigkeit bedarfsgerecht anpasst. Technisch basiert das System auf modernster Technologie, digitaler Planung und intelligenter Steuerung. Gleichzeitig ist es praxisnah konzipiert, lässt sich einfach integrieren und auf bestehende Maschinen nachrüsten. Die intelligente Steuerung entlastet den

Bediener, reduziert manuelle Eingriffe und sorgt für einen sicheren Betrieb. Flächen und Grenzen werden vor der Betonage

per GNSS-Sensor exakt vermessen oder alternativ über BIM-Modelle definiert. Ein intuitives Bedienkonzept soll Anwendern

*Personalschonend: Flächen und Grenzen werden bei der automatisierten Flächenbetonage per GNSS-Sensor exakt vermessen oder über BIM-Modelle definiert.*

*(Foto: Putzmeister)*



zukünftig ermöglichen, auf Basis der Messdaten Anpassungen an der Pfadplanung vorzunehmen, wobei Aussparungen und Hindernisse automatisch berücksichtigt werden. Die tatsächliche Position der Pumpe auf der Baustelle wird in Bezug zur Fläche bestimmt, was das automatische Abfahren des geplanten Pfades durch den Mast ermöglicht. Diese Einmessung erfolgt

wahlweise durch das Abfahren von drei Referenzpunkten oder über GNSS-basierte Daten. Die Steuerung erlaubt zu jeder Zeit eine präzise Anpassung von Geschwindigkeit, Höhenposition und Fördermenge; der Hold-to-Run Betrieb gewährleistet maximale Sicherheit. Durch die Verknüpfung aller Parameter werden Pumpmenge und Auslegerbewegung perfekt synchronisiert,

während ein Edge Device als Schnittstelle zwischen Maschine und Planungssoftware dient und die digitale Auswertung aller Kenndaten sowie volle Transparenz in Echtzeit ermöglicht. Im August 2025 haben Pilotierung und Testphase begonnen.

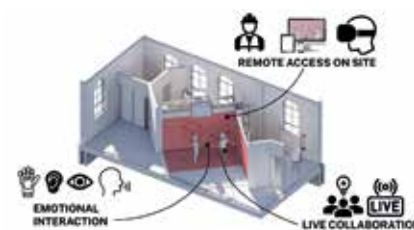
Info: [www.putzmeister.com](http://www.putzmeister.com)

## Kategorie Projekte aus Universitäten und Hochschulen

### Jade Hochschule Oldenburg – Immersives VR-Training

Mit dem VR-basierten Trainingssystem wird die Bauausbildung ins digitale Zeitalter gebracht. Das Projekt entwickelt zwei innovative VR-Demonstratoren für Schulung und Qualitätssicherung im Bauwesen: eine immersive Bewehrungsabnahme-Simulation und die Interaktionen mehrerer Benutzer in einem CAVE-System. Einzigartig ist die Verbindung von realitätsnaher Fehlererkennung, interaktiver Teamarbeit und spielerischen Lernmethoden in einer Mixed-Reality-Umgebung. Realitätsnahe Inspektionsszenarien werden digital nachgebildet. Dafür kommen Meta Quest 3, Unity, Autodesk Revit und das Mixed-Reality-CAVE zum Einsatz. Normgerechte Prüfparameter (DIN 488, 4099, EN 1992 usw.) garantieren fachliche Tiefe.

Das CAVE-System nutzt sensorbasierte Positionssysteme und Echtzeit-Tracking, wodurch physische und virtuelle Interaktionen nahtlos synchronisiert werden. So entsteht eine technisch anspruchsvolle, immersive Lernumgebung, die praxisrelevante Prozesse direkt erfahrbar macht und kollaboratives Lernen fördert. Das Projekt verbessert die Ressourceneffizienz, da Schulungen virtuell und unabhängig von Material, Energie und Ort durchgeführt werden können. Das VR-Training ermöglicht eine qualitativ bessere Bauausführung, wodurch Nachbesserungen und Materialverschwendung vermieden werden. Beide Demonstratoren wurden praktisch getestet. Studierende und Fachleute bewerteten das System als realistisch, motivierend



*Realitätsnahe Fehlererkennung: Das immersive VR-Training ermöglicht eine Bewehrungsabnahme-Simulation und die Interaktionen mehrerer Benutzer in einem CAVE-System. (Foto: Jade Hochschule)*

und intuitiv bedienbar. Dank modularer Erweiterbarkeit lässt sich das System an verschiedene Fachdisziplinen anpassen. Es befindet sich seit dem Wintersemester 2024/2025 in der Jade Hochschule Oldenburg im Einsatz.

Info: [www.jade-hs.de](http://www.jade-hs.de)

### Technische Universität Dresden – SafeLight AI

SafeLight AI ist ein Warnsystem, das dem Bediener einer Baumaschine darstellt, wo und wie nahe eine Person ist. Es funktioniert nicht über laute Warntöne, sondern über ein LED-Lichtband, das um die Frontscheibe der Baumaschine in U-Form angebracht ist. Es ist dezent und behindert die direkte Sicht auf das Arbeitsumfeld nicht. Kameras erfassen das nicht-einsehbare Umfeld der Baumaschine, eine KI erkennt Personen und berechnet deren Abstand zur Maschine. Diese Informationen werden auf dem Lichtband dargestellt. Entfernte Personen werden als kleiner, grüner Bereich auf dem Lichtband und sehr nahe Personen als großer, roter Bereich dargestellt. Die Position der beleuchteten Bereiche stellen die Position der Person relativ zur Kabine dar: Steht eine Person links von der Kabine, wird ein Bereich an

der linken A-Säule beleuchtet, steht die Person hinter der Maschine, erscheint der Indikator an der Unterseite. So kann der Fahrer sofort einschätzen, wo sich eine Person befindet. Für das Kamerasystem werden typische Baumaschinenkameras eingesetzt. Ein Objekterkennungsalgorithmus auf Basis eines neuronalen Netzes (KI) lokalisiert die Personen in den Kamerabildern. Die Position relativ zur Fahrerkabine wird berechnet und über einen CAN-Bus an ein LED-CAN-Modul gesendet, das die Ansteuerung des Lichtbands übernimmt. Eine Nutzerbefragung und eine Marktanalyse der verfügbaren Sicherheitssysteme hatten zahlreiche Defizite ergeben. Darauf aufbauend wurde das System entwickelt, um die Nutzung und Akzeptanz von Personendetektionssystemen zu verbessern. Es ist seit 2024 auf einem 18 t Mobilbagger



*Auf Nummer sicher: Dank SafeLight AI erkennt der Bediener des Baggers Personen in seinem Umfeld über ein Lichtband. (Foto: TU München)*

der TU Dresden prototypisch aufgebaut und wird aktuell für Probandentests genutzt.

Info: [www.tu-dresden.de](http://www.tu-dresden.de)

## Wir fördern

### DIE VDBUM IDEE

Die VDBUM-Idee findet immer mehr Freunde. Kurze Visitenkarten unserer neuen Fördernden Mitglieder finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.



### Logistisy

Großraum- und Schwertransporte gehören für viele Unternehmen zum Tagesgeschäft. Die dazugehörigen Genehmigungsprozesse sind oft komplex, zeitaufwändig und fehleranfällig: Anträge müssen korrekt gestellt, Bescheide sorgfältig gelesen und zahlreiche Auflagen für Disposition, Fahrer und Begleitpersonal verständlich aufbereitet werden. Logistisy entwickelt Softwarelösungen, die Unternehmen bei der Beantragung, Auswertung und operativen Nutzung von Schwertransport-Genehmigungen unterstützen. Ziel ist es, bürokratische Prozesse einfacher, transparenter und praxistauglicher zu machen – insbesondere für Unternehmen, die regelmäßig Baumaschinen, Krane, Arbeitsgeräte oder andere schwere Güter bewegen. Mit dem Bescheid-Ausleser wird bereits ein erstes digitales Werkzeug angeboten. Nutzer können einen VEMAGS-Bescheid als PDF hochladen und erhalten die wichtigsten Informationen strukturiert aufbereitet: relevante Auflagen, Fahrzeiten, Streckeninformationen und eine verständliche Übersicht für die weitere Planung. So werden lange Genehmigungsdokumente schneller erfassbar und operative Teams erkennen leichter, was vor und während des Transports zu beachten ist. Der Originalbescheid bleibt dabei die verbindliche Grundlage; die Software dient als unterstützendes Hilfsmittel für mehr Übersicht und Effizienz. Zudem entwickelt Logistisy seine Lösungen schrittweise und eng an den praktischen Anforderungen der Branche weiter. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Unternehmen im Alltag schneller zu den relevanten Informationen kommen, interne Abstimmungen vereinfachen und Genehmigungsunterlagen besser nutzbar machen können.

Info: [www.bescheid-ausleser.de](http://www.bescheid-ausleser.de)



### Zelic Consulting GmbH

Die Zelic Consulting GmbH ist eine Management-Beratung, die ausschließlich für die Bau- und Handwerksbranche sowie für Vermieter, Händler und Hersteller von Baumaschinen, Arbeitsbühnen und Staplern arbeitet. Sie bringt über zwei Jahrzehnte eigene Führungsverantwortung aus der Baubranche mit sowie IT-Expertise und ein hohes Know-how bei KI-Anwendungen. Zusammen mit einem Netzwerk aus über 30 Fachberatern kennt das Team alle relevanten Hierarchiestufen und Strukturen aus der Praxis: vom Startup über Mittelstand und Großkonzerne bis hin zu Private Equity. Bei Zelic Consulting wird dabei nicht nur aus der Distanz analysiert. Das Team kennt die Realität vor Ort, geht in die Betriebe und packt bei der Umsetzung direkt mit an. Die Zusammenarbeit ist konsequent auf messbaren Nutzen ausgerichtet. Der Fokus liegt genau dort, wo Kunden die größte Wirkung wahrnehmen: bei der Optimierung von Prozessen, der gezielten Ertragssteigerung sowie dem Aufbau und der Optimierung des Vertriebs. Statt reiner Konzeptpapiere entstehen so schlanke Abläufe, die Reibungsverluste minimieren und die Rentabilität sichern. Vertriebsstrukturen werden so aufgestellt, dass sie planbar und nachhaltig für neues Geschäft sorgen.

Diese Expertise und Intensität in den Projekten erzeugt ehrliche und messbare Ergebnisse, die Kunden vom regionalen Handwerker bis hin zum internationalen Baukonzern zu schätzen wissen. Denn am Ende zählt das greifbare Ergebnis im Betrieb. Für Zelic Consulting gilt das Versprechen: „Weil es um deinen Erfolg geht.“  
Info: [www.zelic-consulting.de](http://www.zelic-consulting.de)

# Neue Wege in der Branchenkommunikation

Wer erinnert sich nicht an Quartettspiele – und den Triumph, mit dem Smart Fortwo und minimalen 97G/KM CO<sub>2</sub>-Emissionen den Porsche Carrera 4 GTS Cabrio abgezogen zu haben? Mit einem eigens entwickelten Hydraulik-Quartett macht die Hydraulik-Initiative Technik spielerisch erlebbar und setzt gleichzeitig ein starkes Signal für Nachwuchsgewinnung und Imagearbeit. „Unser Quartett wird vielseitig und überraschend – der Maschinenheber stemmt 50 t und sticht mit 2.000 bar den Bagger, der nur über schlappe 350 bar verfügt“, erklärt Axel Binner augenzwinkernd. „Was auf den ersten Blick unterhaltsam und witzig wirkt, hat ein klares Ziel – Hydraulik soll Gesprächsstoff werden und vor allem junge Leute sollen sich spielerisch nähern“, schließt der Initiator der Hydraulik-Initiative und Hydropa-Geschäftsführer an. Rund 100 Unternehmen und Organisationen engagieren sich bereits in der Initiative. Ihr gemeinsames Ziel: Hydraulik sichtbarer

machen und Begeisterung wecken. „Hydraulik ist leistungsstark, vielseitig und unverzichtbar – aber oft zu wenig präsent in der Wahrnehmung junger Menschen“, so der Initiator. Genau hier setzt das Quartett an: Es übersetzt komplexe Technik in ein bekanntes Spielprinzip und schafft damit einen niedrighschwelligigen Zugang – für Auszubildende, Quereinsteiger und auch für den Vertrieb. Das Hydraulik-Quartett funktioniert nach dem bekannten Prinzip: Technische Kennzahlen werden vergleichbar und Maschinen treten spielerisch gegeneinander an. So wird aus abstrakten Daten greifbares Wissen – und aus Technik Gesprächsstoff. Unternehmen der Branche haben die Möglichkeit, ihre eigenen Maschinen im Quartett zu präsentieren und das Spiel gezielt im Marketing und Vertrieb einzusetzen – etwa auf Messen, bei Kundenterminen oder im Ausbildungsmarketing. Alle Unternehmen können sich kostenfrei



Foto: Hydraulik-Initiative

einbringen. Benötigt werden lediglich Daten und Fakten zu Maschinen, die im Quartett dargestellt werden sollen. So schafft die Hydraulik-Initiative eine gemeinsame Plattform, auf der sich die Branche modern, zugänglich und zukunftsorientiert präsentiert. Weitere Informationen finden sich auf der Web-Präsenz der Hydraulik-Initiative.

Info: [www.hydraulik-initiative.de](http://www.hydraulik-initiative.de)

## Schotterblume

„Schotterblume“ ist ein persönliches Erfahrungsbuch über Verantwortung, Unternehmertum sowie Führung mit Haltung von Barbara Hagedorn, langjährige Geschäftsführerin der Hagedorn Unternehmensgruppe und Gründerin von FutureWE. Entstanden ist es aus gelebter Erfahrung – aus Jahren unternehmerischer Verantwortung, aus Zusammenarbeit mit vielen Menschen und aus Entscheidungen, die nicht immer leicht gefallen sind. Es richtet sich an Menschen, die Verantwortung tragen oder ihren eigenen Weg gehen

wollen – in Unternehmen, in Führung oder im Leben. Viele Leserinnen und Leser werden sich darin wiedererkennen: Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte, Frauen in Verantwortung, junge Menschen am Anfang ihres Weges oder Menschen, die gerade einen neuen Abschnitt beginnen. „Schotterblume“ ist als gebundene Ausgabe oder als E-Book ausschließlich über die Website von Barbara Hagedorn erhältlich.

Info: <https://barbara-hagedorn-shop.myshopify.com>



Foto: privat

## Containerhandlung – aber sicher!

Ein beladener Standard-Container darf etwas mehr als 30.000 kg, also 30 t wiegen. Derartige Lasten müssen korrekt und vor allem unfallfrei bewegt werden. Das gilt für den Land- und Seeweg genauso wie für den Transfer vom Schiff zum Bahnwaggon oder Lkw und umgekehrt. Mit zwei neuen PowerPoint-Präsentationen des Resch-Verlags schulen Sie die Bediener von Container-Flurförderzeugen (Containerstapler, Reach Stacker und Portalhubwagen) sowie Container- und Hafenkranen (Portalkran, RMG-, RTG- und STS-Kran, Wippdrehkran

etc.) Der Verlag und das Autorenteam Timo und Bernd Zimmermann führen damit die Reihe von Unterrichtsmaterialien gemäß Stufe 2 des DGUV-Grundsatzes 308-001 fort, in der bereits PowerPoint-Präsentationen zu Schubmast-, Kommissionier- und Lkw Mitnahmestaplern erschienen sind. Bei der Kranführer-Ausbildung wird das neue modulare System ergänzt, das neben dem Grundmodul schon eine Schulung „Hallen- und Portalkrane“ enthält. Passende Testbogen sind ebenfalls erhältlich.

Info: [www.resch-verlag.com](http://www.resch-verlag.com)



Fotos: Resch-Verlag

## Die Live-Werkstatt wird erweitert

### Die PSW zeigt komplette Prozesse unter realistischen Bedingungen

Im Rahmen der Parts & Service World (PSW) vom 6. bis 8. November 2026 in Kassel setzt Granit Parts erneut auf das bewährte Konzept der Live-Werkstatt. Der zentrale Anziehungspunkt der B2B-Messe wird weiterentwickelt und um weitere praxisnahe Präsentationsbereiche ergänzt. Auf mehr als 3.000 m<sup>2</sup> werden zusätzliche moderne Werkstattlösungen im realen Einsatz gezeigt. Im Mittelpunkt steht die Verbindung aus Demonstration, Anwendung und fachlichem Austausch.

Die PSW Live-Werkstatt zeigt nicht nur Produkte, sondern komplette Arbeitsprozesse unter realistischen Bedingungen. Ein zentraler Bestandteil bleibt die Darstellung ganzheitlicher Werkstattkonzepte. Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr der neue Eigenmarken-Bereich sein: Hier präsentiert Granit Parts erstmals eine vollständig ausgestattete Werkstatt mit Produkten der Marken Granit, Traxor und Granit Black Edition. Im Fokus stehen robuste Lösungen für anspruchsvolle Einsatzbereiche, von der Land- und Baumaschinenteknik bis hin zu Nutzfahrzeugen und Kommunaltechnik.

Ergänzt wird die Live-Werkstatt zudem durch eine Durchfahrtsanlage, die insbesondere für den Nutzfahrzeugbereich relevante Messtechnik demonstriert. Achsvermessung, Profiltiefenmessung und Reifendruckkontrolle erfolgen hier im Durchfahren. Ein effizienter Ansatz, der perspektivisch auch auf Bau- und Landmaschinen übertragen werden kann.

Eine weitere Neuheit in der PSW Live-Werkstatt ist die Präsentation von Spezialwerkzeugen für schwere Instandhaltungsarbeiten. Unter der Marke Vigor werden hydraulische Lösungen präsentiert, die speziell für das Lösen stark festsitzender Verbindungen entwickelt wurden. Mit Presskräften von bis zu 70 t und zusätzlicher Schlagfunktion ermöglichen diese Systeme eine effiziente und materialschonende



**Technik erlebbar machen:** Die Parts & Service World in Kassel weitet ihre Live-Präsentationen mit der kommenden Ausgabe nochmals aus. (Foto: Fricke)

Demontage, sowohl in der Werkstatt als auch im mobilen Einsatz. Die Live-Demonstrationen verdeutlichen den praktischen Nutzen im täglichen Einsatz.

Aktuelle Akzente setzt die PSW 2026 im Bereich alternativer Antriebstechnologien. In der Live-Werkstatt werden Arbeitsplätze für Hochvolttechnik sowie Anwendungen rund um Elektro- und Wasserstoffantriebe vorgestellt. Damit greift die B2B-Messe aktuelle Entwicklungen in der Branche auf und zeigt, wie sich Werkstätten auf veränderte Anforderungen einstellen können. Flankiert wird dieser Themenbereich durch passende Schulungsangebote der PSW Academy.

Ebenfalls erweitert wird das Spektrum um den Bereich mobile Bearbeitung. Live-Präsentationen zum mobilen Schweißen und Bohren zeigen, wie Reparaturen und mechanische Bearbeitungen direkt vor Ort durchgeführt werden können. Diese Verfahren gewinnen insbesondere im Bau- und Landmaschinenbereich an Bedeutung, da sie Stillstandzeiten reduzieren und aufwendige Transporte vermeiden.

Mit den neuen Ausstellungsbereichen setzt die Messe noch stärker auf Live-Präsentationen in Aktion. Ziel ist es, technische

Lösungen nicht isoliert zu zeigen, sondern im konkreten Arbeitskontext erlebbar zu machen. Die Live-Werkstatt bleibt damit ein praxisorientiertes Format, das aktuelle Entwicklungen der Branche aufgreift und deren Umsetzung im Werkstattalltag sichtbar macht.

Der VDBUM unterstützt die PSW bereits seit einigen Jahren und wird 2026 zum dritten Mal auf der einzigartigen Messe mit einem Gemeinschaftsstand mit über 20 VDBUM-Fördermitgliedern vertreten sein. „Die Kooperation mit dem VDBUM ist uns sehr wichtig, gerade, weil wir uns im Baumaschinenmarkt stärker aufstellen wollen. Wir sehen generell viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Verband“, sagte Hans-Peter Fricke, Geschäftsführer der Fricke Gruppe vor zwei Jahren im Gespräch mit der VDBUM INFO.

Die PSW findet vom 6. bis 8. November in der Messe Kassel statt, Tickets sind bereits verfügbar, bis 31. Juli gibt es noch einen Early Bird Rabatt. Ticketbestellungen und die Standbuchung für Aussteller erfolgen über die PSW-Website.

Info: [www.granit-parts.com](http://www.granit-parts.com) ■

# Schrobenhausener Tage 2026

## Den Baugrund verbessern – die Unsicherheit umarmen

Wenn sich rund 350 Spezialtiefbau-Experten treffen, geht es um mehr als Projekte: Es geht um den offenen Austausch über Lösungen, Herausforderungen und die Zukunft der Branche. Auch 2026 setzte die Bauer Spezialtiefbau GmbH diese Tradition fort und lud Ende April zu den „Schrobenhausener Tagen“ ein.

Die Gäste aus dem In- und Ausland erleben einen Tag voller Praxisberichte, internationaler Perspektiven und fachlicher Diskussionen. Die Veranstaltung stand unter dem Leitthema „Den Baugrund verbessern – die Unsicherheit umarmen“. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Harald Heinzlmann führte Geschäftsleiter Dr. Karsten Beckhaus in das Tagesprogramm ein. Die Vorträge spannten einen Bogen von regionalen Projekten über internationale Baustellen bis hin zu grundsätzlichen Fragestellungen rund um Entscheidungsfindung und Risikomanagement.

Den Auftakt in den Themenblock „Von Bayern“ mit praxisnahen Projekteinsichten machte Dietmar Seitz, Geschäftsleiter Bauer Spezialtiefbau. Dr. Andreas Bauer, Leiter Stauanlagenmanagement bei der Uniper Kraftwerke GmbH, zeigte anhand eines Beispiels aus der Gemeinde Happurg nahe Nürnberg die nachhaltige Sanierung eines Oberbeckens. Wie digitale 3D-Planung und präzise Ausführung ineinandergreifen, um Injektionen im laufenden Betrieb zu ermöglichen, erläuterten Projektleiter Andreas Twrznik und Statikerin Nadine Reisner, beide Bauer Spezialtiefbau, am Beispiel der Schleuse Hessigheim. Ein weiteres Highlight war die Vorstellung einer Kombination aus Baugrundverbesserung und Trinkwasserschutz durch Bauer-Bauleiter Malte Truschkowski, der das Vorhaben „Bahntrasse in Eschborn“ präsentierte. Den Blick auf das große Ganze richteten Project Director Niklas Haag und Digitalisierungsmanager Jonas Gottwald, beide Bauer Spezialtiefbau, mit Einblicken in das Risikomanagement von Großprojekten durch datenbasiertes Arbeiten.



Die mehr als 350 Gäste der Schrobenhausener Tage hatten Gelegenheit, Großgeräte in Augenschein zu nehmen, die aufgrund der wenige Tage zuvor veranstalteten Hausmesse ausgestellt waren. (Foto: Bauer Gruppe)

Im anschließenden Programmpunkt „In die Welt“ rückten internationale Projekte und Entscheidungsprozesse in den Fokus. Jason Redgers, Leiter Internationale Bodenverbesserung bei Bauer, und Eleonora Di Mario, Leiterin Design in der Bauer International FZE, zeigten auf, wie bei anspruchsvollen Infrastrukturvorhaben auch unter hohem Zeitdruck fundierte Entscheidungen getroffen werden. Wie sich komplexer und inhomogener Baugrund nachhaltig stabilisieren lässt, erläuterten Basil Ogunmakin und David Stone, beide von Coffey Geotechnics Limited, und Steve Owen, Projektleiter in der Bauer Technologies Limited. Cyril Sleiman von der Bauer Foundation Corp. aus den USA ergänzte den Block mit einem methodischen Blick auf die Einsatzgrenzen und -möglichkeiten besonderer Bodenmischverfahren im Spezialtiefbau.

Der Themenblock „Die Unsicherheit umarmen“ widmete sich den verschiedenen Facetten des Umgangs mit Ungewissheiten. Prof. Paulus von der Parahyangan Catholic University in Indonesien zeigte anhand von Erdbebenereignissen, wie „unerwartete

Überraschungen“ in der Geotechnik als planungsrelevante Konstanten verstanden werden müssen. Einen strukturellen Blick auf das Thema richteten Dr. Jörg Zimmelmann, Teamleiter Geotechnik in der Bauer Spezialtiefbau GmbH, und Dr. Karsten Beckhaus. Sie legten dar, wie harmonisierte Ausführungsnormen ein gemeinsames Verständnis zwischen allen Projektbeteiligten fördern. Ergänzend thematisierte Félix Paul, Leiter Risk and Contract Management bei Bauer, die Bedeutung eines fairen und transparenten Umgangs mit Unsicherheiten in der Vertragsgestaltung. Einen bewusst interdisziplinären Akzent setzte schließlich Prof. Manfred Spitzer, Neurowissenschaftler und Psychiater. Er ging der Frage nach, wie Unsicherheit wirkt und welche Strategien helfen, konstruktiv mit ihr umzugehen. „Gerade im Spezialtiefbau ist Unsicherheit kein Ausnahmezustand, sondern Teil unseres Alltags. Entscheidend ist, sie früh zu erkennen, offen zu adressieren und mit Kompetenz sowie Erfahrung in tragfähige Lösungen zu übersetzen“, betonte Harald Heinzlmann.

Info: [www.bauer.de](http://www.bauer.de) ■

# Tech In Construction ist zurück

## Sechste Ausgabe der Plattform für baurelevante Tech-Startups

Nach einer kurzen Pause ist die Tech In Construction (TIC) wieder zurück. Vom 23. bis 25. Juni geht sie in die sechste Runde und hat im ringberlin, einen neuen Standort gefunden.

Vielfach fühlen sich Planer und Bauausführende durch die Anforderungen an das "Neue Bauen" noch immer überfordert. Schlanke, digitale Lösungen der Startups der Construction Technology, kurz ConTech, können hier ein wirkungsvoller Helfer sein. Die TIC ist die Plattform, auf der baurelevante Tech-Startups gebündelt auf Planer und Ausführende der Bauwirtschaft treffen und Antworten auf Fragen nach effizienterem, nachhaltigerem und resilienterem Bauen haben.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesbauministeriums hebt die Veranstaltung die zentralen Herausforderungen der Branche auf die Bühne. Dies sind Produktivität (Prozessoptimierung und serielles Bauen), Kommunikation (bessere Abstimmung und transparenter Datenfluss auf der Baustelle), Fachkräftemangel (Bauen mit begrenzten Ressourcen effizient gestalten), Dekarbonisierung & Zirkularität (CO<sub>2</sub>-Tracking und Wiederverwendung von Baustoffen) sowie Bestandssanierung (Erhalt, Sanierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz).

Die ConTech-Startups liefern konkrete Lösungen für reale Herausforderungen – von digitalen Planungstools über KI-gestützte Analysen bis hin zu nachhaltigen Materialien. Die TIC ermöglicht zudem den Austausch mit führenden Köpfen aus Bauwirtschaft, Politik und Innovation. Live-Demos, Matchmaking und echte Interaktion runden das zweitägige Event ab. Bereits am 23.06. finden Satellite-Events mit externen Kooperationspartnern in ganz Berlin statt. Die Anmeldephase hat begonnen, Startups sowie Sponsoren können sich über die Website anmelden.

Die Tech In Construction richtet sich an alle am Bau Beteiligten, wobei der Fokus auf der Bauausführung liegt. Es präsentieren ausschließlich Tech-Startups, die Lösungen für Architekten, Fachplaner, Bauhandwerker, Bauunternehmer, Entscheidungsträger in Baukonzernen und bei Bauzulieferern sowie bei Baustoff- und Baumaschinenherstellern und -händlern entwickeln. Darüber hinaus werden Business Angel, Venture Capital Unternehmen, Acceleratoren,



**Wieder da:** Die Tech in Construction, Startup-Messe für Innovationen in der Baubranche meldet sich nach einjährigem Pausieren in einer neuen Location zurück. (Foto: TIC)

Company-Builder und Inkubatoren erwartet, die sich auf ConstructionTech, PropTech und CleanTech spezialisiert haben.

Das ringberlin als neues Veranstaltungszentrum ist gut gewählt: Der Modell-Campus für eine resiliente Zukunft im Stadtbezirk Mariendorf fördert den Austausch und die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Dort entsteht auch Europas größtes Gründer\*innenzentrum in Form eines Makerspaces mit knapp 17.000 m<sup>2</sup>.

Info: [www.tech-in-construction.de](http://www.tech-in-construction.de) ■

TERMIN VORMERKEN

## ART2026 widmet sich dem Asphaltrecycling

Am 21. und 22. September 2026 findet in Aachen die dritte International Conference on Asphalt Recycling Technologies, kurz ART2026, statt. Gastgeber im Tivoli Business & Event Bereich ist die RWTH Aachen University, ISAC – Institute of Highway Engineering. Die englischsprachige Konferenz richtet sich an internationale Expert\*innen aus Forschung, Industrie und ausschreibende Behörden. Im Fokus stehen wissenschaftliche Erkenntnisse aus praktischen Anwendungen. Gezeigt wird, wie Recycling-technologien effizient eingesetzt werden können, um nachhaltigen

Straßenbau zu betreiben. Gleichzeitig soll die internationale Perspektive gestärkt werden, indem erfolgreiche Anwendungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen Ländern vorgestellt werden. Anhand der realen Projekte wird veranschaulicht, welchen Beitrag sie zu einer ressourceneffizienten und nachhaltigen Bauweise beigetragen haben. Inhaltlich widmet sich die Konferenz auch den zentralen Entwicklungen im Heiß- und Kaltrecycling von Asphalt.

Info: [www.asphalt-recycling-technologies.com](http://www.asphalt-recycling-technologies.com) ■



Die ART2026 beschäftigt sich mit den praktischen Erfahrungen des Asphaltrecyclings. (Foto: RWTH Aachen)

# Hydraulikhammer mit intelligenter Wartung

Epiroc hat den neuen Hydraulikhammer EC 122 vorgestellt, der für verbesserte Handhabung, verlängerte Lebensdauer und vereinfachte Wartung entwickelt wurde. Nach der erfolgreichen Einführung des EC 102 auf der bauma 2025 folgt damit das zweite Modell-Update der Baureihe. Die Wartung wurde durch Epirocs neuen Verschleißersatz weiter optimiert. Die untere Verschleißbuchse verfügt nun über einen drehbaren Einsatz. Der Bediener kann die Komponente drehen, um den Verschleiß gleichmäßig zu verteilen und die Lebensdauer zu verlängern. Dieses Design macht Spezialwerkzeuge überflüssig und ermöglicht einen schnellen Austausch direkt vor Ort, wodurch Ausfallzeiten reduziert werden. Zusätzlich verbessert die austauschbare Kolbenlaufbuchse die Reparaturfähigkeit und sorgt für eine kosteneffiziente Wartung sowie eine längere Betriebsdauer. Der überarbeitete EC 122 ist 80 kg leichter als sein Vorgänger und reduziert die Gesamtbelastung des Trägergeräts bei gleichzeitig verbesserter



**Gewicht gespart:** Der EC 122 bringt 1.120 kg auf die Waage, 80 kg weniger als sein Vorgänger. (Foto: Epiroc)

Manövrierfähigkeit. Mit einem Einsatzgewicht von 1.120 kg ist der EC 122 für Trägergeräte in der 15 – 24 t Klasse ausgelegt und damit eine ideale Wahl für Betreiber, die Effizienz ohne Leistungsverlust suchen. Der Hydraulikhammer kombiniert die hydraulische Energie des Trägergerätes

mit einem Gaskolbenspeicher und liefert dadurch eine gleichmäßige Schlagenergie und einen ruhigen Betrieb. Das VibroSilenced Plus System von Epiroc reduziert Lärm und Vibrationen, indem der Schlagmechanismus isoliert und alle Öffnungen abgedichtet werden, was ein sichereres und komfortableres Arbeitsumfeld schafft. Der EC 122 ist mit einem integrierten Steuerventil und einem EnergyRecovery System ausgestattet, das die hydraulische Effizienz optimiert und Vibrationen reduziert. Die aktive Entlüftung der Schlagkammer minimiert den internen Verschleiß und sorgt dafür, dass der Hammer länger in optimalem Zustand bleibt. Der Hammer ist für Abbrucharbeiten, Sekundärzerkleinerung, Steinbruchbetrieb, kommunale Versorgungsprojekte und viele andere Einsatzbereiche geeignet. „Der drehbare Verschleißersatz ist eine einfache, aber sehr effektive Lösung, die unseren Kunden Zeit spart und Kosten reduziert“, sagt Predrag Petrovic, Vice President Hydraulic Attachment Tools Business Line bei Epiroc. Info: [www.epiroc.com](http://www.epiroc.com) ■

# 360° auf der Stelle

Rangieren verursacht auf beengten Baustellen täglich Zeit und damit Geld. Insbesondere im Kanal- und Leitungsbau oder bei Verdichtungsaufgaben im Erdbau kommen herkömmliche Grabenwalzen schnell an ihre Grenzen. Beim Arbeiten im Graben mit einer konventionellen Verdichterplatte atmet der Bediener auch noch Abgase ein. Die bereits verfügbare Ammann-Walze ARR 1585-2 macht Schluss damit. Ihr Antriebsprinzip, bekannt aus dem Kompaktlader-Bereich und konsequent für den Grabenbau adaptiert, ermöglicht mit vier unabhängigen Hydraulikmotoren ein vollständiges 360°-Drehen auf der Stelle. „Die Maschine dreht perfekt auf der Stelle, klettert, wo andere scheitern, und verdichtet zuverlässig unter allen Bedingungen“, betont Thilo Ohlraun, Leiter Vertrieb Deutschland und Benelux „Diese Manövrierfähigkeit ist einzigartig.“ Der verbesserte Allradantrieb in Kombination mit der innovativen Skid-Steering-Performance maximiert die Traktion. Neben blitzschnellen Richtungswechseln erreicht



**Leistungsstarker Kletterer:** Die ARR 1585-2 erreicht mit Allrad mühelos eine Steigfähigkeit von 30 % und hält dabei eine seitliche Stabilität von 25 %. (Foto: Ammann Group)

die Grabenwalze eine Steigfähigkeit von 30 % und hält dabei eine seitliche Stabilität von 25 %. Der wassergekühlte Kubota ▶



## ECKERNKAMP

**Wir kümmern uns um Ihr Dieseleinspritzsystem!**

**Bosch / Delphi Diesel Service**

**Diagnose, Prüfung, und Instandsetzung nach Herstellervorgaben**

**hochmodernes Prüfequipment**

**umfangreiches Tauschprogramm**

**Verkauf von Ersatzteilen**



Westring 7-9 | 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld  
05202 98336 | [info@motoren-eckernkamp.de](mailto:info@motoren-eckernkamp.de)  
[www.motoren-eckernkamp.de](http://www.motoren-eckernkamp.de)



D1105 Dieselmotor mit s 15,6 kW (21 PS) erfüllt die Emissionsstandards EU Stufe V sowie US EPA Tier 4f und senkt den Hydraulikölbedarf gegenüber der Vorgängergeneration um 62 %.

Das zwischen den Bandagen positionierte, zentralisierte Vibrationssystem erzeugt eine Kraft von 75 kN bei einer Amplitude von 1,6 mm und einer konstanten Frequenz

von 33 Hz. So wird die Zielverdichtung mit deutlich weniger Überfahrten erreicht. Mit einer Basisarbeitsbreite von nur 640 mm passt die Walze durch nahezu jeden Graben. Besonderes Gewicht legt Ammann auf Bediensicherheit. Das Fernsteuerungssystem der ARR 1585-2 kombiniert zwei unabhängige Signaltechnologien: Infrarot stellt sicher, dass Maschine und

Fernbedienung dauerhaft in Sichtlinie bleiben. Unterbricht ein Hindernis die Verbindung, stoppt die Walze automatisch. Ergänzend schaffen 3D-LF-Antennen eine aktive Sicherheitszone mit 2 m Radius um die Maschine. Betritt der Bediener diese Zone, schaltet die Maschine unverzüglich ab.

Info: [www.ammann.com](http://www.ammann.com) ■

## Vielseitiger Reifen für anspruchsvoller Einsätze

Balkrishna Industries Ltd. (BKT), einer der führenden Hersteller von Off-Highway-Reifen, bietet eine Mehrzwecklösung, die speziell für kompakte Maschinen wie Radlader, Baggerlader und Teleskoplader entwickelt wurde, die bei Anwendungen im Bauwesen und in der Agrarindustrie vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt sind. Multimax MP 527 heißt die Antwort von BKT Tires auf die Herausforderungen in komplexen Umgebungen – in der Regel gekennzeichnet durch schwere Lasten, einen hohen Schwerpunkt, raues Gelände und enge Manövrierbereiche, in denen zuverlässige, vielseitige und anpassungsfähige Reifen unerlässlich sind. Das unidirektionale Blockprofil sorgt für effektive Traktion bei Schub- und Ladearbeiten, während die überlappenden Blöcke einen hervorragenden Bedienerkomfort bieten. Das Manövrieren, ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Betriebs von Kompaktladern oder Teleskopladern, erfordert eine verschleißfeste Gummimischung und ein geeignetes Profil: Die Lösung erfüllt genau diese spezifischen Anforderungen, sagt der Hersteller und ergänzt, dass der Reifen durchaus über



**Mehrzwecklösung:** Der Multimax MP 527 kommt mit Asphalt, befestigten Straßen, Hofbereichen, Schotter, Wiesen, Stoppelfeldern, Sand und lockeren Böden bestens klar. (Foto: BKT)

4.000 Betriebsstunden erreicht. Die speziell entwickelte Laufflächenmischung bietet eine lange Lebensdauer in allen

Anwendungsbereichen, unabhängig davon, wie hart oder rau der Untergrund ist. Insbesondere haben sich die Ingenieure von BKT auf die Herausforderungen beim Einsatz auf Schotter, Kies, Geröll und anderem unebenem Gelände konzentriert, was zu einer äußerst schnitt- und durchstichfesten Gummimischung führte. „Teleskoplader erfreuen sich aufgrund ihrer Vielseitigkeit im landwirtschaftlichen Sektor zunehmender Beliebtheit, und genau darin liegt die Hauptstärke dieser Art von Maschinen. Unsere Reifen für dieses Segment folgen derselben Philosophie: Wir suchen nicht einfach nach einem Produkt für viele Anwendungen; sondern streben nach dem richtigen Produkt, das in jeder einzelnen Anwendung überzeugt und dabei entscheidende Aspekte wie Stärke und Stabilität optimal nutzt. Mit dem Multimax MP 527 haben wir einen Reifen entwickelt, der auf jeder Art von festem oder hartem Untergrund hohe Leistung bietet“, erklärt Willem-Jan Straatman, Product Manager Agricultural and Construction Tires bei BKT.

Info: [www.bkt-tires.com](http://www.bkt-tires.com) ■

## Benutzerfreundliches Zahnsystem

ESCO entwickelt und fertigt einige der fortschrittlichsten Zahnsysteme für die Bau-, Abbruch und Gewinnungsindustrie. Die neueste Entwicklung ist das Vertasys-Zahnsystem. Es wurde unter Verwendung der Finite-Elemente-Analyse (FEA) und interner Computersimulation entwickelt, gefolgt von umfangreichen Feldtests, um das System zu optimieren und die Leistungsqualität zu überprüfen, die Kunden von ESCO erwarten. Das Ergebnis ist ein

leistungsfähigeres, benutzerfreundliches System mit einer einzigartigen vertikalen Sicherung, die im Zahn integriert ist und einen Austausch vor Ort ermöglicht, der einfacher ist als je zuvor, so das Unternehmen. Das Verriegeln und Entriegeln der Zähne erfordert nur eine 90 Grad-Drehung mit einem handelsüblichen Werkzeug und einer hexagonalen Nuss.

Das verbesserte Nasenprofil ist nicht nur stärker als frühere Systeme, sondern

auch deutlich weniger anfällig für Ermüdungsbrüche, wodurch der Betrieb in den anspruchsvollsten Anwendungen ermöglicht wird. Ein weiteres wichtiges Merkmal ist das spezialisierte Design, das die Verwendung desselben Zahnhaltertyps - sowohl bei Radladern als auch bei Baggern - ermöglicht und geringere Schweißanforderungen als herkömmliche Designs aufweist. Wichtige Vorteile sind der innovative Verriegelungsmechanismus

mit stärkeren Zähnen und Zahnhaltern, die erhöhte Stärke von Zähnen, Zahnhaltern und Verriegelungen, die für höhere Systemzuverlässigkeit sorgt, oder das einfach zu verwendende System mit verbesserter ergonomischer Montage und Demontage. Weitere Pluspunkte bestehen in der Reduzierung der Artikel durch integrierte Sicherung und einheitliche Zahnhalter für alle Einsätze und fortschrittliche Zahnprofile aus hochwertigen ESCO-Legierungen. Auch weist der Hersteller auf den branchenführenden Support und die technische Unterstützung hin.

ESCO ist ein führender Hersteller und Anbieter von hochentwickelten Verschleiß- und Ersatzprodukten sowie Dienstleistungen, die für die Leistung von in Bergbau, Bauwesen und Industrie eingesetzten Geräten wesentlich sind. Das Unternehmen besteht bereits seit 1913 und konnte in den



**Viele Pluspunkte:** Das Vertasys-Zahnsystem von ESCO steht für Leistungsstärke. (Foto: Esco)

In den mehr als 100 Jahren kontinuierlich innovative Produkte für seine Kunden hergestellt. Im Jahr 2018 übernommen, ist

ESCO heute eine Sparte der Weir Gruppe.

Info: [www.global.weir/brands/esco](http://www.global.weir/brands/esco) ■

## Erneuerbarer Kraftstoff für Bagger

JCB hat die Freigabe für einen zu 100 % erneuerbaren Biodieselmotorkraftstoff für mehrere Modelle seiner Kettenbagger der X-Serie bekanntgegeben. Damit wird das Unternehmen zum ersten Anbieter der Branche, der den Einsatz von B100-Biodiesel bei in Europa verkauften Kettenbaggern ermöglicht. Der Kraftstoff, auch bekannt als Fettsäuremethylester (FAME), wird vollständig aus erneuerbaren biologischen Quellen gewonnen. Seit Juni 2026 kann er in neu produzierten Modellen der Reihen JCB 140X, 145XR, 150X, 220X und 245XR eingesetzt werden. B100 enthält keinen fossilen Diesel und wird aus recycelten Pflanzenölen durch ein Verfahren namens Transesterifizierung hergestellt. „Diese bedeutende Entwicklung ist eine direkte Antwort auf die Nachfrage großer Bauunternehmen nach Baggern, die mit B100 betrieben werden können. Sie erhalten nun eine praxistaugliche Kraftstoffoption, die echte CO<sub>2</sub>-Einsparungen ermöglicht – und die künftig, abhängig von der Nachfrage, auch auf weitere JCB-Produkte ausgeweitet werden könnte“, erklärt Richard Brooks, Group Product Innovation Director, und ergänzt: „Die Nutzung von B100-Biodiesel ergänzt JCB’s marktführende Technologien in den Bereichen Batterie-Elektro und Wasserstoffverbrennung als Alternativen zu herkömmlichem Dieselantrieb. Kunden, die Maschinen mit



**Heath Vanrooyen**, Teamleiter von JCB Heavy Products, vor einem Kettenbagger 245XR, einem der Modelle, die nun B100-Biodiesel verwenden können. (Foto: JCB)

Syntech ASB B100 betreiben, können ihre Treibhausgasemissionen im Vergleich zu Standarddiesel um bis zu 93 % reduzieren. Damit wird ein sofortiger und bedeutender Schritt in Richtung Netto-Null erreicht – ohne Leistungseinbußen.“ Viele Motorenhersteller lassen bislang lediglich B10 oder B20 zu – Kraftstoffe, die nur 10 % bzw. 20 % Biodiesel enthalten und größtenteils aus mineralischem Diesel bestehen.

JCB hat gemeinsam mit Syntech Biofuel ein umfangreiches Test- und Validierungsprogramm durchgeführt, um den Einsatz von Syntech ASB B100 in X-Series-Baggern zu ermöglichen. Der Kraftstoff erfüllt die Norm BS EN 14214 und ist gemäß dem ISCC-Standard (International Sustainability and Carbon Certification) zertifiziert. Der Baumaschinenhersteller gewährt vollständige Garantie für die Nutzung von

konformem B100-Kraftstoff, sofern die Maschinen mit einem B100-Paket ausgestattet sind und durch einen erweiterten B100-Servicevertrag über den JCB-Händler unterstützt werden. Eine einfache Umrüstung ermöglicht zudem jederzeit die Rückkehr zum konventionellen Dieselmotor.

Info: [www.jcb.de](http://www.jcb.de) ■

Instagrid

**POWER FÜR ALLES.  
WANN UND WO  
DU WILLST.**

**Instagrid ONE** – die tragbare Stromversorgung für deine Werkzeuge.  
Mit einer Spitzenleistung von 18 kW.

Mehr erfahren unter:  
[instagrid.co](http://instagrid.co)



# Vollelektrische Großasphaltfertiger ausgeliefert

Im Mai haben die drei niederländische Infrastrukturunternehmen Mourik, Van Gelder und Heijmans die ersten drei vollelektrischen Großasphaltfertiger Europas in Betrieb genommen. Nie zuvor wurden Asphaltfertiger dieser Größenordnung vollelektrisch direkt vom Hersteller produziert und ausgeliefert. Entwickelt und geliefert werden die Großfertiger von Dynapac in Zusammenarbeit mit dem Importeur Van der Spek Vianen B.V. aus Vianen. Die Maschinen sind die größtmögliche Variante von Straßenfertigern aus der 800 t/h Klasse und eignen sich etwa für den Bau von Autobahnen. Kleinere elektrische Modelle, wie der für innerstädtische Anwendungen entwickelte City Paver SD1800W e von Dynapac, waren bereits zuvor als werksseitig produzierte Lösungen verfügbar. Der neue Großfertiger kann insbesondere bei den umfangreichen Erneuerungs- und Sanierungsprojekten der niederländischen Infrastruktur eingesetzt werden. Der Investitions- und Instandhaltungsbedarf in diesem Bereich wurde zuletzt auf insgesamt 34,5 Mrd. Euro geschätzt.



**Europäische Marktpremiere:** Drei Unternehmen der niederländischen Infrastrukturbranche haben die ersten vollelektrischen Großasphaltfertiger von Dynapac übernommen. (Foto: Dynapac)

Bislang wurden elektrische Asphaltfertiger überwiegend durch den nachträglichen Umbau dieselbetriebener Maschinen realisiert. Der neue Großfertiger wurde hingegen von Beginn an vollständig elektrisch konzipiert und entwickelt. Dadurch wird die Skalierung emissionsfreier Maschinen deutlich vereinfacht. Die Maschine kann acht bis zehn Stunden und damit einen vollständigen Arbeitstag mit einer einzigen Batterieladung betrieben werden. Das Schnellladen der 294 kWh Batterie per DC dauert etwa 40 Minuten. Der SD25 80C e verfügt serienmäßig über AC und DC-Ladeoptionen sowie den Marechal-Standard für flexibles Laden mit

üblichen Baustromanschlüssen. Durch fünf elektrische Antriebe erreicht der Fertiger eine Energieeffizienz von 65 %. Bereits im Januar 2024 beschlossen die fünf beteiligten Unternehmen ihre Kooperation. Zwei Monate später beauftragten die drei Bauunternehmen gemeinsam die werkseitige Entwicklung der Maschine. Im April 2025 wurde der Prototyp auf der bauma in München vorgestellt. Im Anschluss folgten umfangreiche Praxistests und Evaluierungen in der zweiten Jahreshälfte 2025. Ab Ende 2026 soll die Maschine auch weiteren Unternehmen zur Verfügung stehen.

Info: [www.dynapac.com](http://www.dynapac.com) ■

## Komatsu-Paket für Günter Papenburg

Im Rahmen der bauma 2025 hat die GP Günter Papenburg AG bei Schlüter für Baumaschinen in 40 Maschinen von Komatsu in den Segmenten Radlader, Muldenkipper, Planiermaschinen und Kettenbagger investiert – ausgestattet mit modernsten 3D-Maschinensteuerungssystemen. Die leistungsstarken Baumaschinen werden künftig im Erd- und Straßenbau, in Steinbrüchen sowie bei großvolumigen Infrastrukturprojekten eingesetzt und bilden dort das Rückgrat anspruchsvoller Bauvorhaben. Als langjähriger Händler und Dienstleister für Komatsu verfügen beide Unternehmen über ein über Jahrzehnte gewachsenes, tiefgehendes technisches Know-how. Diese Erfahrung manifestiert sich insbesondere in der Auswahl und dem Einsatz hochwertiger Maschinen, die Maßstäbe in Zuverlässigkeit, Effizienz und technologischer Präzision setzen. Die neue Maschinenflotte steht für maximale Wirtschaftlichkeit im täglichen Einsatz und für Langlebigkeit unter härtesten Bedingungen – Eigenschaften, die das ausgeprägte



**Neuer Dumper für den Fuhrpark:** Jens Kleinert, Geschäftsführer der GP Papenburg Maschinenteknik GmbH (2.v.r.) bei der Übergabe eines neuen Komatsu HD605. (Foto: Schlüter für Baumaschinen)

Qualitätsverständnis und die unternehmerische Philosophie der GP Günter Papenburg AG konsequent unterstreichen. „Bei Kaufentscheidungen spielen viele Faktoren eine Rolle: Technik, Qualität, Handhabung, Preis, Servicekosten und Betreuung durch den Lieferanten. Bei Komatsu und Schlüter haben wir durch jahrelange Kontakte und

Einsätze der Maschinen gute Erfahrungen und ein gutes Gefühl. Was unsere Entscheidungen aber auch immer mehr beeinflusst, sind der Einsatz von Technologien, die uns nicht nur auf der Baustelle weiterbringen, sondern auch im Büro. Themen wie Digitalisierung sind längst auch in der Maschinenteknik Tagesgeschäft, und stellen sowohl Hersteller/Lieferanten als auch Anwender gemeinsam vor neue Herausforderungen, die wir früher bei Kaufentscheidungen so nicht kannten. Ich denke da nur an saubere Datenübertragung über die Schnittstelle 15143-3 die längst nicht so läuft, wie man es als Kunde erwartet. Aber auch hier haben wir mit Komatsu einen Partner, der unsere Visionen versteht und uns dabei unterstützt, und diesen Weg werden wir mit vielen spannenden, konstruktiven Diskussionsrunden auch in Zukunft gemeinsam gehen“, erläutert Jens Kleinert, Geschäftsführer der GP Papenburg Maschinenteknik GmbH.

Info: [www.schluter-baumaschinen.de](http://www.schluter-baumaschinen.de) ■

# Hochleistung unter extremen Bedingungen

Verheerende Überschwemmungen in Südthailand haben im November 2025 hunderttausend Häuser zerstört sowie Infrastruktur, landwirtschaftliche Flächen, Straßen, Brücken und Versorgungsleitungen in Mitleidenschaft gezogen. Rettungs- und Wiederaufbauarbeiten wurden rund um die Uhr erforderlich wurden. Betroffene Gemeinden haben mehrere Paus Teleskopschwenklader TSL 9075 eingesetzt, um blockierte Straßen und enge Gassen von Schlamm und Hochwasserabfällen zu befreien. Die hohe Wendigkeit und Vielseitigkeit der Paus Teleskopschwenklader TSL 9075 haben sich als entscheidender Vorteil erwiesen. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, Straßen schneller freizuräumen und Versorgungskorridore zügig wiederherzustellen.

Das um 180° schwenkbare Hubwerk ermöglicht das Fahren in einer Spur, gleichzeitiges Schwenken und Heben des Bauschutts - so werden Verkehrsbehinderungen in engen



**Aufräumarbeiten:** Teleskopschwenklader TSL 9075 von Paus unterstützen nach der schweren Flut in Südthailand. (Foto: Paus)

Katastrophengebieten auf das Minimum reduziert, da zeitaufwendiges Rangieren entfällt. Der Teleskoparm erreicht schwer zugängliche Bereiche und nimmt mühelos bis zu 4 t Ladegut auf. Mit einer Reichweite von 4 m können Treibgut über Hindernisse

hinwegbewegt oder Schlamm direkt auf Hochwand-Lkw verladen werden.

Nach einer Flut ist der Boden oft unterspült oder weich. Dank hoher Stabilität beim Handeln schwerer Lasten sowohl im austeleskopierten als auch im geschwenkten Einsatz bleibt die Maschine auf unebenem, flutgeschädigtem Untergrund sicher. Die zertifizierte ROPS/FOPS II Kabine bietet optimalen Schutz für den Fahrer. Vielfältige Sicherheits- und Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer und optimieren die Arbeitsprozesse.

Zahlreiche Anbaugeräte, wie Greif-, Kippschaufel, Palettengabel oder Arbeitsbühne maximieren die Vielseitigkeit des Teleskopschwenkladers. Das bewährte Schnellwechselsystem ermöglicht zügigen und sicheren Wechsel der Anbaugeräte. So bleibt der Teleskopschwenklader auch bei wechselnden Anforderungen leistungsfähig und effektiv.

Info: [www.paus.de](http://www.paus.de) ■

## Plattform für den Straßenbau

Beschaffung im Straßenbau läuft heute noch größtenteils über Telefon, E-Mail und persönliche Kontakte. Das funktioniert – aber es kostet Zeit, die auf der Baustelle fehlt. Das will RoadPartner, ein im März 2026 gegründetes Unternehmen, digitalisiert diesen Prozess. Es bringt Anbieter und Anwender des Straßenbaus auf einer zentralen Plattform zusammen – für schnellere Beschaffung, mehr Transparenz und weniger Aufwand im Alltag. RoadPartner ist aus zahlreichen Gesprächen mit Bauunternehmen, Bauhöfen, Mischwerken und Händlern entstanden, in denen immer wieder ähnliche Herausforderungen sichtbar wurden: fehlende Digitalisierung, unübersichtliche Informationsquellen, hoher Abstimmungsaufwand und fehlende Vergleichbarkeit von Angeboten. Gemeinsam mit Partnern aus der Branche arbeitet RoadPartner nun daran, diese Prozesse Schritt für Schritt zu vereinfachen und digital zugänglich zu machen. Der Ansatz ist dabei bewusst praxisnah: Bestehende Geschäftsbeziehungen bleiben erhalten – sie werden durch digitale Prozesse sinnvoll ergänzt und vereinfacht. Hinter RoadPartner steht die Asphalt Partner GmbH mit Sitz in Leer (Ostfriesland). Unser Team



**Übersichtlich:** RoadPartner bietet Produkte, Dienstleistungen und mehr - zentral auf einer Plattform. (Screenshot: RoadPartner)

verbindet echte Branchenkenntnis aus dem Straßenbau mit Erfahrung im Aufbau digitaler Plattformen. Gemeinsam mit Partnern, Beratern und Unternehmen aus der Branche entwickeln wir RoadPartner kontinuierlich weiter – konsequent an den praktischen Anforderungen des Marktes orientiert. „Viele Beschaffungsprozesse im Straßenbau funktionieren grundsätzlich – sie kosten nur zu viel Zeit. Genau das wollen wir ändern“, sagt Claas Buse, CEO der Asphalt Partner GmbH.

Info: [www.roadpartner.de](http://www.roadpartner.de) ■

**Baumaschinen • Fahrzeugbau  
Aufbereitungstechnik • Umschlagtechnik**



**Ostfriesland**  
Im Gewerbegebiet 20A  
D-26842 Ostirhauderfehn  
T +49 4952 9474 0



**Bremen**  
Elly-Beinhorn-Straße 30  
D-27777 Ganderkesee  
T +49 4222 9207 0



**Osnabrück**  
Zeppelinstraße 4  
D-49134 Wallenhorst  
T +49 5407 8790 0











**MIT UNS  
KANN MAN  
ARBEITEN!**  
[www.seemann-online.de](http://www.seemann-online.de)

# Hochleistung unter extremen Bedingungen

Volvo Construction Equipment (Volvo CE) hat die Produktion des A30 Electric und des A40 Electric gestartet und ist damit der weltweit erste Hersteller, der elektrische knickgelenkte Dumper dieser Größenklasse in Serie fertigt. Dieser Meilenstein markiert einen wichtigen Schritt in der Transformation schwerer Baumaschinen und unterstreicht die Rolle von Volvo CE als Treiber branchenverändernder Technologien. Aufbauend auf dem Erbe von Volvo CE als Erfinder des knickgelenkten Dumpers wird der batterieelektrische Knicklenker damit von der Innovation zur industriellen Realität. Erstmals auf der bauma 2025 vorgestellt, spiegeln das starke Kundeninteresse am A30 Electric und A40 Electric sowie die zunehmende Bereitschaft, emissionsfreie Lösungen im Steinbruch- und Bergbaueinsatz einzuführen, diese Entwicklung deutlich wider. Die elektrisch knickgelenkten Dumper werden am Standort Braås in Schweden produziert – dem Geburtsort des weltweit ersten Dumpers im Jahr 1966. „Der Beginn der Serienproduktion elektrisch knickgelenkter Dumper in dieser Größenklasse ist ein stolzer Moment für Volvo CE. Er



**Erfolgsmodelle:** Die Nachfrage nach den knickgelenkten Dumpern mit Elektroantrieb geht laut Volvo CE bereits über den ursprünglichen Produktionsplan hinaus. (Foto: Volvo CE)

zeigt, dass unser Anspruch, die Transformation unserer Branche anzuführen, durch konkrete Umsetzung untermauert wird. Dieser Meilenstein belegt, dass elektrische Lösungen bereit sind, den Anforderungen schwerer und hochproduktiver Anwendungen gerecht zu werden, und dass ein tiefgreifender Wandel bereits im Gange ist“, sagt Melker Jernberg, Präsident von Volvo CE. Mit Nutzlasten von 29 bzw. 39 t. zählen der A30 Electric und der A40 Electric zu den größten Maschinen im wachsenden elektrischen Lösungsportfolio von Volvo CE. Da knickgelenkte Dumper

typischerweise hoch ausgelastete und energieintensive Maschinen sind, bietet ihre Elektrifizierung das Potenzial für deutliche Emissionsreduktionen sowie attraktive Vorteile bei den Gesamtbetriebskosten. Je nach Einsatzprofil ermöglichen die Maschinen bis zu sechs Stunden Betrieb mit einer einzigen Ladung.

Die ersten Maschinen wurden bereits an Kunden in Großbritannien und Norwegen ausgeliefert, weitere Lieferungen an ausgewählte Kunden in ganz Europa sind für die zweite Hälfte des Jahres 2026 geplant.

Info: [www.volvoce.com](http://www.volvoce.com) ■

## Hermann Bergmann verstorben

Hermann Bergmann, Macher, Tüftler und Visionär, ist am 28. April 2026 im Alter von 92 Jahren verstorben. Gemeinsam mit seiner Frau Maria legte er 1960 den Grundstein für die Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG. Was damals mit Mut, Tatkraft und ersten Ideen begann, entwickelte sich durch seinen unermüdlichen Einsatz zu einem international erfolgreichen Unternehmen, das heute mehr als 200 Mitarbeitende beschäftigt und weltweit 45 Vertretungen unterhält. Er hat ausprobiert, verworfen, neu gedacht und immer wieder den nächsten Schritt gewagt. Herausforderungen begegnete er mit Beharrlichkeit und einem klaren Ziel vor Augen: die bestmögliche Lösung für den Kunden zu schaffen. Sein Erfindergeist und seine Leidenschaft für Technik haben das Unternehmen über Jahrzehnte geprägt. Bis zuletzt war er regelmäßig im Betrieb – voller Ideen,

Neugier und mit einem wachen Blick für das, was besser gemacht werden kann. Unvergessen bleiben seine herzliche Art und sein Humor.

Er hat nicht nur Maschinen gebaut, sondern auch Menschen geprägt. Mit seinem Wissen, seinem handwerklichen Können und seiner Erfahrung hat er Generationen ausgebildet und inspiriert. Seine außergewöhnliche Lebensleistung wurde durch die Verleihung mehrerer Goldener Meisterbriefe gewürdigt. Zudem war er der Erste, der für sein Lebenswerk vom Wirtschaftsverband Emsland mit dem ‚Emsländischen Unternehmenspreis‘ ausgezeichnet wurde. Herrmann Bergmann hinterlässt ein starkes Unternehmen, getragen von seinen Werten, seiner Leidenschaft für Technik und seinem unerschütterlichen Glauben daran, dass alles möglich ist.

Im Namen des Vorstands und der Mitglieder des VDBUM hat Dieter Schnittjer



Herrmann Bergmann ist im Alter von 92 Jahren verstorben. (Foto: Bergmann)

der Familie und den Mitarbeitern die aufrichtige und herzliche Anteilnahme zu diesem schweren Verlust ausgesprochen. „Verstorbene hinterlassen Spuren und sicher werden sich alle, die ihm in seinem Leben begegnet sind, gerne an Hermann Bergmann erinnern“, so der Geschäftsführer des VDBUM, der insbesondere Bergmanns Schaffenskraft hervorhob.

# Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Marcus Ekman leitet ab 1. Oktober den Bereich Entwicklung bei Mercedes-Benz Trucks. (Foto: Daimler Trucks)

## Personalwechsel bei Mercedes-Benz Trucks

Marcus Ekman (51) wird zum 1. Oktober neuer Leiter Entwicklung bei Mercedes-Benz Trucks. Er folgt auf Rainer Müller-Finkeldei (56), der nach mehr als drei Jahrzehnten bei der Daimler AG und der Daimler Truck AG Ende Juli 2026 in den Ruhestand geht. „Wir freuen uns sehr, Marcus Ekman bei Mercedes-Benz Trucks willkommen zu heißen. Seine Führungskompetenz in Transformationsprozessen sowie seine Fähigkeit, Technologie, Produktstrategie und Umsetzung miteinander zu verbinden, werden für Daimler Truck auf dem Weg, das beste Lkw- und Busunternehmen der Welt zu werden, von entscheidender Bedeutung sein“, erklärte Achim Puchert, CEO von Mercedes-Benz Trucks. Ekman verfügt über mehr als 25

Jahre internationale Führungserfahrung in der Nutzfahrzeugentwicklung, Produktentwicklung und im Qualitätsmanagement. Derzeit ist er Senior Vice President Truck Quality bei der Volvo Group, zuvor war er bei Scania tätig.

Rainer Müller-Finkeldei trat 1995 in den Daimler Konzern ein und übernahm verschiedene Funktionen im Bereich Forschung und Entwicklung. 2004 wechselte er in den Truck-Bereich, 2010 wurde er zum Direktor Mechatronik bei Mercedes-Benz Trucks ernannt, 2020 zum Senior Vice President Product Engineering and Technology bei Daimler Truck North America, 2023 übernahm er die Leitung der Produktentwicklung bei Mercedes-Benz Trucks.

Info: [www.daimlertruck.com](http://www.daimlertruck.com)

## Olaf Demuth ist neuer Präsident des HDB

Olaf Demuth ist am 7. Mai von der Mitgliederversammlung einstimmig zum neuen Präsidenten des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) gewählt worden. Der 63-jährige Hamburger Diplom-Bauingenieur und Vorstand der Zech Group SE in Bremen repräsentiert in seiner neuen Funktion eine der zentralen Wirtschaftsbranchen Deutschlands. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe, gleichzeitig verspüre ich großen Respekt. Denn die Branche steht vor großen Herausforderungen, wirtschaftlich wie strukturell.



Olaf Demuth folgt auf Peter Hübner an der Spitze der Deutschen Bauindustrie. (Foto: HDB/Maren Strehlau)

Die Transformation ist bereits im vollen Gange und wir müssen zusehen, dass wir alle Marktakteure mitnehmen. In den kommenden Jahren setze ich mich dafür ein, die sehr fragmentierte Branche enger zusammen zu führen und das Thema des mittelständischen Unternehmertums zu stärken. Die großen gesellschaftlichen Aufgaben wuppen wir nur gemeinsam – im Schulterschluss von großen Konzernen bis hin zu den kleineren Unternehmen. Meine feste Überzeugung: Fortschritt gelingt nur mit einer Industriepolitik, die die gesamte Breite der Branche im Blick hat und alle Akteure einbindet.“ Sein Amtsvorgänger Peter Hübner hat das Amt nach der Hälfte seiner dritten Amtszeit niedergelegt, um einen geordneten und vertrauensvollen Übergangs- und Nachfolgeprozess in die Wege zu leiten.

Info: [www.bauindustrie.de](http://www.bauindustrie.de) ■

# VDBUM Stellenmarkt

Sie suchen nach einer beruflichen Veränderung?

Ihr Unternehmen hat eine Stelle zu vergeben?

[www.vdbum.de/karriere/vdbum-stellenmarkt](http://www.vdbum.de/karriere/vdbum-stellenmarkt)

Als VDBUM-Mitglied können Sie uns kostenlos Stellenanzeigen digital zukommen lassen.

Diese werden dann auf unserem Online-Stellenmarkt veröffentlicht.



## Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinenteknik e.V. 54. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

### Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinenteknik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr  
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888  
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

### Chefredaktion:

Wolfgang Lübberding (verantwortlich),  
Tel.: 0421 - 87 16 80  
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de



### Redakteur:

David Spoo, Tel. 05101-8 53 61 96  
e-Mail: david.spoo@vdbum.de



### Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel  
Hauptstraße 52b, 28816 Stuhr  
Tel. 0421 - 87 85 85 91  
e-Mail: verlag@vdbum-info.de  
www.vdbum-info.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 45

### Verlagsleitung, Anzeigen und Vertrieb:

Nicolas Engel  
Tel.: 0421 - 87 85 85 91  
e-Mail: verlag@vdbum-info.de

### Erscheinungstermine 2026:

02. Februar, 15. April, 10. Juni,  
24. August, 15. Oktober, 15. Dezember  
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

### Auflage:

Die VDBUM INFO erscheint jeweils in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

### Abonnement:

Ein Abonnement kann unter www.vdbum-info.de abgeschlossen werden. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen, sonst verlängert sich das Abonnement um ein Jahr.

### Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

### Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

## Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Ostbau	Bernau (bei Berlin)	www.messe-ostbau.de	18.06.-20.06.2026
steinexpo	Nieder-Offleiden	www.steinexpo.de	02.09.-05.09.2026
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	09.09.-13.09.2026
GaLaBau	Nürnberg	www.galabau-messe.com	15.09.-18.09.2026
PSW	Kassel	www.parts Serviceworld.com	06.11.-08.11.2026

## Veranstaltungen des VDBUM

Thema/Veranstaltung	Veranstaltungsort/Stützpunkt	Termin
Exklusives Eventwochenende „Holp“	SP Stuttgart	20.-21.06.2026
VDBUM Digitalforum: Maschinenverordnung 2023/1230	www.vdbum.de	23.06.2026
Satellite-Event der TECH IN CONSTRUCTION	SP Berlin	26.06.2026
VDBUM-Golfturnier „Süd“	SP Nürnberg/Berlin	26.06.2026
L-Team und X-Tools Sommer-Event	SP Frankfurt	26.-27.06.2026
Intelligenter Abbruch – aber sicher!?! bei der Firma Brokk	SP Freiburg	14.09.2026
VDBUM-Golfturnier „Nord“	SP Bremen	25.09.2026



Alle anstehenden Termine in der Übersicht:  
<https://vdbum.de/alle-termine>



Verband der Baubranche,  
Umwelt- und Maschinenteknik e.V.

## INFO

Ausgabe 4-26

erscheint am  
24.08.2026

Im nächsten Heft:

Rohrleitungs- und  
Kanalbau

Antrieb, Hydraulik  
und Komponenten



# VDBUM Branchentreffs

NETZWERKTREFFEN VON UND MIT BRANCHENSPEZIALISTEN



**29. – 30.  
September  
2026**

**BRANCHENTREFF  
SPEZIALTIEFBAU**  
Niedernberg/Darmstadt



**13. – 14.  
Oktober  
2026**

**BRANCHENTREFF  
ABBRUCH U. RECYCLING**



**6. – 8.  
November  
2026**

**BRANCHENTREFF  
HYDRAULIK**  
PSW, Kassel



**17. – 18.  
November  
2026**

**BRANCHENTREFF  
SAUGBAGGER**  
Germersheim



**24. – 25.  
November  
2026**

**TDK BRANCHENTREFF**  
Ehingen/ Ulm



**2. – 4.  
Dezember  
2026**

**BRANCHENTREFF  
BAUMASCHINENMEISTER**  
02.12.2026 WÜ + 4.12.2026 H

# Köhler



## **Rahmen- und Ausleger-Reparatur Kabinen Reparatur ( ROPS, FOPS ) Zylinder Reparatur**

[www.k-kran.de](http://www.k-kran.de)